

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1910**

207 (7.5.1910) Mittagausgabe



# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelehrte Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahrbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von  
H. Thiergarten.  
Chefredakteur: Albert Herzog  
Verantwortlich für Politik u.  
den allgemeinen Teil: A. Scher  
u. Sedendorf, für Chronik  
u. Residenz: E. Stolz, für den  
Anzeigenteil: A. Rinderspacher,  
ämlich in Karlsruhe.

Auflage:  
**35000** Expl.  
gedruckt auf 8 Zwölflings-  
Rotationsmaschinen

In Karlsruhe und nächster  
Umgebung über  
**22000**  
Abonnenten.

Expedition:  
Hiesig und Stammstraße-Ecke  
nächst Kaiserstr. u. Marktpl.  
Brief- od. Telegramm-Adr. laute  
nicht auf Namen, sondern:  
„Badische Presse“, Karlsruhe.  
Bezug in Karlsruhe:  
Im Verlage abgeholt:  
Monatlich 60 Pf.  
frei ins Haus geliefert:  
Vierteljährlich M. 2.20  
Halbjährlich M. 4.20  
Jahresbetrag M. 8.00  
Durch den Briefträger täg-  
lich 2 mal ins Haus gebracht  
M. 2.52.  
8 seitige Nummern 5 Pf.  
Größere Nummern 10 Pf.  
Anzeigen:  
Die Kolonelle 25 Pf.  
die Restante 70 Pf.

Nr. 207.

Karlsruhe, Samstag den 7. Mai 1910.

Telephon-Nr. 33.

26. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfaßt  
16 Seiten.

## König Eduard von England †.

(Telegramm.)

— London, 7. Mai. König Eduard ist  
heute Nacht 11.25 Uhr gestorben.

## Karlsruhe, 7. Mai. Wohl hatte das gestrige Morgen-Bulletin der Leibarzte König Eduards große Besorgnis über den Zustand des englischen Herrschers verbreitet, aber die Bronchitis, an welcher der König dieser Meldung zufolge litt, schien zunächst gar nicht so sehr von den üblichen Frühjahrsertübnungen verschieden, als daß man einen so überraschend schnellen und ernsten Ausgang erwartet hätte. Der König hat nur wenige Tage zu Bett gelegen und erst Donnerstag (Himmelfahrt) Abend wurde das in den gestrigen Morgenblättern abgedruckte erste Bulletin ausgegeben, das von „einer Besorgnis“ bez. des Befindens des Königs spricht. Diese Besorgnis wurde mit dem gestrigen Tage immer ernster und heute früh, 24 Stunden nach Eintreffen des ersten Telegrammes über die Erkrankung des Königs, liegt schon die Nachricht von seinem Tode vor. Fürwahr, ein erschütternd schnelles Abberufen aus Glanz und Macht und irdischer Hoheit.

Als König Eduard VII. im Alter von 60 Jahren seiner Mutter, der Königin Victoria von England in der Regierung folgte, die sie 64 Jahre lang in Händen gehalten, donnerten in Südafrika die englischen Kanonen und die Artillerie der Buren, rangen Kitchener, Botha und Dewet, und Blutboden war es, auf dem zum ersten Male nach zwei Menschenalter wieder das Banner eines Königs von England sich entfalte. So war die Dusekür zu dem Königstum Eduards VII., die mit der Unterjochung eines freilebenden germanischen Volksstammes schloß, eine grausige.

Aber man muß dem König Eduard das Zeugnis ausstellen, daß er seinerseits in seiner nur 9 Jahre dauernden Herrschertätigkeit wahr gehalten hat, was er in jenen Tagen des Regierungsantritts vor dem „Geheimen Rat“ in einer Ansprache ausführte:

„Indem ich jetzt die mir zufallende schwere Aufgabe übernehme, bin ich fest entschlossen, ein konstitutioneller Herrscher im strengsten Sinne des Wortes zu sein und für das Wohl und für die Entwicklung meines Volkes tätig zu sein.“

In dieser entschlossenen Einhaltung der konstitutionellen Bahnen fand König Eduard das Vertrauen seines Volkes, das mit immer größerem Stolz seinen Namen nannte. Denn innerhalb dieses konstitutionellen Rahmens wuchs König Eduard plötzlich und fast über Nacht zur Bedeutung einer Persönlichkeit. Eine Persönlichkeit, mit der über die Bedeutung seines hohen Amtes hinaus gerechnet werden mußte. Eine Persönlichkeit, deren Grundzüge als vornehmste Staatskunst sich bewährende Klugheit, Vorsicht und Umsicht waren. Das aber sind Charakterzüge, wie sie gerade ein Handelsvolk wie das englische auf das höchste zu schätzen weiß, da sie ihm auch im Wirtschaftsleben des kaufmännischen Verkehrs seinen Erfolg eintrugen, in allen Zonen und unter allen Völkern.

Mit dieser persönlichsten Klugheit wußte es König Eduard zu erreichen, daß der alte, tiefgehende Zwist zwischen England und Frankreich, der noch kurz vor seiner Thronbesteigung zu kriegerischen Konflikten hingudrängen schien, überbrückt wurde. Seine eigene Person wurde zur Brücke des gegenseitigen Verständnisses, der gegenseitigen Veröhnung und eines Bündnisses, dessen Innigkeit sich schon mehrmals bewähren konnte. Daß sich die Spitze von König Eduards Bündnis-



König Eduard VII.

politik, die seines Reiches politische Stellung immer mehr festigte und immer höher hob auf Kosten der Sicherheit des Deutschen Reiches erfolgte, darf uns nicht davon abhalten, sie als heroische Staatskunst anzuerkennen. Sie hat uns in Deutschland gelehrt, nicht minder unsere Lage zu bedenken und verbessern zu suchen und wenn möglich den politischen Schachzügen des königlichen Oheims unseres Kaisers unsererseits ebenso klug wie energisch zu begegnen. Mehrmals schien es, als hätte die Eintretenspolitik König Eduards das isolierte Deutschland, dessen wachsende Stüttenstärke ganz England in Hornisch trieb, in Gefahr gebracht, aber die Entwirrung der letzten großen Balkan-Ereignisse im Vorjahre zeigte doch, daß Deutschland, wenn es auf der Wacht blieb, immer noch im Stande war, mit seinem Brennesschwert das politische Gespinnst Englands zu zerreißen.

Indem König Eduard die politischen Interessen Englands seinerseits mit Entschiedenheit zu vertreten wußte, blieb er doch äußerlich vorsichtig in den von der argwöhnischen englischen Verfassung dem Monarchen vorgeschriebenen Grenzen. Gerade die gegenwärtige innerpolitische Krise in England, wo Unterhaus und Oberhaus mit einander um die Macht ringen, und an jahrhundertalten Formen rütteln, war ein Beispiel davon, wie klug König Eduard sich selbst dem Streite

fern zu halten und immer die königliche Würde so hoch über allen Parteien zu wahren wußte.

Als der 60-jährige Prinz von Wales vor 9 Jahren den Thron bestieg, kam man ihm damals, wie die Behauptung der fürstlichen Würde anging, gerade nicht mit allzu großem Vertrauen entgegen. Namentlich nicht im Ausland, während der Engländer über das Symbol des Königstums hinweg bald auch den Weg zur Person des neuen Königs fand. Bis dahin war der höchste Ruhm des damaligen Prince of Wales gewesen, „the first gentleman of the land“ zu sein. Ein Gentleman allerdings zumeist in rein äußerlichen Dingen, auf dem Rennplatz, am Spieltisch, in Gesellschaft von Damen und namentlich auch in Sachen der Mode, in welcher er tonangebend geworden war. Von seinem privaten Leben aber war zugleich gerade genug in die Öffentlichkeit gebrungen, um es nicht eben als beipielwert, als fürstlich und manneswürdig zu empfinden. Und in gar mancher Skandalgeschichte der vereinigten Königreiche von Großbritannien und Irland spielte der Name des Thronerben Eduard eine höchst bedenkliche Rolle. So trat dieser höchst lebenslustige neue Prinz Heinz, der wie sein einjähriger Vorgänger, auch die Jagdstaffel genügend um sich hatte, die Herrschaft eines 64 Jahre lang mit großer sittlicher Würde regierten Landes an. Und nun geschah das Große und Unerwartete, daß Prinz Eduard auch darin dem Prinzen Heinz gleich, daß er wie dieser als König die Erinnerung an das lockere Leben seiner Thronfolgezeit mit sich auslöschte und als Herrscher auf Englands Thron ein achtunggebietendes Vorbild wurde. Das wird sein menschlicher Ruhm bleiben neben seinem politischen, obwohl die wachsende Zahl der Jahre ihm in seinem mannhafte Entschluß guten Bestand leisten mochten. Bieleicht war es auch das Blut seines Vaters und seiner Mutter zugleich, das sich jetzt im hohen Alter regte. Er war geboren am 9. November 1841 als Sohn der Königin Victoria und ihres Prinzegehalts Albert von Sachsen-Koburg und Gotha und war vermählt mit Alexandra, Prinzessin von Dänemark, der Schwester der Kaiserin-Mutter von Rußland. Auf dem englischen Königsthron folgt ihm jetzt sein ältester Sohn Georg Friedrich Ernst Albert, Prince of Wales, seit dem 6. Juli 1893 vermählt mit Victoria Mary, Fürstin von Teck, aus deren Ehe bis heute 6 Kinder entstammen.

Nachdem König Eduard vor 9 Jahren, wenige Tage vor der offiziellen Thronbesteigung, eine Blinddarmerkrankung gut überstanden hatte, schien er einen gesunden Körper zu besitzen. Am so unerwarteter wirt jetzt sein plötzliches Ende nach so kurzem Kranksein und es wird auch in Deutschland das Verständnis für die Trauer Englands und ein warmes Beileid wahren.

## Ueber den Verlauf der Erkrankung König Eduards

meldet uns unser Londoner D. K.-Korrespondent vom Freitag, 6. Mai:  
„Die erste Beunruhigung über eine Erkrankung des Königs wurde dadurch hervorgerufen, daß der König gestern Donnerstag nachmittag nicht auf der Vittoria-Station erschien, als die Königin von dem Kontinent zurückkehrte, wie er sonst immer zu tun pflegt. Kurz darauf wurde in Buckingham Palace offiziell die Erklärung abgegeben, daß der König an einem ersten Bronchialkatarrh leide und bereits zwei Tage an das Zimmer gestellt gewesen sei. In einem zwei Stunden später ausgegebenen, von zwei Leibarzten und dem Spezialisten Dr. Douglas Powell unterschriebenen Bulletin-

## Du mein heiß' Verlangen!

Roman von Horst Bodemer.

33. Fortsetzung, 22. Kapitel.

Nachdruck verboten.

Die Rekruten waren erst vor einigen Tagen eingetroffen, hatten noch nicht einmal gelernt, die Knoden vorchriftsmäßig zusammenzureihen, und sollten nun bei der Uebergabe des Ehrenabfels einen „passablen Anblick“ bieten. Mancher Krastausbruch fiel, aber schließlich machte sich die Sache, nachdem man die Krummstien ins zweite Glied gesteckt.

Im offenen Karree erwartete das Regiment den Kommandeur. Hell schien die Herbstsonne auf die roten Ziegelsteingebäude und die sechshundert Mann, die „in Knien rührt Euch“, die Offiziere vor der Front, auf dem Kasernenhofe standen. Erich hatte sich, nachdem er mit Hallo begrüßt worden war, zu seiner Schwadron begeben. Die Offiziersdamen standen neben dem kleinen Wägelchen, in dem Frau von Riesenberg saß, an der offenen Seite des Karrees. Sie lächelte still vor sich hin und sah immer wieder hinüber nach ihrem Jüngsten, er war doch der schönste und beste unter all den schmutzigen Reitergestalten. Auch Hasso und sein Vater hatten sich zu den Damen gestellt, und als gerade die Uhr zum Schloß elf ausholten wollte, stürmte der dicke Werben in Uniform mit Alta durchs Kasernenportal.

„Stillgestanden!“ kommandierte der etatsmäßige Stabs-offizier, denn eben trat der Kommandeur mit seinem Adjutanten, der den Ehrenabfel trug, aus der Tür des kleinen Gebäudes, in dem die Wache und das Regiments-Geschäftszimmer untergebracht waren, es lag dicht am Kasernenportal.

Der Etatsmäßige meldete:  
„Guten Morgen, Mannen!“  
„Guten Morgen, Herr Oberstleutnant,“ scholl es aus sechshundert Kehlen mannhaft zurück.

Der begrüßte mit einer kurzen stimmigen Verbeugung Riesenbergs und die Regimentsdamen, jetzt forderte erst der Dienst seine Rechte!

Der kleine Herr, die Tschapka etwas reichlich schief auf dem Ohre, ein großes Monstel mit schwarzer Einfassung in dem verbrannten Geleis, stellte sich in die Mitte des offenen Karrees.

„Mannen! Ein freudiger Anlaß hat uns zusammengeführt! Seine Majestät, unser allergnädigster Kaiser, König und Herr hat die Gnade gehabt, einen Offizier unseres Regiments aus-zuzichnen! — Herr Oberstleutnant von Riesenberg!“

„Herr Oberstleutnant!“  
Erich trat vor seinen Kommandeur und legte die Hand an die Tschapka.

„Bitte sich neben mich zu stellen! Ich verlese jetzt die Allerhöchste Kabinettsorder an den Oberleutnant von Riesenberg!“

Als dies geschehen war, nahm der Kommandeur den Ehrenabfel aus der Hand des Adjutanten.

„Herr Oberleutnant, ich händige Ihnen hiermit die Waffe aus, mit dem herzlichsten Wunsche, daß es Ihnen vergönnt sein möge, sie Jahrzehnte lang in aktiven Diensten zu tragen! Wir aber, das ganze Regiment, bis zum jüngsten Rekruten haben Ihnen zu danken, daß Sie die ostpreussischen Mannen so wader in Berlin vertreten haben! Wir sind gewiß, daß die Allerhöchste Gnade Sie weiter anspornen wird, all ihre reichen Geistesgaben, mit Anspannung Ihrer ganzen Kraft, dem königlichen Dienste zu widmen. Eine Zukunft voller Ehren liegt vor Ihnen, uns aber wird der Stolz bleiben, daß Sie Ihre erste Ausbildung bei uns genossen haben! — Mannen! Wie es im Regimente immer Sitte gewesen ist, die freudigen Tage ebenso treu zusammen zu verleben, wie die Tage ernster Pflichterfüllung, Euch habe ich noch eine Mitteilung zu eröffnen. Das

Offizierkorps ladet Euch heute abend zu Bier und Zigarren ein, das Kasernenportal bleibt geschlossen. Der Liebe zu unserem huldvollen kaiserlichen Herrn, der uns gewürdigt hat, die Wacht an der Grenze zu halten, geben wir Ausdruck in dem Ruf: „Seine Majestät, der Kaiser und König: Hurra — hurra — hurra!“

Begeistert stimmten alle ein, die auf dem rechten Flügel aufgestellte Regimentsmusik blies Tusch und dann die Nationalhymne. Und als sie verklungen war, drückte der Oberstleutnant Klüg Erich noch einmal herzhaft die Hand.

„Schreiten Sie mit mir die Front ab, Herr Oberleutnant!“  
Das war eine Auszeichnung! Den Ehrenabfel in der Hand, ging Riesenberg neben seinem Regimentskommandeur. Und dann erteilte er den Befehl:

„Die Schwadronen sind entlassen! — Die Herren Offiziere!“

Der Oberstleutnant verstand seine ostpreussischen Jungens ans Herz zu fassen. Sein Herz war jung geblieben.

Nun wurden Riesenberg erst recht die Hände geschüttelt, der Etatsmäßige stellte ihn den Damen vor, die ihn noch nicht kannten; er mußte den Ehrenabfel aus der Scheide ziehen. Die breite Klinge trug auf der einen Seite den Namenszug des Kaisers, auf der anderen aber stand: „In Ehren erworben!“

Der Kommandeur plauderte mit Riesenbergs. Als Erich, den blanken Säbel in der Hand, zu seiner Mutter trat, mußte sie sich immer wieder die Tränen aus den Augen wischen.

„Da sieh, Mama!“

Der Stahl funkelte in der Sonne, nur mit einem Blicke antwortete sie ihm, aber was lag alles in diesem einen Blick. Schließlich wandte sie den Kopf zur Seite. Er verstand sie. Dort standen Werbens mit einigen Damen und Herren zusammen.

„Tag auch, Ma, Tag Dider! Na, wie geht's?“  
Zwei Hände streckten sich ihm entgegen. Vier Blicke ruh-



kin wurde dann die Krankheit als Bronchitis bezeichnet, das Wort „ernst“ ist weggelassen, dafür aber hinzugefügt, daß der Zustand zu einiger Besorgnis Anlaß gebe. In dem gestern Abend spät ausgegebenen Hofbericht ist von einer „ernsten Erkrankung“ die Rede. Am Mittwoch wurde den Vertretern der Presse erklärt, daß im Laufe des Abends eine kleine Besserung eingetreten ist, und daß vor heute Vormittag kein weiteres Bulletin ausgegeben werden würde.

Im Laufe des Abends hatten die drei Aerzte noch eine Konferenz, nachdem sie den Patienten gesehen hatten. Kurz darauf verließ Dr. Powell den Palast, aber die beiden Leibärzte blieben die Nacht über in der Nähe des Monarchen, eine Maßregel, die zu besonderen Sorgen Anlaß gab. Sir Francis Vasing war übrigens, wie nachträglich bekannt geworden ist, den ganzen Tag über in Buckingham Palace gewesen. Der Privatsekretär des Königs, Lord Knollys, verließ den Palast abends um 10 Uhr.

Es ist nicht richtig, daß die Königin telegraphisch von dem Kontinent zurückberufen worden ist. Die Königin hat überhaupt erst bei ihrer Ankunft in Calais erfahren, daß die Erkrankung ihres Gemahls bedeutlicher geworden sei, sie gab dann allerdings die Instruktion, die Ueberfahrt über den Kanal so sehr wie möglich zu beschleunigen, was aber nicht ausgeführt werden konnte, da ein heftiger Sturm auf dem Kanal herrschte. Gleich nach ihrer Ankunft in dem Palast begab sich die Königin in das Krankenzimmer und verblieb lange Zeit bei dem König, der sich, wie versichert wird, in guter Stimmung befand.

Der Prinz von Wales weiste den größten Teil des gestrigen Tages über in dem Palast, und es fiel auch auf, daß der Thronfolger seit der Rückkehr des Monarchen aus Sandringham ungewöhnlich oft in dem Palais vorkam. Gestern holte der Prinz seine Mutter auf dem Bahnhof ab und fuhr mit dieser nach dem Buckingham-Palast, wo er bis abends spät verblieb. Die Herzogin von Argyll kam abends spät noch einmal und verließ den Palast erst nach Mitternacht.

Es kann wohl keinem Zweifel unterliegen, daß der König sich diese neue Erkrankung bei dem Besuch zugezogen hat, den er am letzten Samstag und Sonntag seiner Besichtigung Sandringham abstattete. Dort sind während der Abwesenheit des Königspaars weitgehende Veränderungen und Umbauten vorgenommen worden und diese beschäftigte der König stundenlang mit seinem Architekten und dem Verwalter des Schlosses. Das Wetter ist seit der Rückkehr des Königs aus Biarritz hier außerordentlich schlecht und ungesund gewesen. Unnatürliche Wärme wechselte mit kaltem Nord- und Ostwinden ab und eisige Regenschauer kamen an jedem einzelnen Tage vor. Dann scheint sich der König von der ähnlichen Erkrankung, die er in Biarritz selbst durchmachte, doch noch nicht vollständig erholt zu haben, obwohl er bei seiner Rückkehr aus dem Süden sehr wohl ausah. Am Donnerstag letzter Woche jedoch, als der König die Ausstellung in der königlichen Akademie der Künste besuchte, fiel eine ungewöhnliche Wäsche auf und er schien auch nicht so rüstig und energisch zu sein wie sonst. Man muß dem aber keine Bedeutung bei, als bekannt wurde, daß die Fahrt nach Sandringham unternommen werden sollte.

Das Bekanntwerden der Nachricht von der Erkrankung des Königs rief in London eine Bestürzung hervor, wie man sie seit den Tagen nicht erlebt hat, wo die letzte Krankheit der Königin Viktoria eine ernste Wendung nahm. Die gewöhnlichen Abendblätter enthielten noch nichts, was zu Besorgnissen Anlaß geben konnte, es war nur erwähnt, daß der König wegen einer unbedeutenden Indisposition die Königin nicht auf dem Bahnhof abholen konnte. Erst spät erschienen die Extrablätter der ersten Morgenblätter, die schnell in den Restaurants und in den Theatern bekannt wurde. Die erste Form der Bekanntmachung rief große Bestürzung hervor, und die Leute eilten zu Tausenden nach dem Buckingham-Palast, in der Hoffnung, dort näheres erfahren zu können. In verschiedenen Theatern und Varietés wurden Aufführungen von der Bühne gemacht, und in vielen Fällen verließ der größte Teil des Publikums sofort das Theater. Verschiedentlich wurde die Nationalhymne von dem Publikum stehend gesungen.

Es heißt, daß der König den dringenden Wunsch aussprach, seine Krankheit solle so lange wie irgend möglich geheim gehalten werden, damit keine unnütze Aufregung hervorgerufen würde, und man hoffte daher, daß es ihm möglich sein würde, die Königin bei ihrer Ankunft auf dem Bahnhof zu begrüßen, was aber natürlich ausgeschlossen war, als der Zustand eine beklügernde Wendung nahm, und sobald der Besuch am Bahnhof nicht ausgeführt werden konnte, war es natürlich unmöglich, die Wahrheit länger zu verbergen.

(Telegramme.)

hg. London, 6. Mai. Die genaue Untersuchung des Königs zeigt, daß die Bronchien besonders ernst affiziert erscheinen. Dies hatte zu den Worten des Bulletin: „ernste Besorgnis“ geführt. Eine große Menschenmenge steht vor den Gittern des Schlosshofes. Der Erzbischof von Canterbury ist eingetroffen, sprach den Prinzen Wales unmittelbar nach Ausgabe des Bulletin.

London, 6. Mai. (8.47 Uhr abends.) Eine große Menschenmenge ist vor dem Buckinghampalast versammelt. Sie hatte zu den Nachrichten des Bulletin: „ernste Besorgnis“ geführt. Eine große Menschenmenge steht vor den Gittern des Schlosshofes. Der Erzbischof von Canterbury ist eingetroffen, sprach den Prinzen Wales unmittelbar nach Ausgabe des Bulletin.

ten einen Augenblick ineinander, sie verstanden sich ja so schnell, obgleich sie sich seit fast drei Jahren nicht gesehen hatten! „Langer Jung“, brummte Werben vergnügt, „was für ein Teufelskerl bist Du geworden!“

„Nicht wahr?“ Er lachte hell auf. „Aus dem Lachen aber hörte Rita heraus, daß es ihm lieber gewesen wäre, sie wären in Kognitz geblieben! Da senkte sie den Kopf und ging zu ihrer Tante.“

„Meine Herzhaften“, sagte in diesem Augenblick der Kommandeur, „für heute abend fünf Uhr darf ich wohl auf vollzähliges Erscheinen im Kasino rechnen?“

„Wir gehen erst einmal zur Schwadron“, sagte Rittmeister Kramer, „Riesenberg will den Unteroffizieren, die er ja fast noch alle kennt, die Hand drücken.“

Die Unteroffiziere waren nicht wenig stolz auf ihren Herrn Oberleutnant. Voller Bewunderung blickten sie zu ihm auf, einen Brief von Majestät hatte er bekommen und einen Ehrenfabel dazu, den unterzogen sie natürlich einer eingehenden Musterung!

„Wenn ich meinen Dienst anträte, feiern wir noch einmal“, sagte Erich.

Nach dem Frühstück hatten sich die Eltern ein wenig aufs Ohr gelegt, Erich machte mit Werbens einen Spaziergang zum Exerzierplatz hinaus.

„Man muß sich ein wenig die Beine vertreten“, hatte der Dide gesagt, „sonst ist man den Anstrengungen heute abend nicht gewachsen!“

„Wirklich sehr nett, daß Ihr extra meinetwegen in die Garnison gekommen seid!“

Der Dide schob einen Kramerschen Festknaller in den Mundwinkel.

„Na, na! Aber man muß Dich ja abfangen, wenn man Dich mal wiedersehen will! Und nun, langer Jung, klar und bündig: Kannst Du uns nun wieder ertragen? Und wegen“

### Der neue König von England.

† Karlsruhe, 7. Mai. Der Tod des Königs Eduard hat den Prinzen von Wales auf den Thron gerufen und so wird sein und seiner Gemahlin Bild wohl auf das Interesse unserer Leser rechnen können. Der neue König und bisherige Prinz Georg Friedrich Ernst Albert, Prinz von Wales, Herzog von York, Graf von Inverness (Schottland) und Baron Killarney (Irland) in der Pairie von Großbritannien d. d. 24. Mai 1892, wurde geboren zu Marlboroughhouse am 3. Juni 1865. Er ist Mitglied des Oberhauses, Kgl. großbritannischer Kapitän zur See. Der englische Thronfolger stand sodann à la suite des preussischen 1. Gardebrigadenregiments.

Der jetzige König von England vermählte sich am 6. Juli 1893 im St. James-Palast mit Victoria Mary, Fürstin von Teck. Königin Mary ist geboren am 26. Mai 1867. Der Ehe des neuen Königs sind bisher sechs Kinder entpfunden. Jetziger Thronfolger ist der älteste Sohn, Prinz Eduard Albert, geboren am 23. Juli 1894.

Bekanntlich hatte der jetzige König Georg einen älteren Bruder, Albert Viktor, der aber schon im Jahre 1892 unerwartet plötzlich dahinschied. König Georg und sein älterer Bruder traten seinerzeit zusammen als Kadetten in die Marine ein. Zwei Jahre verbrachten sie an Bord des Schulschiffes „Britannia“, dann machten sie eine dreijährige Reise um die Welt an Bord der „Bacante“, 1890 eröffnete der damalige Prinz Georg, der inzwischen Kommandeur des in Westindien stationierten Kanonenbootes „Thouss“ geworden war, die Inbuitkreisfregatte auf Jamaica.

Im Oktober 1891 besuchte er mit seinem älteren Bruder Irland, zog sich aber dort ein gefährliches Fieber zu. 1892 erfolgte dann, wie gesagt, der Tod des Bruders, wodurch der damalige Prinz Georg Thronerbe wurde. Am 17. Juni 1892 nahm er zum ersten Male seinen Sitz im Oberhause ein.

Im Herbst 1892 besog Prinz Georg die Universität Heidelberg. Im Mai 1893 wurde seine Verlobung mit der Prinzessin Mary von Teck angekündigt und am 6. Juli fand dann in der königlichen Kapelle des St. James-Palastes in Gegenwart des damaligen Gouverneurs (jetzigen Baron Nikolaus II.) und der ganzen englischen Königsfamilie die Hochzeit statt. In demselben Jahre war es, als der nunmehrige König zum Kapitän zur See befördert wurde. Unter der Regierung seines Vaters wurde er wiederholt mit internationalen Repräsentationspflichten betraut, die ihn auch zum Besuche des deutschen Kaiserhofes nach Berlin führten.

### Deutscher Reichstag.

— Berlin, 6. Mai. Die Sitzung wird um 2 Uhr vom Präsidium eröffnet. Am Bundesratsstische Staatssekretär Frhr. v. Schön. Auf der Tagesordnung steht zunächst die zweite Beratung des Gesetzesentwurfes betreffend Ausgabe kleiner Aktien in den Kantonsgerichten bezirkt und im Schutzbereiche Kaufmann. Die Kommission hat einen Artikel 2 a hinzugefügt, daß die Zulassung der auf weniger als 1000 M nominal lautenden Aktien zum Vorbehalt nur mit Genehmigung des Bundesrats gestattet sein soll.

Ein Antrag Waden (Zentr.) will diesem Artikel 2a noch als neuen Zusatz hinzufügen, daß die Genehmigung nur mit der Maßgabe erfolgen darf, daß der Börsenhandel mit solchen Aktien in einem Mindestbetrag von 1000 M (Rp.) will dagegen den Artikel 2 a dahin fassen, daß die Zulassung der auf weniger als 1000 M lautenden Aktien zum Vorbehalt im Reichsgesetz nicht gestattet sein soll.

Abg. Dowe (f. Sp.) Aus den Anträgen Arendt und Waden spricht immer noch das Grauen vor der Börse. Man glaubt, durch Zulassung solcher Aktien an die Börse die Spekulation zu fördern. Wir werden die Kommissionsbeschlüsse unüberändert annehmen, eventuell aber den Antrag Waden als das kleinere Übel dem Antrage Arendt vorziehen.

Abg. v. Richthofen (son.) erklärt, daß ein Teil seiner Freunde für ein anderes gegen das Gesetz stimmen werde aus Bedenken gegen die Zulassung kleiner Aktien überhaupt.

Abg. Cichorien (Soz.) erklärt sich namens seiner Partei gegen die Vorlage im Interesse des Schutzes der kleinen Kapitalisten.

Abg. Arendt (Rp.) seinen Antrag empfehlend, wünscht ebenfalls die Kreise, welche an der Spekulation sich beteiligen, möglichst eingeschränkt zu sehen. Die Kommissionsbeschlüsse lehne er unbedingt ab.

Staatssekretär v. Schön: Ich habe schon erklärt und kann nur wiederholen, daß es den Regierungen fern liegt, die bewährten Grundzüge unseres Aktienrechtes in diesem Punkte allgemein zu durchbrechen.

Abg. Schuck (Rp.): Ich bin in der unangenehmen Lage, meinem Fraktionsgenossen Arendt widersprechen zu müssen.

Abg. Sedwitzer (f. Sp.): So groß ist der Notstand doch wohl nicht, daß wir deshalb die bewährten Grundzüge unseres Aktienrechtes antastet müssen.

Abg. Waden (Zentrum) bekämpft den Antrag Arendt.

Abg. Semler (natl.) tritt für die Vorlage in der Kommissionsfassung ein.

Abg. Kettich (son.) vertritt den absehbenden Standpunkt eines Teiles der Kommissionsmitglieder. Abg. Werner (Rp.) spricht sich gegen die Vorlage aus.

Nach weiterer kurzer Debatte wird über den § 1 abgestimmt. Die Abstimmung bleibt zunächst ausgesetzt. Der Sammelbeschluss ergibt Ablehnung des § 1 mit 131 gegen 114 Stimmen. Auch die übrigen Paragraphen werden abgelehnt, ebenso Einleitung und Ueberschrift des

der Ruth Henfingl schwören wir Urfehde, kein Brief ist zwischen uns seit dem Tage mehr gewechselt worden, an dem Du bei uns warst, und sie zu sehen oder ihr Nachricht durch Dritte zukommen zu lassen, haben wir zu vermeiden gewußt!

„Also, da meine Hand, auf gute Freundschaft, ihr beiden!“ „Das war eine anständige Antwort, langer Jung, wir danken Dir!“

Und da der Zweck so schnell erreicht war, machten sie lehr und legten sich auch aufs Ohr. Werbens im Hotel, Erich in dem Kramerschen Gastzimmer, in dem sein Vater bereits laut und vernehmlich schlief.

Aber er fand keinen Schlaf. Erleichtert hatte er aufgetaumelt, als man ihm gesagt, Henfingl werde der Uebergabe des Ehrenfabels nicht beizuhören. Ursprünglich habe er die Absicht gehabt, dann aber abgesetzt.

Doch würde er Ruth nun bald wieder sehen. Eigentlich hatte er sich ihr gegenüber nichts zu schulden kommen lassen, aber ganz rein war sein Gewissen auch nicht! Ob sie immer noch hoffte? ... Doch wohl nicht, sonst wäre ihr Vater heute in die Garnison gekommen. Erich ärgerte sich auf einmal, daß nicht wenigstens ein Glückwunsch von Henfingls eingelaufen war, das wäre wahrhaftig nicht zu viel gewesen! Da fuhr er plötzlich im Bett in die Höhe — Teufel auch, sollte denn das weiche Riesenbergische Herz niemals zur Ruhe kommen?

(Fortsetzung folgt.)

### Theater, Kunst und Wissenschaft.

— Wiesbaden, 6. Mai. (Tel.) Heute nachmittags wurde auf Allerhöchsten Befehl im großen Saale des Kurhauses ein Galaspektakel veranstaltet. Es gelangten die preisgekürzte Cantate „Weibe der Künste“ von Offenheimer zur Aufführung nach einem Gedicht von Dr. Krüsch. Der gemischte Chor war von Ceciliaverein und dem Wiesbadener Männergesangsverein zusammengesetzt. Als Orchester wirkte das städtische Sinfonieorchester mit. Die Leitung hatte Herr Afferni. Als Solisten waren erste Kräfte hinzugesogen, nämlich die Damen Hensel-Schweizer, Frankfurt a. M. und Ethelie Metzger-Hamburg, Paul Schmiedes-Wien, Adolf Müller-Straßfurt a. M. und Hans Batschhaus-Frankfurt a. M.

### Das neue englische Königspaar.



Das neue englische Königspaar.

Gefehes. Dieses ist also definitiv abgelehnt. Die Mehrheit bestand aus der wirtschaftlichen Vereinigung, den Sozialdemokraten, dem kleinen Teile der Konserverativen und der Reichspartei sowie einem Teile des Zentrums.

Es folgt die zweite Beratung des Konjunkturschuldenzengesetzes. Die Kommission beantragt unveränderte Annahme.

Abg. von Strembed (Zentrum) beantwortet einen Antrag, die Abschriften in deutscher Sprache anzufertigen. Auch Abg. Behrens (so. Sp.) beantragt eine Zusatzbestimmung.

Abg. Everling (Soz. d. M.) bemerkt es, daß die Beglaubigung kaufmännischer Rechnungen über Beglaubigung der Kaufmannsrechnungen nicht gebührenfrei erfolgen sollen. Er beantragt dies hiermit.

Unterstaatssekretär Kühn vom Reichsfinanzamt entgegnet, eine Gebührenhebung sei in diesem Falle besonders berechtigt, weil gerade bei solchen Beglaubigungen dem Staate besondere Kosten erwachsen.

Ein Kommissar bemerkt noch zu dem Antrage Behrens, sein Grundgebäude sei eigentlich in dem Tarif erfüllt, seinem Vorlaute noch aber ab aber zu weit, indem unter ihm auch Ingenieure, vielleicht sogar Fabrikanten fallen könnten.

Sowohl der Antrag Behrens als auch der Antrag Everling werden dann angenommen und in dieser Änderung in zweiter Lesung das Konjunkturschuldenzengesetz.

Das Ausführungsgebot zur revidierten Berner Uebereinkunft betreffend den Schutz von Werken der Literatur und Kunst wird in dritter Lesung ein Bloc angenommen.

Zur 3. Lesung des Gesetzes betreffend die Entlassung des Reichsgerichtes erklärt Abg. Reine (Soz.) die Ablehnung des Gesetzes von seiner Partei.

Abg. Seibert (Soz.) gibt die gleiche Erklärung ab und beantragt außerdem, über den Antrag Schmidt-Warburg betreffend die Revision in Armenischen namentliche Abstimmung. Diese ergibt Ablehnung des Antrages mit 125 gegen 115 Stimmen.

Ueber die Gebühren-Erhöhung bei den Reichsgerichten wird ebenfalls namentlich abgestimmt und dieselbe mit 122 gegen 121 bei 5 Enthaltungen aufrecht erhalten. Ebenfalls namentlich abgestimmt wird über die Gebührenerhöhung für die Rechtsanwältin, die mit 134 gegen 113 Stimmen bei 3 Enthaltungen angenommen wird. Darauf wird auch das ganze Gesetz angenommen.

Es folgt die 2. Beratung des Entwurfes eines Kolonialbeamtengesetzes.

Abg. Dräger (son.) legt als Referent dar, daß die Kommission in einigen wesentlichen Punkten von der Vorlage abzuweichen sei.

Staatssekretär v. Delbrück erhebt gegen die Zulassung des Wiedernahmeverfahrens nur in dem vorliegenden Gesetz grundsätzliche Bedenken. Der Reichsanwalt sei aber der Meinung, daß eine Vorlage auf einem Wiedernahmeverfahren zu billigen sei und er glaube, eine solche dem Hause baldmöglichst vorlegen zu können, ob noch in dieser Session, sei fraglich.

Darauf geht eine von allen Parteien beantragte Resolution ein, die die Erwartung ausdrückt, daß diese Vorlage noch in der gegenwärtigen Session dem Hause vorgelegt werden wird. Ohne erhebliche Defizite wird das Gesetz jedoch in der Kommissionsfassung angenommen nur unter Streichung der Bestimmungen über das Wiedernahmeverfahren. Ueber die Resolution wird erst in 3. Lesung abgestimmt.

Endlich wird noch in 2. Lesung die Vorlage über die Diätenerhöhung an die Mitglieder der im Sommer tagenden Kommissionen erledigt.

Montag 2 Uhr Petitionen, vorher dritte Lesung der heute in zweiter Lesung erledigten drei Gesetzesentwürfe. Schluß 7¼ Uhr.

### Tages-Rundschau.

#### Deutsches Reich.

— Berlin, 6. Mai. (Tel.) Das „Militärwochenblatt“ meldet, von Weseler, General der Infanterie und Chef des Ingenieurkorps wurde à la suite des Garde-Pionier-Bataillons gestellt, von Lausenstein, Generalmajor und General à la suite des Kaisers wurde zum Kommandeur der 38. Infanterie-Brigade und von Dommé, Major und erster Adjutant des Chefs des Generalstabes zum diensttuenden Flügel-Adjutanten Sr. Majestät ernannt.

— Berlin, 6. Mai. (Tel.) Die Abendblätter melden: Der zum Reichsfoliamt kommandierte Hauptmann Foester ist hier an der Schlaftrunkenheit gestorben.

— Berlin, 6. Mai. Das Abgeordnetenshaus hat den Antrag, wonach ein Abgeordneter, wenn er sich einer großen Verletzung der Ord-

#### Karlsruher Strafkammer.

Δ Karlsruhe, 6. Mai. Sitzung der Strafkammer III. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dr. Ehringer. Vertreter der großh. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Kreuzer.

Vom Schöffengericht Bretten wurde am 26. Februar der Müller Karl Nied aus Oberderdingen wegen Betrugs zu 30 M Geldstrafe verurteilt. Der Angeklagte legte gegen dieses Erkenntnis Berufung ein und hatte damit Erfolg. Die Strafkammer sprach ihn heute frei.

Am dem vor der Station Wiesenthal belegenen Bahnhofsübergang der Rheinthalbahn ereignete sich am Abend des 17. Februar ein Unfall. Es wurde von einem aus Mannheim kommenden Personenzug das bedadene Fuhrwerk des Landwirts Josef Wittmer aus Wiesenthal das dem Zuge erfaßt und zertrümmert. Den Unfall hatte Wittmer, der das Fuhrwerk selbst lenkte, herbeigeführt. Er wollte mit seinem Wagen nach vor Petannahen des fälligen Juges über den Bahnhofsübergang gelangen, obwohl an der von der Station Wiesenthal aus bedienten Schranke schon das Warnungs- und Haltezeichen durch die Glöde gegeben worden war. Während Wittmer sich auf dem Bahnlörper befand gingen die Barrieren nieder und er stand nun mit seinem Fuhrwerke eingeschlossen auf den Geleisen als der Zug daherkam. Die Lokomotive erlachte den Wagen, schleuderte denselben auf die Seite und zertrümmerte ihn. Wittmer selbst und seine Weibchen blieben unverletzt. Wegen seines leichtfertigen Handelns wurde Wittmer zu gerichtlicher Verantwortung gezogen. Die Staatsanwaltschaft erhob gegen ihn wegen fahrlässiger Gefährdung eines Eisenbahnverkehrs eine 50 M Geldstrafe.

Die Anklage gegen den Eisenbahnarbeiter Anton Vogel aus Gelmshelm wegen Körperverletzung gelangte nicht zur Verhandlung. In geheimer Sitzung hatte sich der Landwirt Hinder Stelzer aus Untergrombach wegen Eithilflichkeitsverbrechen zu verantworten. Die Sache endete mit der Freisprechung des Angeklagten.



nung des Hauses schuldig gemacht hat, von der Sitzung des Hauses ausgeschlossen werden kann, mit 218 gegen 74 Stimmen angenommen. Die weitergehenden Anträge, wonach ein Abgeordneter auf sechs oder zwölf Tage ausgeschlossen werden kann und wonach eine Beschränkung der Redefreiheit zulässig ist, wurden abgelehnt.

**Die Wertzuwachssteuer.**

— Düsseldorf, 5. Mai. Der Deutsche Wertmeisterverband sandte an den Reichstag folgendes Telegramm: „Der Deutsche Wertmeisterverband erblickt in dem Reichszuwachssteuergesetz eine soziale Tat. Die Steuer belastet ausschließlich den arbeitslosen Gewinn, ist daher der Anfang einer sozialen Finanzpolitik des Reichs. Alle Wertmeister, aber auch alle Privatangestellten begrüßen darin den ersten Schritt einer gesunden Wohnungspolitik, die bisher Bodenwucher und Terrain speculation hindert. Deshalb richtet er die dringende Bitte an alle Parteien des Reichstags, durch Annahme des Gesetzes den weiteren Mißbrauch des materländischen Bodens zu hindern.“

— Berlin, 6. Mai. (Tel.) Die Wertzuwachssteuern-Kommission des Reichstages beschloß heute nach einer längeren Debatte, die zweite Lesung vorläufig fortzusetzen und zu einem vorläufigen Ende zu führen und sich dann auf den Herbst zu verziehen. Die Kommission erledigte sodann die §§ 20 bis 48.

**Die polnische Lannenbergfeier.**

— Posen, 5. Mai. Der galizische Landesauschuß zur Veranstaltung der Lannenbergfeier zur Erinnerung des Sieges der Polen über den deutschen Ritterorden hat endgültig den Zeitpunkt für den Beginn des Festes auf den 15. Juni gelegt. Der Tag wird als Nationalfest für ganz Polen verkündet werden. Folgende Punkte des großen Festprogramms werden an diesem Tage erledigt: ein nationaler Dankgottesdienst, Enthüllung des Jagello-Denkmal mit Festgesängen und patriotischen Reden, Eröffnung einer Ausstellung von Gegenständen aus der Jagellonischen Zeit, Vorträge und Reden zum Andenken an diesen für Polen so demütigenden Tag, Theateraufführungen, Volksunterhaltungen, allgemeine Illumination der Stadt Krakau. An den anderen Tagen finden statt: Große Vorführungen des gesamten Solifortums, ein Feldkantogottesdienst mit sich daran anschließendem Kriessfestzug, Besuch nationaler Denkmäler und der Königsgräber. Die Kosten der Krakauer Lannenbergfeier sind vorläufig auf 75 000 Kronen veranschlagt, werden aber voraussichtlich gegen 100 000 Kronen betragen. Die Stadt Krakau hat für die Feier 60 000 Kronen bewilligt. Den Rest haben die anderen galizischen Städte aufzubringen. Für den Empfang der Delegierten und für Volksvergünstigungen sind allein 20 000 Kronen bestimmt. Die Kosten einer Ausstellung von Gegenständen aus der Zeit der Jagellonen sind auf 10 000 Kronen veranschlagt. — Man sollte meinen, daß dies arme und rückständige Land das Geld eigentlich zu nötigeren Dingen brauchte.

**Die Verhältnismahl zum bayr. Landtag.**

— München, 6. Mai. (Tel.) In der Abgeordnetenkammer stand heute der liberale Antrag auf baldige Vorlegung eines Gesetzentwurfes zur Einführung des Verhältnismahlprinzips bei den bayerischen Landtagswahlen zur Beratung. Der Minister des Innern, von Breitreich, erklärte, die Regierung habe formell gegen den Antrag nichts einzuwenden, doch dürfe im Interesse einer ruhigen Entwicklung das Wahlgeseß nicht schon wieder geändert werden. Die Schwierigkeiten des Proporz seien so groß, daß an seine Einführung für das ganze Land vorerst nicht zu denken sei. Der liberale Antrag wurde mit 70 gegen 39 Stimmen abgelehnt. Dafür stimmten Liberale und Sozialdemokraten, dagegen Zentrum und Bauernbund.

**Ungarn.**

— Budapest, 6. Mai. (Tel.) Der ungarische Ministerpräsident Graf Kheny Hedervary wurde in Schönbrunn vom Kaiser empfangen. Nach der Audienz machte der Ministerpräsident die Mitteilung, daß die Wahlen für das Abgeordnetenhaus vom 1. bis 10. Juni stattfinden und der neue Reichstag am 21. Juni zusammenzutreten werde. Kaiser Franz Josef wird am 11. Mai in Budapest zu längerem Aufenthalt eintreffen.

**Eine Demonstration der geschiedenen Eheleute.**  
— Wien, 6. Mai. Vor dem Parlament erschien heute eine größere Anzahl katholisch geschiedener Eheleute, vielfach mit ihren Kindern, um eine Deputation ins Abgeordnetenhaus zu entsenden. Während die Deputation in der Säulenhalle den einzelnen Parteiführern ihre Wünsche vorbrachte, veranstalteten die übrigen Demonstranten, geschmückt mit roten weißen Kordons, einen ruhigen Spaziergang. Die Deputation verlangte die Abschaffung des § 111 des Bürgerlichen Gesetzbuches, der die katholische Ehe für unlösbar erklärt. Die Sozialdemokraten und die Deutschradikalen erklärten sich entschieden für die Reform. Die übrigen Abgeordneten verhielten sich mehr oder minder ablehnend.

**Italien.**

**Eine Reform des Senats.**

— Rom, 6. Mai. (Tel.) Im Senat brachte Accoleo eine Interpellation über die Reform des Senats ein. Ministerpräsident Luzzatti setzte auseinander, aus welchen Gründen die Regierung für die Reform sei. Es sei wünschenswert, daß das Ansehen der hohen Kammer gehiebert werde. (Beifall.) Nachdem verschiedene Redner sich dazu geäußert hatten, wurde eine Tagesordnung final angenommen, welche besagt, die Reform des Senats verlange ein eingehendes Studium und die den Präsidenten ersucht, eine aus neun Mitgliedern bestehende Kommission damit zu betrauen.

**Rußland.**

Die Politik der offenen Tür in der Mandchurie.  
— Petersburg, 6. Mai. Zu der Witschburger Rede des Präsidenten Laßt über die Politik der offenen Tür in der Mandchurie und die Neutralisation der dortigen Eisenbahnen erklärt der Regierung für Ostasien des Ministeriums des Aeußeren, daß die Rede größte Bewunderung hervorgerufen habe. Von der Neutralisation der Mandchurienbahnen könne keine Rede sein, da eine solche den Interessen Rußlands und Japans zuwiderlaufe. Hinsichtlich der vom New York Herald verbreiteten Nachricht, über den angeblichen Abschluß einer russisch-japanischen Konvention bemerkt der Regierung, daß die Nachricht der tatsächlichen Unterlage entbehre, doch seien die Beziehungen zwischen den beiderseitigen Kabinetten so gute, daß eine solche Konvention umwieder im Bereiche der Möglichkeit liege, als ein paralleler Betrieb von Eisenbahnen für beide Mächte eine Notwendigkeit sei.

**Nützliche Nachrichten.**

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 18. April d. J. gnädigst bewegen gefunden, der zurhageleiteten Hauptleutnant Josephine Kaiser in Freiburg das Verdienstkreuz vom Jahrtiger Löwen zu verleihen.  
Das Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts hat unterm 17. März d. J. den Gerichtsschreiber Ferdinand Baur in Eugen zum Amtsgericht Schwyzungen und den Aktuar Ernst Scherer zum Landgericht Freiburg zum Amtsgericht Eugen versetzt.

**Badische Chronik.**

— Reuthausen (A. Ettlingen), 6. Mai. Am vergangenen Sonntag unternahm der hiesige Gesang- und Musikverein „Edelweiß“ auf Veranstaltung des Gesangsdirigenten Herrn Sedan Meiner aus Karlsruhe einen Ausflug nach der fröhlichen Pfalz und zwar nach Odenkoben, Schloß Ludwigshöhe, Siegesdenkmal, Groppsburg. Hier war gemeinsamer Mittagstisch. Nach dem Essen wurde von Herrn Metzger dem Verein als Andenken ein prachtvoller silberner Pokal überreicht. Gesangs- und Musikvorträge unter Leitung der Dirigenten Meiner aus Karlsruhe und Emil Ceder aus Reuthausen hielten

die Teilnehmer lange beisammen, bis die vorgezeichnete Stunde zur Heimkehr mahnte.

— Mannheim, 7. Mai. Nach der neuesten Information ist vorläufig noch kein Grund zu der Annahme vorhanden, daß der Tat des Tagelöhners Keller ein Sittlichkeitsverbrechen vorausgegangen ist. Erst die Sektion der Leiche der getöteten Volkshochschülerin Marg. Keller kann die Todesursache feststellen. Als das Kind angefaßt wurde, waren keine äußeren Spuren einer Verletzung zu sehen. Kein Blutstropfen im Gesicht oder an den Kleidern. Das Gesicht, das der Täter das Kind teilweise entkleidet und die Kleider im Walde verstreut hat, beständig sich nicht. Die Leiche wurde vollständig bekleidet angefaßt. Der Wursche gibt an, das Mädchen mit einem Prügel unabsichtlich totgeworfen zu haben. Aus Angst habe er die Leiche dann verscharrt. Eine Schabbelzunge ist aber an der Leiche bei oberflächlicher Betrachtung nicht wahrzunehmen. Eher ist anzunehmen, daß der Wursche das Mädchen erdroßelt hat.

— Weinsheim, 5. Mai. Die „Turngenossenschaft Jahm“ hat als Spiel- und Turnplatz ein an der Gartenstraße gelegenes Gelände von nahezu 7000 Quadratmeter zu einem Preise von 8000 Mark erworben. Es sind nunmehr die beiden hiesigen, der „Deutschen Turnerschaft“ angehörenden Turnvereine im Besitze eigener Turnplätze.

— Weinsheim, 7. Mai. In der gestrigen Sitzung des Bürgerausschusses wurde die Errichtung eines Gewerbegerichts beschlossen und der aufgestellte Entwurf des Ortsstatuts ohne wesentliche Aenderungen genehmigt.

— Weinsheim, 6. Mai. Der Polizeihund „Bia“ des Weidbarmereiwirtschafters Wilhelm Heide von hier hat seinen bisherigen großartigen Erfolgen (Ward in Forst, Baumfrevler in Großjahren-Hohenjahren, Sachbeschädigung in Nappenan) eine neue glänzende Leistung hinzugefügt. Der Heide wurde heute Nachmittag nach Lampersheim gerufen, wo in der vergangenen Nacht auf dem evangelischen Friedhofe 14 Grabdenkmäler beschädigt worden waren. In gewohnter Virtuosität nahm Bia die Spur auf, die über eine Mauer und durch die Wände eines Bretterzimmers führte und verbeiß schließlich in einem Zimmer eines ungefähre 200 Meter entfernten Hauses. Der Bewohner des Zimmers, der nach Mannheim gerufen war, wurde, da auch sonstige Indizien ihn verdächtig erschienen ließen, nach seiner Rückkehr verhaftet. Ob er ein Geständnis abgelegt hat, ist uns bis jetzt nicht bekannt geworden.

— Weinsheim (Amt Vorpberg), 7. Mai. Am Donnerstag den 5. ds. Mts. zündeten einige ältere Knaben den Eiskeller des Wirtswirts Wirsching an. Das darin befindliche Holz und Stroh verbrannte vollständig und das Eis schmolz. Der Schaden beläuft sich auf über hundert Mark.

— Schweinberg, Amt Vöden, 6. Mai. Als dieser Tage der 27jährige Dienstknecht Busch aus dem Gemeinwald Holz abfuhr, wollte er während der Fahrt auf den beladenen Wagen steigen, fiel aber herunter, kam dabei unter die Räder und wurde zu Tode gedrückt.

— Bruchsal, 6. Mai. Gestern mittag nach 3 Uhr ist aus dem Justizhaus hier ein zu einer 15jährigen Zuchthausstrafe verurteilter Verbrecher entflohen, der aber durch einen Spaziergänger beim Abbruch von der Mauer beobachtet und mit Hilfe einer weiteren in der Nähe wohnenden Person alsbald wieder festgenommen und nach dem Gefängnis zurückgeführt wurde. Er soll unter seinen Gefangenenfünfteln eine in der Schneiderart entworfene Uniform getragen haben.

— A. Reinsheim (A. Bruchsal), 5. Mai. Bei der Erneuerungswahl in den Gemeinderat wurden folgende Herren gewählt: Friedrich Herzog, Carl, Johann Berberger, Landwirt, und Theodor Vreht, Landwirt. — In Hutenheim hielt am 29. Mai die hiesige Freie Sanitätskolonne ihre Haupt- und Schlussübung ab, zu welcher eine größere Anzahl Molonnen aus der ganzen Gegend eingeladen wurde.

— Forstheim, 7. Mai. Da an eine Eisenbahnverbindung Bretten-Forstheim noch nicht zu denken ist, ist ein Auto-Omnibus-Verkehr zwischen Forstheim und Bretten geplant, zu dem der Stadtrat einen Jahresbeitrag bedingungsweise zugesagt hat.

— Gersheim, 7. Mai. Wie das „Mitt. Tagbl.“ meldet, haben Herr und Frau Kommerzienrat Klumpp zur Erbauung des neuen Schulhauses der hiesigen Gemeinde die namenswerte Summe von 10 000 M. überweisen lassen.

— Lahr, 6. Mai. Als gestern abend der 17 Jahre alte Wieseher nach Hause gehen wollte, erhielt er einen Schlag in den Unterarm. Ein 73 Jahre alter, auf der Lohmühle wohnhafter Mann hatte mit einem Revolver hantiert und so das Unglück herbeigeführt.

— Jugsweiler (Amt Lahr), 6. Mai. In dem Weinberg des Landwirts Georg Noll wurden 57 Rebstöße abgeknitten. Eine der Tat verdächtige Person ist verhaftet.

— Jochenheim (A. Lahr), 6. Mai. Aus dem Rhein wurde gestern eine weibliche Leiche gefischt, bei welcher der Verwesungsprozess so weit vorgeschritten ist, daß Herkunft und Alter nicht festgestellt werden können.

— Freiburg, 6. Mai. Die Generalversammlung des Badischen Bauernvereins, welche statutengemäß alle drei Jahre stattfindet und das letztmalig 1907 in Mannheim anlässlich der großen Gartenbauausstellung tagte, wird in diesem Jahre in Freiburg abgehalten werden. In Verbindung mit dem Jubiläumsfest, das am 2. Juli gefeiert wird. So viel bis jetzt bekannt ist, wird die Mitgliederversammlung am Nachmittag des 1. Juli sein.

— Badenweiler, 5. Mai. Anfang dieses Monats fand die feierliche Einweihung des neuen Verwaltungsgebäudes, welches die Diensträume für die Baderverwaltung, das Bürgermeisteramt und das Postamt enthält, statt. Nachdem Bürgermeister Bertschin die Eröffnungsrede gehalten, einen kurzen Ueberblick über die Entstehung des Baues gegeben, sprach Oberamtmann Hebling (Mülheim) in formvollendeter Weise über die Zwecke des Baues. Es folgten sodann noch mehrere Ansprachen, so diejenige des Kurkommisars, Amtmanns Dr. Keller, auf die Bauleitung und die ausführenden Handwerkermeister u. a. m. Das Gebäude selbst ist eines der ältesten des Ortes, der ehemalige „Badische Hof“, das erste Gauthaus Badenweilers, wohl gegen 200 Jahre alt. Die Gemeinde hat es für 90 000 M. erworben und durch einen gebiegenen Umbau, der wohl ebenfalls nochmals dieselbe Summe kosten wird, dem besagten Zwecke zugänglich gemacht.

— St. Blasien, 7. Mai. An den hiesigen Bürgermeister Wagner ist dieser Tage folgendes Schreiben vom Minister v. Marschall zugegangen: Im Auftrage Seiner königlichen Hoheit des Großherzogs eröffne ich Ihnen als Mitunterzeichneter der am Allerhöchsten dieselben gerichteten Petition der Gemeinde des Amtsbezirks St. Blasien um Erhaltung einer Eisenbahn, daß im Hinblick auf die gegenwärtige Finanzlage der Verwaltung dieses Amtes in der laufenden Budgetperiode nicht näher getreten werden kann. Seine königliche Hoheit geben sich indessen der Hoffnung hin, daß eine Besserung der Lage der Staatsfinanzen, auf welche durch die weite Sparsamkeit auf allen Gebieten gegenwärtig hingewirkt werden muß, in nicht zu ferne Zeit es ermöglichen werde, auch diesen Wunsch zur Erfüllung zu verhelfen.

— Gersheim (Amt Waldshut), 6. Mai. In der gemeldeten Beurteilung des Heiratschwindlers Adolf Waldemar Bühn, wird herabgesetzt mitgeteilt: Bühn war nie Lehrer. Er hat das Seminar Meersburg besucht. Ist in Meersburg mancher Streiche wegen noch in Erinnerung. Er wurde aber wegen Schwindelens zuletzt aus der Anstalt ausgewiesen.

— Jugsen, 6. Mai. Der verhaftete Italiener Medzi soll nach dem „Süd. Nachr.“ unter der Last erdrückender Indizienbeweise zugegeben haben, daß er seinen Landsmann Grappi durch mehrere Messerschläge getötet habe. Das mit Blut besetzte Messer wurde in einer Dohle am Bahndamm von einem Knaben gefunden und von dessen Vater eine Zeit lang zum Profschneiden benützt.

Der entflozene Reghini, von dem man immer noch keine Spur hat, soll dem Medzi Beihilfe geleistet haben.

**Zur Bierpreiserhöhung in Baden.**

— Karlsruhe, 7. Mai. Das Gewerkschaftskartell hat sich gestern abend in längerer Beratung über den Vorschlag der Brauereien, den 1/2 Liter zu 14 Pfennigen und den 1/4 Liter zu 9 Pfennigen Verkaufspreis festzusetzen, schlüssig gemacht. Das Angebot des Verbands der Brauereibesitzer wurde abgelehnt und die Fortsetzung des Bierboykotts beschlossen. Das für und Wider war gründlich durchgesprochen worden; die Beschlußfassung erfolgte einmütig.

— Gündelwangen (A. Bonndorf), 6. Mai. Infolge des Bierauschlages haben eine große Anzahl Bürger von hier beschlossen, gegen eine Strafe von 2 M kein Bier mehr in den hiesigen Wirtschaften zu trinken, bis wieder die alten Preise und Gläser eingeführt sind.

**Aus der Residenz.**

— Karlsruhe, 7. Mai.

— Hofbericht. Der Großherzog und die Großherzogin mit der Großherzogin Luise besuchten am Himmelfahrtstag den Gottesdienst in der Schloßkirche. Hierauf nahm der Großherzog die Meldung des Oberleutnants Temann, 1. Offiziers des Traindepots des 16. Armeekorps, bisher 2. Offizier des Traindepots des 14. Armeekorps, entgegen. Gestern vormittag hörte Seine königliche Hoheit laut „Karlsru. Ztg.“ die Vorträge des Legationsrats Dr. Seyd und des Ministerialdirektors Geheimrats Höller und nachmittags diejenigen des Ministers Freiherrn von Bodman, des Geheimrats Dr. Freiherrn von Szabo und des Geheimrats Dr. Nicolai.

— Prinz Friedrich Karl von Hessen hat sich gestern Vormittag 10.45 Uhr nach Frankfurt a. M. begeben. Prinz Max war bei der Abreise an der Bahn.

— Todesfall. Im Alter von 89 1/2 Jahren ist gestern vormittag Herr Heinrich Kahn, in Bruma Gebr. Kahn, gestorben. Der Dahingegangene war ein freibarer und tüchtiger Kaufmann, der sich allgemeiner Achtung erfreute.

— Neue Biber sind in unserem Expeditionsbureau von Kaufhans Flug von London nach Manchester ferner von der Ueberführung der Leiche des Dichters Björnson von Norwegen nach Norwegen sowie der Frühjahrsparade in Wien.

— Die angezeigten Tiersuchen weisen für den Monat März einen günstigen Stand auf. Eine erheblichere Verbreitung gewann nur der Bläschenauschlag des Rindviehes, der in 20 Gemeinden und 111 Stallungen neu auftrat. In größerem Umfange berichte noch der Milzbrand. Er wurde in 17 Gemeinden und in 17 Stallungen festgestellt. Dieser Seuche fielen 20 Stück Rindvieh zum Opfer. Die anderen Seuchen, die noch vorkamen, traten nur in geringem Umfange auf.

— Achtung! Minderwertiges Geld! Es hat sich herausgestellt, daß die seit dem 1. Oktober 1890 anher kurs gebliebenen Talerscheine nicht immer in Zahlung gegeben werden, wodurch den Empfängern infolge des verminderten Silberwertes ein Verlust von etwa 1.80 M für jedes Stück entsteht. Am nun in Zukunft eine Veredelung mit den neuen Dreimarstücken zu verhüten, sollen alle Reichs- und Landesstellen sowie Bankinstitute, bei denen der Versuch gemacht wird, Talerscheine in Zahlung zu geben, diese durch Anstreichen kenntlich zu machen. Da auf diese Weise gekennzeichneten Münzen werden dann dem Einzahler zurückgegeben. — Eine weitere Bundesratsverordnung bezieht sich auf die Einziehung der Reichsstassenscheine zu 20 und 50 M aus den Jahren 1882 und 1899. Nachdem im Jahre 1906 die Ausgabe von Reichsbanknoten in Höhe von 20 und 50 M erfolgt ist, erschien es angemessen, die Reichsstassenscheine in gleicher Höhe einzuziehen, so daß in Zukunft nur noch Kassenscheine von 5 und 10 M vorhanden sein werden. Am nun diese Einziehung zu beschleunigen, soll vom 1. Januar 1911 ab die Einziehung der zur Einziehung gelangenden Kassenscheine nicht mehr bei der Reichshauptkasse, sondern nur noch bei der Hauptstelle der Reichsschuldenverwaltung erfolgen. Man nimmt an, daß eine solche Verordnung eine schnellere Abholung der Scheine aus dem Verkehr veranlassen wird. Für die eingezogenen Scheine von 20 und 50 M werden in demselben Betrage solche von 5 und 10 M auszugeben.

— Vortrag. Am Sonntag den 8. Mai, abends 8 1/2 Uhr, wird Prediger Gade über das Thema: „Der Hellenische Komet und das Ende der Welt“ im Missionssaal Kaiserstraße 188 Stb. 2, sprechen. Jedermann ist willkommen. Eintritt frei.

— Gestohlen wurde am Dienstag, den 3. Mai, nachmittags gegen 5 Uhr auf dem Hauptbahnhof hier einem Dienstmädchen, das im Verzuge war, seiner Mutter einen Teil seines Lohnes zu senden und dazu die Adresse schrieb, vom Vult weg der Geldbeutel mit 10 M Inhalt. Da es sich um ein armes Dienstmädchen handelt, dürfte es nützlich angebracht sein, wenn der Täter dem Mädchen den Betrag wieder auskommen ließe. Die Expedition der „Bad. Presse“ ist unter Wahrung willkürlicher Discretion bereit, den Betrag für die Verlorenen entgegenzunehmen.

**Vermischtes.**

— Wismar, 7. Mai. (Tel.) Die Staatsanwaltschaft erläßt einen Stedbrief hinter dem Rechtsanwalt Schlotmann wegen Unterschlagung, Betrug und Untreue. Schlotmann ist flüchtig. Die Unterschlagungen sollen die Höhe von 700 000 M erreichen.

— Wien, 6. Mai. Wie die Korrespondenz Wilhelm von gut unterrichteter Seite erfährt, ist die militärische Untersuchung gegen den Oberleutnant Horrichter bereits abgeschlossen. Das Kriegsgericht teilt nach den bisherigen Dispositionen in den ersten Tagen der zweiten Hälfte des Monats Mai zusammen.

— Dänischen, 6. Mai. (Tel.) Alle Ausständigen mit Ausnahme der Bauarbeiter nahmen die Arbeit wieder auf.

**Das Grubenunglück in Alabama.**

— Newyork, 6. Mai. Von den in der Palosmine Berunglückten wurden bis Mitternacht elf Tote gefunden, welche 1400 Fuß tief arbeiteten. Fast alle andern arbeiteten 2000 Fuß tief, wofür man noch nicht vorgezungen ist. 150 Menschen kamen um, darunter 45 Weiße waren. Der Explosion folgte eine gewaltige Detonation. Eine Flammenfäule schlug aus dem Schacht 200 Fuß hoch empor. Unter den Berunglückten sind manche, welche vor einigen Tagen dem Unglück in Wulga entronnen waren.

— Newyork, 7. Mai. (Privat.) Man hat keine Hoffnung, die auf der Grube Palos verschütteten 200 Verletzte retten zu können.

**Das Erdbeben in Costarica.**

— Newyork, 6. Mai. Nach einer Meldung aus San Juan del Sur ist in Cartago kein einziges Wohnhaus stehen geblieben. 350 Leichen wurden unter den Trümmern hervorgezogen. Die Bewundeten wurden nach San Jose gebracht.

— Newyork, 6. Mai. (Tel.) In Cartago (Costarica) sind bisher 450 durch das Erdbeben Getötete geborgen worden.

— Cartago (Costarica). Neuere Nachrichten besagen, das Erdbeben richtete nicht nur in Cartago großen Schaden an, sondern auch in der an der Eisenbahnlinie Cartago-Puertecolmon gelegenen Städten.



Von der Luftschiffahrt.

Berlin, 7. Mai. (Tel.) Der Führer des „P. 2“, Oberleutnant Stelling, ist an Lungenerkrankung erkrankt.
Berlin, 7. Mai. (Tel.) Die militärischen Luftschiffmänner bei Meß sollen nach der „Neuen politischen Korrespondenz“ am 11. Juli beginnen und ungefähr sechs Wochen dauern.
Püßfeldort, 6. Mai. (Tel.) Nachdem kurz nach 5 Uhr auf den heftigen Regen unerwartet Windstille eintrat, sind die Aviatiker Baron de Gaters und Jeannin aufgekliegen. Jeannin erreichte bei seinem Fluge über den Graienberger Wald eine Höhe von über 200 Metern. Baron de Gaters stieg ebenfalls mehrere Male mit seinem Apparat auf und flog in eleganter Weise über das Flugfeld. Kurz vor 6 Uhr befanden sich beide Flieger noch in der Luft. Falls die Witterung einigermaßen günstig ist, werden voraussichtlich Samstag und Sonntag sämtliche fünf gemeldete Flieger Flugversuche machen.
Wien, 6. Mai. Am 6. Juni wird, wie schon kurz berichtet, ein Zeppelinluftschiff, vom Grafen Zeppelin persönlich gesteuert, in Wien eintreffen und hier vor dem Kaiser landen. Die Fahrt nach Wien unternimmt das Luftschiff auf Kosten des deutschen Kaisers. Es ist geplant, sobald der Luftkreuzer in Korneuburg gelandet wird, Kaiser Franz Joseph von der bevorstehenden Ankunft zu verständigen, der sich hierauf nach der Simmeringer Heide begibt, wo Graf Zeppelin in Gegenwart des Kaisers landen wird. Das Luftschiff soll in mäßiger Höhe (etwa 200 Meter) die Stadt überfliegen und so auch überall in Wien gut sichtbar sein. Der Reise des Grafen sollte dieser Tage in Wien, um alle vorläufigen Arrangements zu treffen.
Prag, 7. Mai. (Tel.) Graf Zeppelin hat auf Ersuchen des deutschen Botschafters für Böhmen, nicht in Prag zu landen, genehmigt, er werde, falls er über Böhmen zurückkehrt, bei Leitmeritz landen.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Berlin, 7. Mai. Eine Gedenkfeier für den verstorbenen Reichstagsabgeordneten und Stadtvorordneten Dr. Gernies vereinigte gestern Abend zahlreiche Mitglieder der fortschrittlichen Volkspartei. Die Gedenkrede hielt Justizrat Hatan. Geh. Justizrat Kassel widmete dem Freunde und Kampfer einen warm empfundenen Nachruf.
Leipzig, 6. Mai. (Tel.) Der vereinigten zweite und dritte Strafkammer des Reichsgerichts verurteilte den Schlosser Johann Aufsch-Wiesbaden, zuletzt in Frankfurt a. M. tätig, wegen verurteilter geheimer Mitteilung an die französische Regierung zu einem Jahr drei Monaten Gefängnis, fünf Jahren Ehrverlust und erklärte die politische Aussichts für zulässig. Die Verhandlung fand vollständig unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt.
Friedberg (Hessen), 6. Mai. In der heute Abend hier abgehaltenen Sitzung von Vertrauensmännern der Nationalliberalen und der fortschrittlichen Volkspartei wurde Professor von Caster-Strasbourg als gemeinsamer Kandidat für die Reichstagswahl aufgestellt.
Griechenland, 6. Mai. Expräsident Roosevelt und Familie sind heute Abend, vom König zum Bahnhofs begleitet, nach Flochhof abgereist.
Ariston, 6. Mai. Um 12 Uhr fand in der Universität die Promotion Roosevelt zum Ehren doktor statt. Der Studentengangsverein sang die amerikanische Nationalhymne; dann hielt der Rektor eine Begrüßungsrede, hierauf folgte die Ansprache des Dekans der historisch-philosophischen Fakultät Broch und die Überreichung des Dokortitels an Roosevelt durch den Rektor. Roosevelt dankte in einer längeren Ansprache.

Vom Balkan.

Konstantinopel, 6. Mai. Der Sultan ist wieder hergestellt und wohnt heute dem Serrail bei.
Athen, 6. Mai. In Kreta beschloss die Regierung und Parteien definitiv die Verleihung des Eides im Namen König Georgs durch alle christlichen Abgeordneten, ferner jedoch die Zulassung der muslimanischen Deputierten zu den Parlamentsarbeiten auch ohne diesen Eid. Dementprechend beantwortete gestern die kreitische Regierung die Empfehlung der Schymächte zur Vermeidung der Eidesleistung.
Korfu, 7. Mai. Das Namensfest des Königs von Griechenland wurde gestern festlich begangen. Dem aus Anlaß des Namensfestes in der Kathedrale abgehaltenen Lebeum wohnten zahlreiche Offiziere bei.

Der Aufstand in Albanien.

Saloniki, 6. Mai. Die Rebellen aus dem Lumagebiet ziehen gegen Prirend vor, wo Verstärkung der Garnison verlangt wurde. Aus Smyrna sind vier Rehibattalione hier eingetroffen, die nach Leskib weitergehen. Die Nachricht, daß in Binca auch Frauen und Kinder katholischer Albaner von den Truppen gestötet wurden, wird von den Behörden entschieden dementiert.
Saloniki, 6. Mai. Nach einer amtlichen Meldung löst die Verhängung des Belagerungsstandes über die Ortschaften des Aufstandsgebietes eine beruhigende Wirkung in Oberalbanien aus. Die Vorhut der gegen Preschowa bei Schlan vorrückenden Truppen stieß bei Budatowa auf die Rebellen, mit denen es zu einem heftigen Gefecht kam. Nähere Einzelheiten stehen noch aus.
Konstantinopel, 6. Mai. Der Kriegsminister ist heute Abend nach Saloniki und nach Kossowo abgereist, um, wie seitens der Regierung erklärt wird, das 3. Armeekorps zu inspizieren. Wie verlautet, soll der Kriegsminister die Lage in Albanien und die erforderlichen Reformmaßnahmen studieren.

Frankheit und Tod König Eduards.

London, 6. Mai. Das erste Bulletin von heute Vormittag erregt in allen Volkskreisen tiefe Besorgnis und man ist allgemein auf das Schlimmste gefaßt. Erhebliche Menschenmengen umfingeln seit den frühen Morgenstunden den Palast. Etwas Beruhigung gewährte es anfänglich, daß die Musikkapelle dort wie üblich ihre Weisen spielte. Doch die daraus gezogenen günstigen Schlüsse wurden durch das Bulletin schwer enttäuscht. Der Prinz von Wales traf im Palaste ein und verblieb darin. Viele hochgestellte Persönlichkeiten besuchen den Palast, um sich nach dem Befinden des Königs zu erkundigen, darunter die Mitglieder des diplomatischen Korps und die Spitzen der Regierung und der Behörden.
London, 6. Mai. Die Minister Asquith und Mac Kenna welche gegenwärtig in Spanien weilen, haben Sevilla verlassen, um sofort nach England zurückzukehren. Man glaubt, daß sie aus Anlaß der Erkrankung des Königs nach London berufen worden sind.

London, 6. Mai. Die königliche Familie zeigte sich heute nachmittag stark beunruhigt. Das Fieber des Kranken will nicht weichen. Die Atmung war heute wegen für Augenblicke äußerst bedenklich. Der König, des Grstes seiner Lage sich voll bewußt, verständigte sich, da ihm das Sprechen derzeit unterlagt ist, durch Zettelchen mit seinen nächsten Angehörigen. (S. M.)
London, 6. Mai. Ein Abends um 6 Uhr ausgegebenes Bulletin besagt: Die Symptome der Krankheit des Königs haben sich während des Tages verschlechtert. Sein Zustand ist gegenwärtig kritisch.

London, 6. Mai. Die Aerzte erachteten einen Besuch im Krankenzimmer des Königs in den nächsten Stunden nach Veröffentlichung des Bulletins nicht für erforderlich. Es verblieben jedoch einige Aerzte im Schloß.

London, 6. Mai. Der Erzbischof von Canterbury hat an alle Bischöfe eine Botschaft gerichtet, in der Gebete für den König in seiner schweren Krankheit angeordnet werden.

London, 6. Mai. Der Andrang derjenigen zum Schloß, die sich zum Zeichen ihrer Teilnahme eintragen wollen, ist so stark, daß das Buckingham-Tor, das sogenannte Postkammer-Tor, geöffnet, dort ein zweites Register für die Einschreibungen angelegt werden mußte.

London, 6. Mai. (7 Uhr 41 Min.) Alle Mitglieder der königlichen Familie wurden in den Buckingham-Palast berufen.

London, 7. Mai. Gestern Abend 11 Uhr war die Stimmung im Publikum ganz verweilt, da man jeden Augenblick erwartete, daß die Katastrophe noch in der Nacht eintreten würde. Es regnete in Strömen. Trotzdem waren alle in London verfügbaren Fahrgesellschaften nach dem Buckingham-Palast in Betrieb. Automobile und Droschken hielten vor dem Schloß. Alle Fenster im Palast waren erleuchtet, aber die Fenster des Krankenzimmers liegen nach dem inneren Gartenhof hinaus, jedoch man von draußen aus nichts erblicken kann.

Eine genaue Untersuchung des Königs durch die Aerzte ergab gestern Abend, daß sich die Entzündung in den Bronchialröhren ausgedehnt hatte. Qualende kramphafte Zuckungen des Kehlkopfes, die sich in den ersten Nachmittagsstunden eingestellt hatten, dauerten fort. Die Gesamtlage erschien, da die Herzstätigkeit nach wie vor unbefriedigend war, verweilt. Die Königin zeigte sich tief gerührt von der an sie gerichteten, das innige Mitgefühl zum Ausdruck bringenden Depesche Kaiser Wilhelms dessen Eintreffen man in London für möglich hält.

London, 7. Mai. Der Erzbischof von Canterbury ist gestern Abend 10 Uhr in den Buckinghampalast zurückgekehrt. Alle Mitglieder der königlichen Familie mit Ausnahme der Herzogin von Albany weilten beständig im Palast. Mehr und mehr scheint die Heberzeugung Raum zu gewinnen, daß der Zustand des Königs vollständig hoffnungslos ist.

Um 10 Uhr Abends teilte der Sekretär des Königs, Lord Knollys, dem Reiterbureau mit, daß der Zustand des Königs unverändert sei. Die Menge verharbt trotz des Regenwetters vor dem Palast.

Dem Bernehmen nach verbrachte der König den ganzen Abend in schlafartigem Zustande. Zwischen 9 und 10 Uhr trat ein leichtes Erwachen ein. Darauf wurde der König bewußtlos.

Ein amtliches Bulletin von 11 Uhr 50 Min. Abends meldet, daß der König 11 Uhr 45 Min. in fast veränderter Lage in Gegenwart der Königin, des Prinzen und der Prinzessin von Wales, der Prinzessin Louise, des Herzogs von Fife, der Prinzessin Vittoria, sowie der Prinzessin Luise, Herzogin von Argyll. Beim Ableben des Königs war von seinen Kindern nur die Königin von Norwegen nicht anwesend. Sie telegraphierte, daß sie sofort abreise. Ihre Anwesenheit dürfte Sonntag erfolgen.

M. London, 7. Mai. 2 Uhr 15 Morgens. (Privat.) Bald nach Mitternacht führten die Zeitungsträger durch die Straßen und riefen das Begräbnis mit der Todesnachricht des Königs aus. In den Clubs und Restaurants fehlte alsbald Besichtigung und tiefe Trauer ein.

M. London, 7. Mai. 4 Uhr Morgens. (Privat.) Der Prinz und die Prinzessin von Wales verließen den Palast um 3 Uhr und kehrten nachhause zurück. Der Prinz telegraphierte an den Lord-Major: „Ich bin tief betrübt, Ihnen mitzuteilen, daß mein geliebter Vater, der König, um 11 Uhr 36 Minuten friedlich entschlafen ist.“

Außerhalb des Palastes kündete Lord Knollys, der Kammerherr des Königs, den Tod mit den Worten an: „Meine Herren! Der König ist tot!“

Die Krankenzimmer des Königs lagen im ersten Stock der Nordwestseite des Palastes, von der aus man den Blick auf den Konstitutionshof hat. Alle Mittel wurden noch angewendet, um das Strahlengeräusch von dem Kranken fernzuhalten.

In den Clubs wird erzählt, der König habe am gestrigen Freitag einen Schlaganfall erlitten. Der Verbürger jandte der Königin Alexandra ein Telegramm, in welchem er ihr seine Teilnahme ausdrückte. Die Königin übermittelte ihm dafür telegraphisch ihren Dank und bat ihn, auch den Bürgern Londons ihren Dank für deren Teilnahme auszubringen.

Berlin, 6. Mai. Der Kaiser hat befohlen, daß ihm über das Befinden des Königs Eduard durch die Botschaft in London fortlaufend direkt Bericht erstattet wird. Bei der hiesigen englischen Botschaft ließ der Kaiser heute Vormittag Erkundigungen einziehen. Der Kaiser wird der heutigen Festvorstellung nicht beiwohnen. Wie es heißt, geben Anlaß dazu die im Laufe des Tages eingegangenen ersten Nachrichten über das Befinden des Königs Eduard.

M. Berlin, 7. Mai. (Privat.) Da die Nachricht vom Tode des Königs von England erst nach 12 Uhr in Berlin eintraf, konnten nur diejenigen Zeitungen, die einen sehr späten Redaktionschluss haben, dem König einen Nachruf widmen. Es sind dies das „Berl. Tagblatt“, der „Tag“ und die „Berl. Morgenpost“. Alle drei Zeitungen äußern sich in würdiger und sympathischer Weise über die Regierungsjahre des verstorbenen Königs.

J. Petry Wwe. Frangipani-Ringe, Trauringe, Goldene Ringe. Juwelen, Gold- und Silberwaren. Kaiserstr. 102, Tel. 1558.

Haemulsogen. ärztlich empfohlen. Bestes Nähr- und Nervenstärkungsmittel. Preis pro Flasche M. 2.75. Chemische Fabrik „Delta“ G.m.b.H. Hamburg.

W. WAGENMANN. Weingrosshandlung u. Weinbergbesitzer. TRABEN-TRARBACH a. Mosel u. KARLSRUHE Fernspr. 1966. Erstklassige Fass- und Flaschenweine.

SARG Berlin, S. 42 Ritterstr. 11 Wien-Paris. 60 KALODONT BESTE ZAHN-CRÈME Pf.

Wetterstand des Rheins.
Koblenz, Hafenwegel, 6. Mai 3,58 m (4. Mai 3,58 m).
Schiffahrt, 7. Mai Morgens 6 Uhr 2,40 m (6. Mai 2,50 m).
Mehl, 7. Mai Morgens 6 Uhr 2,93 m (6. Mai 2,98 m).
Maxau, 7. Mai Morgens 6 Uhr 4,66 m (6. Mai 4,66 m).
Mainheim, 7. Mai Morgens 6 Uhr 4,05 m (6. Mai 4,06 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

Samstag den 7. Mai.
1. Athletiksportklub Germania, 8 1/2 Uhr Leubungsabend im Klubhaus.
2. Weierth. Fußballverein, Spielerversammlung auf dem Sportplatz.
3. Bayernverein, Vereinsabend im Tiroloer.
4. Fußballklub Frankonia, 8 1/2 Uhr Monatsversammlung im Klubhaus.
5. Fußballklub Mühlberg, 8 1/2 Uhr Spielersitzung im Klubhaus.
6. Fußballverein, 9 Uhr Kommerz.
7. Kaufm. Verein Meier, 9 Uhr Zusammenkunft im Prinz Karl.
8. K. Verein für Kanarienvogel, 8 1/2 Uhr Monatsversammlung i. Café Romad.
9. Leibgrenadiereverein, 8 1/2 U. Monatsversammlung im goldenen Adler.
10. Männerturnverein, 7 1/2 Uhr: 1. Damenabteilung. Zentralklub.
11. Rheinklub Altemania, 9 U. Monatsversg. i. Tannhäuser, Wintergart.
12. Ruderverein Sturmogel, 9 Uhr Vereinsabend im Bootshaus.
13. Salamander, 1. K. R. 9 Uhr Hauptversg. i. Klubhaus, Rheinhafen.
14. Der ehem. 11ter, 8 1/2 Uhr Generalversammlung im Prinz Karl.
15. Verein ehem. Leibdragoner, 8 1/2 U. Monatsversg. Gambirushalle.

Welt-Kinematograph Karlsruhe, Kaiserstraße 133. Durch Zeit wird viel, durch Liebe noch mehr, aber durch — Frauenwitz — wird alles erreicht. Ein aparter Kunstfilm behandelt diese Woche im Welt-Kinematograph diese bewiesene Tatsache und man darf überzeugt sein, daß die hervorragende dramatische Handlung sich über viele Freunde gewinnen wird. Beachtet werden die Anhänger des Fußballsportes den „Amerikanischen Fußball-Match“ verfolgen, der über Gelegenheit bietet, den Wettkampf der Mannschaften der F. C. S. Army West Point Cadets and Yale University zu beobachten. In großer, prächtiger Interpretation finden wir in 48 Bildern „Die Rückkehr des Kreuzritters“. Dieser Film bildet der Clou der Woche. „Raum und Kämpfe“ ist das Neueste auf dem Gebiete der Lombider und die humoristischen Schläger „Zwei Verliebte in Verlegenheit“ und „Müller ist fieselig“ sorgen auf das Beste für den Humor. Gerne folgen wir den entzückenden Landstreichereien, die sich uns von Haupt bis Col de Rosa bieten und staunen über die reiche Fülle der Naturerlebnisse. Das Programm ist auf das Gebührende und reichhaltigste zusammengestellt und so bildet der Welt-Kinematograph einen angenehmen Familienaufenthalt.

Goldisan. Bester Ersatz für echten Goldschmuck, starke 14 karätige Goldauflage. 10jährige Urkunde. Garantie für gutes Tragen, somit verbürgter Umtausch. Elegante Original-Ernt. Billige Preise. Erhältlich in Goldwarenhandlungen.

KARTH. Beidigter kaufm. Sachverständiger und Bücherrevisor. Karlsruhe, Händelstrasse 22. Telefon Nr. 1526.

Die Hotels der Schweiz. Prakt. Reiseführer, Ausgabe 1910 erschienen. Enthaltend Preise und Ansichten von 900 Hotels. Gegen Einsendung eines Post-Antragscheinchen. GRATIS. Hotelier-Verein in Basel. GRATIS.

Schinnen. Haar ausfall beseitigt — Wirkung zahlreich erprobt und ärztlich begutachtet — Dr. Köhner's Simson-Haarwasser, Radiumhaltig, Kosmetikum. Fl. M. 3.50, Probe M. 2.—. J. F. Schwarzkose Söhne, Hoff. S. M. des Kaisers, Berlin. — Überall erhältlich.

Engros. Julius Strauß, Karlsruhe. En detail. Größtes Spezialgeschäft in Bekleidungsartikeln, aller Arten Bekleidungsstoffen, Passanterien, Spitzen, Knöpfen, Weißwaren, Handschuhen, Strümpfen, Strawatten, Fächern, Sporttaschen, Mützen etc. Ständiger Eingang von Neuheiten. — Telefon 372. — Blumen, halbfertige Roben etc. sehr preiswert.

Einzel-Auskünfte. im In- und Auslande besorgt diskret und gewissenhaft. Auskunftei Bürgel. Karlsruhe — Zähringerstr. 110, 3833. nächst der Ritterstr. Telefon 455.

Hunyadi János. (Saxlehners Bitterquelle.) 2506a. Lassen Sie sich nichts MINDERWERTIGES aufdrängen. — und verlangen Sie das ECHE.

Nur einmal blüht im Jahr der Mai und das ist die Zeit, wo wieder neu aussäen muß: der Hausputz, das Groß-Reinmachen wird vorgenommen. Nichts hat sich seit Jahren dabei besser bewährt, wie der in ganz Deutschland bekannte Lührs' Walch-Extrakt mit Menthol, weil er eine sehr milde, schonende, sparsame Abwaschlauge ergibt, mit welcher man jedes Teil schnell, schonend und gut reinigen kann. Da man einen Lührs' nicht, sondern dafür andres auszubehalten versucht, schreibt man direkt an Lührs' Seifenfabrik in Darmen, welche Ihnen gern sofort die nächste Verkaufsstelle mitteilt.

Elektrisch waschen. kann man die Wäsche im Haushalte mit Johns elektrischer, betriebener Voll dampf-Waschmaschine auch mit Handbetrieb oder anderen Kraftbetrieb verwendbar. 12 Ausführungen. Komplette Anlagen auch für Güter, Hotels, Anstalten. 170 000 Voll dampf-Waschmaschinen bereits verkauft! Lieferung auf Probe. Prospekt kostenlos. J. A. John, Akt.-Ges. Hversgöhlen 210 bei Erfurt. 18 Filialen im In- und Ausland. 907

„Gehen Sie doch dieses Jahr nach Bad Foden am Taunus zur Kur“ und Sie werden sehen wie gut Ihnen der Aufenthalt bekommt. So sagt mancher zu seinem Freund, der vom Husten geplagt wird oder der sich manchen, harnen oder hergelandend fühlt oder dem Rheumatismus schlaflose Nächte bereitet. An diesem altberühmten idyllischen Taunuskurort sind auch alle Vorbedingungen und Einrichtungen vorhanden, die dem erfahrenen Arzte es ermöglichen, erfolgreich seine Kunst anzuwenden. 25 Mineralquellen, Iohlenjaure und Solbäder, Inhalatorium, Bäder- und Kneipen-Anstalt, alle diese Faktoren in geeigneter sachkundiger Weise angewandt, bringen zahlreichen Patienten Linderung und Heilung. Jede Prospekt kostenlos durch die Kurdirektion. Frau's adte Sodener Mineral-Parillen werden aus den Heilquellen der Gemeinde hergestelt.



**AUSSTELLUNG MÜNCHEN 1910**

Unter dem Protektorate S.M.H. der Prinzregenten Luitpold von Bayern, vom Mai bis Oktober

**MÜNCHEN 1910 AUSSTELLUNG VON MEISTERWERKEN MUHAMMEDANISCHER KUNST**

von der Zeit der Kalifen bis zur Gegenwart.

Unterhaltende Veranstaltungen, täglich Konzert.

**MUSIKFESTE:** Schumann-Gedenkfeste, Richard Strauss-Woche, Beethoven-Brahms-Druckner-Cyklus, Uraufführung der 8. Symphonie von Gustav Mahler.

Prospekte und Auskunft durch die Geschäftsstelle der Ausstellung.

**Tanzlehr-Institut**  
(Saal im Hause) 0974  
**H. Vollrath**  
235 Kaiserstraße 235.  
(Eingelunterricht jederzeit.)

**Bad-Anstalt**  
Kapellenstraße 64,  
gegenüber dem Lokal-Bahnhof  
empfiehlt seine rein gehaltenen  
**Bad-Bäder**  
1 Bad mit Wäsche 40 Pfg.  
Abonnements billiger.  
Geöffnet von morgens 7 Uhr bis  
14.4 abends 10 Uhr. 6073  
Sonntag bis mittags 11.4 Uhr.  
Um geneigten Fußdruck erlucht  
**K. Fessler.**

**Für abgelegte**  
Herren- u. Damenkleider, Schuhe,  
Wäsche u. i. w. z. h. h. hohen Preis.  
Bis zur Hälfte. 219678.3.3

**J. Gross, Wackengasse 16.**

**Spezial-Haus für Stoffe**  
169 Kaiserstr. **Seipheimer & Mende**

**Seiden-Abteilung**

Roh-Seide, vorzügliche Qualitäten  
Naturfarben und gefärbt in allen Modifarben  
und schwarz in verschiedenen Preislagen.

Foulards in neuen Dessins und Farben.  
Crêpe de Chine, Seiden-Voile,  
Duchesse, Merveilleux, Taffet etc.

ALLEINVERKAUF  
für Stoffe der  
**LIBERTY Co. LONDON.**

**Weinrestaurant „Eckschmitt“.**

Unterzeichnet empfiehlt seine im 2. Stock  
gelegenen, auf das komfortabelste und geschmack-  
vollste neu eingerichteten Gesellschaftsräume zu allen  
vorkommenden privaten und Vereinsfestlichkeiten,  
insbesondere für Hochzeiten, Hausbälle etc. 18392  
Die Räume sind auch täglich für den Restaurations-  
betrieb geöffnet.

**Adolf Rinderspacher**  
Telephon 205. Kaiserstrasse 231.

**Sommerville's**  
**Bremer Börsen-Feder**

in EF, F, M Spitze

Eine Bureau-Feder  
von unübertroffener  
Qualität.

Überall erhältlich.  
Man verlange gratis Muster!

**Möbel-Empfehlung.**  
**Albert Kühn, Möbelfabrik**  
Durmersheim, Friedrichstraße.

**Für Brautleute**

empfehle mein reichhaltiges Lager, nur eigenes Fabrikat, in  
modernem Schlaf-, Wohn- und Speisezimmer, sowie  
Einzelmöbel in allen Stil- und Holzarten. 27.14  
Interessenten einer geübten Arbeit wenden sich vertrauens-  
voll an mich. Anerkannt gutes Fabrikat unter Garantie.  
Bitte genau auf Firma zu achten.

Empfehle alle Sorten

**Die**  
**Städt. Brockenfamilie**  
Schwanenstraße 4  
nimmt für die Bedürfnisse der  
Stadt dankbar jede Gabe in  
Brot, Butter, Fleisch, Obst  
und Kinderkleider, Wäsche,  
Tücher etc. entgegen. 216\*

**Töchterpensionat**  
**Villa Elisa, Stuttgart,**  
Azenbergstr. 29.

Gefl. Anmeldungen f. Sommer-  
halbjahr werden in den Monaten  
März u. April entgegengenommen.  
Spezialfach: Feine Umgangs-  
formen, gewandte Conversation  
zu sicherem Verkehr, Körper-  
pflege und Übungen zu schöner  
Haltung u. großem Benehmen,  
nebst anderen Lehrfächern. Pen-  
sionspreis pr. 1/2 Jahr Mk. 200.—,  
Lehrstunden pr. Monat Mk. 20.—.  
Im Sommer eigenes Landhaus  
im Schwarzwald zum Aufenthalt  
der Pensionärinnen. (Schwefel-  
und Stahlsquellen). Im Land-  
haus wird auch junge Mädchen  
und schulpflichtige Kinder zur  
Sommerfrische aufgenommen.  
Offerten an obige Adresse er-  
beten. 2588a.10.9

**Trauringe**  
Hochzeits- und Verlobungsgeschenke  
in Vorarlberger Gold- u. Doublewaren; ferner  
Schweizer Taschenuhren und Schwarzwälder  
Wand- u. Standuhren, in allen Preislagen,  
empfehlen

**Chr. Fränkle, Goldschmied,**  
Karlsruhe, Kaiser-Passage 7a. 6842

**Billigste Bezugsquelle für**  
**jämliche Sorten Säge.**

In eigenem Interesse veräume  
niemand bei Bedarf in Säden vor  
Nacht die Sägearten einzuholen bei der  
Sägefabrik Tiengen i. Schwarz-  
wald außer Verband. 4058a.3.3

**Saarfohlen**

wie Saarsüdfohlen, Fördertohlen, abgefeigte Fördertohlen,  
Griesohlen, Würfel- und Ruffohlen von den Gruben Pütt-  
lingen, Heinitz, König, Ihenplis, Von der Herdt, Kohlwald,  
Manbach, Reden, Göttselborn, etc.

Brompte und gute Bedienung. 5566.5.5

**Friedrich Chr. Kiefer**  
Karlsruhe Telephon 254.

**Wellpappe.**  
Unzerstört für Rohr- u. Bahn-Ver-  
sand. Carl Lampmann Söhne, Köln-  
Ehrenfeld. (Gegr. 1830.) 1537a

**Unerreicht**  
ist die  
Auswahl  
Preiswürdigkeit  
und Qualität  
meiner  
**Kinderwagen**

und wolle man sich vor Ankauf eines Kinderwagens von obigen  
Zuständen durch Besuch meines Geschäftes überzeugen.  
Empfehle als besonders preiswert:

**Süßliche Kinderwagen** . . . . . zu 12, 14, 16 und 18 Mk.  
**Feine Holz- und Kastenwagen** mit Gummi-  
und Porzellangriff . . . . . 22, 24, 26 und 28 Mk.  
**Feine Promenadewagen** mit Gummi-  
und Porzellangriff . . . . . 22, 24, 26 und 28 Mk.  
Ferner die weltbekanntesten  
**Brennabor-Kinderwagen** . . . . . von 20—60 Mk.  
große Sendung eingetroffen.  
**Fahrtstühlen**, mit verstellten Gummi-  
rädern und Polsterung . . . . . 13.75 Mk.

**J. Heß, Kaiserstr. 123.**  
Beste Bezugsquelle für  
Kinderwagen und Korbwaren 6839  
Katalog gratis. Telephon 1566. Versand franko.  
**Rabattmarken.**

**Chico**  
**Damenblusen**  
von 1.— an,  
Eleg. Kostüme,  
Kostüm-Röcke,  
Unterwäsche,  
Wäsche etc.  
staunend billig.  
Wilhelmstr. 34,  
II. r.

**Bohnenstücken**  
und alle Sorten von Pfählen  
Rundpfählen, Rahmen, Schwan-  
ten und Latzen liefert billigst  
**K. Seuser, Sägewerk,**  
Herrenalb. 8580a

**Premier Werke**  
Nürnberg-Doos.  
Unverwundlich sind

**Premier**  
**Fahrräder.**  
Elegant. Leicht.  
Für  
Strassenrennfahrer.  
Modell: 16.

**PREMIER**

Vertreter:  
**Friedrich Metzler**  
Fahrradhandl. u. Reparatur-  
werkstätte 2870a  
Karlsruhe i. B., Karlstraße 26.

**FRYNUS**  
FEINSTE  
PFLANZEN-BUTTER  
MARGARINE  
Zum  
Brot  
Backen  
Kochen

**Süddeutsche Margarinewerke G.m.b.H.**  
Fritz Schmidt, Durlach-Baden

5500  
not. begl. Zeugnisse, Arsten  
und Privaten beweisen, daß  
**Kaisers**  
**Brust-Karamellen**  
mit den drei Lammern

**Husten**

Heiserkeit, Verschleimung,  
Narben, Krampf- u. Keuch-  
husten am besten beseitigen.  
Patet 25 Pfg., Dose 50 Pfg.  
**Kaisers Brust-Extrakt** 1/2 Pf.  
Bester feinstechender, Karls-  
Extrakt.  
Dafür Angebotenes weiße  
zurück.  
Reides zu haben in Karlsru-  
he in den Apotheken und  
W. Erb, Ad. H. Dörflinger  
am Dübelsplatz.  
Emil Richter, Jähringerstr. 77  
Franz Oesterle, Ecke Blumen-  
und Bürgerstraße.  
Sal. Götz, Kaiserstr. 43.  
J. Lösch, Herrenstraße 35.  
Rudolf Langer, Joh. Nied-Rads-  
folger, Waldhornstr. 4.  
J. Müsle. 8009a  
Carl Roth, Hofstr.  
Th. Walz, Drog., Surven-  
straße 17.  
Anton Kinz, Ecke Westend-  
und Sophienstraße 66.  
Otto Fischer, Friedlandstr.  
Drog. Rud. W. Lang, Kaiserstr.  
Planckh & Co., G. m. b. H.  
Aug. Brecht, Rastf. Fr. Röss-  
ler in Späth.  
Aug. Peter, Adlerdrogerie  
in Durlach.  
J. Bühler in Waghäusel.  
Max Strauss, Apotheker,  
Strauss-Drogerie in Karls-  
ruhe-Mühlburg.  
J. Schmitt in Weingarten.

**Kombella**  
Die nicht fettende Hautcreme

Rosigarte, welche Haut Unübertroffen gegen rote, raue,  
aufgesprungene Hände, Frostbeulen etc. Radikal gegen  
Mittesser, Blüten etc. Unentbehrlich in jedem Haushalt  
und in der Kinderstube. Bewährtestes Mittel zur Er-  
haltung eines schönen Gesichts und zarter Hände.  
Tüte 50 Pf. Doppeltüte 1.00 Probe 20 Pf.

**Kombella-Seife** Stück 50 Pfg.  
**Kombella-Puder** 100 Pfg.

Zu haben bei: **Grossh. Hofapotheke**  
**Jul. Dehn Nachf., Otto Fischer, M.**  
**Hofheinz, W. Lang, Carl Roth, M.**  
**Strauss, W. Tscherning, Th. Walz.**

**Sandalen**

in nur ausgefeilt besten Formen und Qualis-  
täten. — Lieben Sie auch hier in Ihrem  
Interesse das Gute vor. Große Auswahl in  
allen Größen. — Auch bei Bedarf in wirklich  
vorzüglichen Stiefeln erinnern Sie sich des  
**Reformhaus zur Gesundheit, L. Neubert,**  
Karlsruhe, Kaiserstraße 40.  
Sonntags geschlossen.

**Wundervolle, üppige**  
**Büste**

erhält jede Dame durch  
**Dr. Drackes**  
**Büsten-Elixir.**

Neuerlich anwendbar! Erfolg  
garantiert! Originalflasche 1 M. &  
Probefl. 1. — und 20 Pfg. Porto.  
Versand schnell und diskret durch  
**R. Strohbach, Berlin-Steiglin,**  
Zimmermannstraße 20.

**Fertige Oberbetten,**  
**Aussteuerartikel**  
jeder Art liefert reelles Versand-  
haus gegen monatliche

**Ratenzahlungen.**  
Geft. Offerten unter Nr. 6808 an  
die Expedition der „Bad. Presse“.

**Badeeinrichtung.**  
Komplette Badeeinrichtung: Por-  
zellan- email. Wanne (Marke  
Sambria), Badojen mit Zimmer-  
heizung, von 200 Mark an. 6189\*

**Friedrich Stichel,**  
Installations-Geschäft,  
Friedrichstr. 22. — Telephon 2785.

**Achtung!**  
Zu verkaufen: schöne getragene  
Damen- und Herrenkleider, sowie  
auch schöne Hüte, noch gut erh.,  
zu billigen Preisen. 6760.3.3  
**D. Turner, Scheffelstr. 64.**

**Jrdenes Gesärr,**  
**Blumenköpfe u. Unterteiler**  
empfiehlt in größter Auswahl  
**Frau Heingelmann Ww.**  
Schwanenstraße 1, I. kein Laden.

Druckarbeiten jeder Art werden zack und billig angefertigt  
in der Druckerei der „Bad. Presse“.



**Stadtgarten oder Festhalle.**  
Sonntag den 8. Mai ds. Jrs., nachmittags 4 Uhr:

**Konzert**  
gegeben von der Kapelle der  
**Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Karlsruhe.**  
Leitung: Kapellmeister Fr. Hellmuth.  
Eintritt: Inhaber von Stadtgarten-Jahreskarten und von Kartenbesitzer 20 Pfg., sonstige Personen 60 Pfg., Soldaten und Kinder je die Hälfte.  
— Programm 10 Pfg. —  
Die Musikabonnementskarten haben Gültigkeit. 6890

**Athletik-Sportklub „Arminia“.**  
Mitglied des Rheinischen Athleten-Verband.  
Sonntag den 8. Mai 1910, im großen Saale der Restauration zur Walballe (früher Silberhof), vormittags 9 Uhr beginnend:  
**Groß-Bundes-Athleten-Wettstreit**  
verbunden mit 6830  
Stiftungsfest des Athletik-Sportklubs Arminia Karlsruhe, bestehend in Klassenrennen, Ringen und Austragung der Meisterschaften. Von 6 Uhr ab Vorverkauf.  
Tageskarte pro Person 50 Pfg. Programm obligatorisch, pro Person 20 Pfg. an der Kasse. — Nach der Vorverkauf.

**Satz**  
Wogu wider Bitte um recht zahlreiche Beteiligung höchst einladet  
der Festausschuss.  
NB. Die Mitglieder des Sportklubs Arminia haben sich durch ihre Mitgliedskarte zu legitimieren.  
Der Vorstand.

**Apollo-Theater.**

Marienstr. 16. Dir.: J. Engels. Telefon 2042  
Heute abend 8 Uhr 820139  
**Grosse Vorstellung.**  
Morgen Sonntag  
nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr  
**Zwei grosse Vorstellungen.**  
In allen Vorstellungen  
**Eine nette Familie und Sein Trick.**

**Zum „Elefanten“** Kaiserstraße Nr. 42.

Heute Samstag den 7. und morgen Sonntag den 8. Mai, abends 8 Uhr:  
**Grosses Konzert**  
von dem beliebten **Salon-Orchester Apollo,**  
bei A. Hellem und dunkeln Moninger Bier und guter, anerkannt billiger Küche. 6850  
Eintritt frei! Josef Klein.

**Café Seyfried**

Zirkel 16. — Telefon 493.  
Empfehle meine neu eingerichteten Lokalitäten — gute Küche und Keller.  
Mittags im Abonnement — auswahrscheinliche Abendkarte.  
Sonntags Soupers nach Auswahl.  
2 Billards. 6888 M. Billing.

**Nur noch 3 Vorstellungen!**  
Gastspiel des Ensembles der Int. Heit.  
Künstler vom Königl. Belvedere, Dresden.

**Die aktuelle Revue** Text und Musik von Harry Waldau.  
Mitwirkende: Maud Hawley, Grete Mayhof, Hilde Reinard, Anny Wilkens, Adolf Charie, Felix Felden, Willi Schulhoff, Harry Waldau.  
Vorher Bunter Teil  
Anfang 8 1/2 Uhr.  
Billets zum Preise von M. 3.—, 2.—, 1.— im Vorverkauf in der Musikalienhandlung von Tafel (früher Hans Schmidt), Kaiserstrasse und im Hutgeschäft von Glockner, Kaiserstrasse Nr. 141. 4272a

**„Zur Hopfenblüte“.**  
Sonntag von 3—11 Uhr  
**Humoristisches Konzert**  
Troupe RENSCHMANN. 820131

**Zum Kronenfels, Kronenstrasse.**  
Sonntag den 8. Mai  
**Komiker-Konzert Fidelitys.**  
Anfang 4 und 8 Uhr. 2 Damen, 2 Herren. 820100  
Es ladet freundl. ein J. Vogel.

**Ettlingen. Hotel zur Wilhelmshöhe.**  
Sonntag den 8. ds. Mts.: 820068

**Grosses Militär-Konzert,**  
ausgeführt von der Kapelle der Infanterieschule unter Leitung des Obermusikleiters A. Honrath.  
Anfang 4 Uhr. Eintritt pro Person 30 Pfg.

**Dreirad** 3 Herrenfahräder  
mit Kasten, auf erhalten, mögl. leicht, gefacht. 6886  
Reformhaus, Kaiserstraße 40.

**L. Z. Tr.**  
Montag 9. V. 10. 1/9 Uhr  
Klb. m. Wahlbsp.

**Schwarzwaldverein (Sekt. Karlsruhe)**  
Sonntag den 8. Mai 1910:  
**Ausflug**  
Marzell — Doppel-Eyachmühle — Höfen (M.) — Wildbad.  
Abfahrt Albtalbahn 6<sup>30</sup>.

**Alpenverein, e. V.**  
Montag den 9. Mai, abends 8 1/2 Uhr, in der Arche bei Moninger  
**Monatsversammlung**  
Herr Prof. Dr. von Zwiabined: „Erstes und Weiteres aus dem alpenländischen Volksleben in Dialektbüchungen“.  
Der Vorstand. 6825

**Erster Karlsruher Ruderklub.** (E. V.)  
Samstag den 7. Mai 1910, abends 9 Uhr, im „Ruhhaus“:  
**Außerordentliche Hauptversammlung** (Aenderung der Satzungen).  
Sonntag den 8. Mai, nachm. 4 Uhr, im „Ruhhaus“:  
**Feier d. Anruderns** II. Monatsprogramm.  
Abends:  
**Vortrag mit Lichtbildern** von Herrn Alfred Thiergarten über  
**Eine Reise nach den Bermudas-Inseln,**  
wogu wir unsere m. Mitglieder nebst deren Familienangehörigen sowie Freunde des Ruderportes hiermit einladen.  
Der Vorstand.

**Ruderverein Starmvogel** Karlsruhe (e. V.).  
Heute Samstag abends 9 Uhr:  
**Vereinsabend** im Bootshaus am Rheinhafen.  
Sonntag nachmittags 2 Uhr  
**Anrudern nach Rappnawörth** (II. Monatsprogramm).  
Der Vorstand.

**Rheinklub Allemannia Karlsruhe** e. V.  
Heute Samstag präzis 9 Uhr:  
**Monatsversammlung** im Hotel  
**„Tannhäuser“** (Wintergarten).  
Der Vorstand.

**Erster Karlsruher Verein für Kanarienzucht** mit Vogelklinik u. Pflege (E. V.)  
Heute, Samstag, 7. Mai d. Jrs., abends 9 Uhr.  
**Monatsversammlung** im Vereinslokal, Hotel Café Nowack.  
Bollständiges Erscheinen erwünscht.  
Der Vorstand.

**Extra billige Preise**  
his  
**Pfingsten**  
Bureau-Joppen  
Couturisten-Joppen

Wer beim Einkauf Geld sparen will, kauft **nur** bei  
**Dreyfuss**  
Kaiserstr. 115, Ecke Adlerstr.  
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.  
**Knaben-Wasch-Anzüge**  
zum Ausschuchen, nur letzte Neuheiten  
1.95, 2.35, 3.50  
4.25, 5.50.  
**Wasch-Blusen**  
75 S., 95 S., 1.25  
**Schul-Anzüge**  
aus waschechten Stoffen, mit u. ohne Falten  
3.50, 4.50, 5.50.  
**Herrn-Anzüge**  
aus modernen braun und grau gestreiften Stoffen  
M 24, 21.50, 18.50, 16.50  
**Herrn-Anzüge**  
das Modernste der Saison,  
Sakko eingefasst  
M 35, 29, 26.50  
24.50.  
Das Neueste in  
**Paulsias-Westen**  
mit breiten und schmalen Borden  
1.95, 2.50, 3.95  
4.95.

**Grösste Auswahl**  
nur letzter Neuheiten.  
Lüster-Joppen  
Sommer-Joppen

**Badij. Leib-Grenadier-Berein** Karlsruhe.

Unter dem Protektorat Sr. K. G. des Großherzogs von Baden.  
Die Kameraden laden wir hiermit nochmals auf den morgigen, Sonntag nachmittags bei jeder Witterung stattfindenden  
**Familien-Ausflug** nach Königsbach  
aufmerksam. Abfahrt 1<sup>15</sup> Uhr.  
Die heutige  
**Monats-Versammlung** findet nicht im Saal III Schrempf, sondern im  
**Vereinslokal,** „Goldener Adler“, 6891  
Der Verwaltungsrat.

**Fussballklub Mümburg**

**Verein für Rasensport**  
Eigener Sportplatz an der Honselstrasse  
Samstag, 7. Mai, 1/9 Uhr abends im Klubhaus:  
**Spiele-Sitzung.**  
Sonntag den 8. Mai auf unserem Platz Weitzbühl  
III. Mannsch. geg. S. F. S. IV. Nachm. 4 Uhr.  
I. Mannschaft in Baden-Baden. Abfahrt 1<sup>15</sup> von Hauptbahnhof.  
Die auf Samstag fallige Monats-Versammlung findet erst am 14. Mai statt.

**Bayern-Weiß** Verein Blau

Unter dem Protektorat Sr. Kgl. Hoheit des Prinzen Ludwig von Bayern.  
Jeden Samstag Vereinsabend im Lokal Restauration zum Zyröler Landlente willkommen.  
Der Vorstand.  
Divan, neu, steil, für jeden annehmbar. Preis zu verkaufen. 820129  
Kaiserstr. 59, 2. St. 116.

**Karlsruher Männerturnverein.**

Gut Heil!  
Die  
**Stiftungsfest-Turnfahrt** nach Forbach  
findet morgen bei jeder Witterung statt. 6897  
Der Turnrat.

**Erste Karlsruher Rollschuhbahn**

Schillerstrasse 22.  
Tägl. geöffnet von 11—1, 3—7 und 8 1/2 Uhr.  
**Sojenträger**  
1a, zweifelhafte waldschonende Sorten.  
Reformhaus 3, Gesundheit Kaiserstrasse 40. 6887  
**Schreibmaschine**  
beinahe neu, mit sichtbarer Schrift, billig abzugeben. 6828.32  
Büchlerhandlung Jähringerstr. 25.  
Fast neues Herren-Fahrrad billig zu verkaufen. 820063.22  
Gewissstr. 45, 4. St. 116.

**Deffentl. Vortrag**  
von Rediger Güde  
im Waffensaal, Kaiserstrasse 168,  
Seitenb. II., Sonntag 8. Mai, abends 8 1/2 Uhr. Thema: Der Gallische Komet und der Untergang der Welt.  
Eintritt frei. Jedem willkommen.

**Konrad Schwarz** Telefon 352  
nur Waldstrasse 50  
empfehlen  
**Badeeinrichtungen, Badeartikel, Bidets** etc.  
Grosses Lager. \* Rabattmarken.

**Groß-Theater Karlsruhe.**

Samstag den 7. Mai 1910.  
57. Abonnements-Vorstellung Akt. A (wie Abonnementsforten).  
**Figaros Hochzeit.**  
Komische Oper in vier Akten von B. A. Mozart. Dichtung von Lorenzo da Ponte.  
Musikalische Leitung: L. Reichwein.  
Szenische Leitung: Peter Dumas.  
Personen:  
Graf Almaviva . . . Max Bittner.  
Die Gräfin, seine Gemahlin G. Tracema-Brügelmann v. Hoftheater in Stuttgart a. W.  
Figaro, Kammerdiener des Grafen Hans Keller.  
Susanne, dessen Braut Olga Kallenjeer.  
Cherubin, Page des Grafen S. Barmer-Sperger.  
Marzellina, Wirtshauskellnerin im Schloß Marg. Brunisch.  
Bartolo, Arzt aus Sevilla Franz Hofa.  
Basilio, Musikmeister Hans Buffard.  
Don Curzio, Richter Friedrich Gii.  
Antonio, Gärtner Eduard Schiller.  
Suzannesheim Eward Schiller.  
Barbarina, seine Tochter Gisella Teres.  
Bauerinnen Marie Hofmann.  
Gerichtsbeamte Dienerschaft des Grafen. Bauern und Bäuerinnen.  
Die Handlung geht im Schloß des Grafen in der Nähe von Sevilla vor.  
Zeit: 1780.  
Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.  
Kasse-Eröffnung: 1/2 7 Uhr.  
Grosse Freie.

**Färberei u. chem. Waschanstalt**  
vorm. Ed. Printz, Akt.-Ges.  
— Gegründet 1846 —  
75 eig. Läden ca. 600 Angestellte  
300 Annahmestellen.  
— Tel. Nr. 63. — 1243



**Die Milchzentrale des landw. Genossenschaftsverbandes,**  
 Ettlingerstraße 59 Karlsruhe u. Lauterbergstraße 2  
 Telefon Nr. 279

liefert im Detail an Privatbäckerei: **Vorzugsmilch**  
 Hygienisch gereinigte, bakterienfreie  
 offen zu 24 Pfg., in Flaschen zu 26 Pfg. per Liter.

**Rahm, Ia. Tafelbutter, Buttermilch, weißer Käse**  
 zu den billigsten Tagespreisen **franko Haus** durch unsere in allen  
 Stadtteilen laufenden **Verkaufswagen**. 5956.27.3

Bestellungen auf frische, mit Kontrollstempel besetzte **Trichter**, **Koch-**  
**eier** werden durch unsere **badische Eier-Zentrale** prompt ausgeführt.

# Krankheiten!

Behandle ich durch die Heilkräfte des **person-**  
**lichen Magnetismus** mit bestem Erfolg.  
**Anna Noth, Karlsruhe, Sommerstraße 16, 2. Stock.**  
 Sprechstunde von 8-12 und 2-5 Uhr. 1919.10.2.1

**Sie kaufen beim Fachmann**  
 im 6650.5.1

**Damenkonfektions- und Korsettenhaus**  
**Frau O. Rumpf**  
 Kronenstrasse 17a, nächst der Kaiserstrasse.

Eigene Fabrikation  
 Große Auswahl  
 Billigste Preise.

**Elegante Anzüge nach Mass**  
 empfiehlt in **Karl Budwig** Waldstr., zwischen  
 allen Preislagen Kaiserstr. und Ludwigplatz,  
 im Laden.  
 3585 **Grosses Stofflager. Neuheiten der Saison.** 9.9

**Vorhänge**  
 jeder Art werden **tadellos** gewaschen, gefärbt und **abpretiert**,  
 das Haar grob, weiß . . . . . 80 Pfg.  
 gefärbt . . . . . 90 " "  
 " " kleine, weiß oder gefärbt . . . . . von 30 " an  
 Stores, weiß oder gefärbt . pro Stück . 40 " "  
 Spachtelvorhänge . das Paar . 2.- Mk. an.

Für Vorhänge, welche gefärbt werden sollen, führen meine  
 Kutcher eine Musterkarte in verschiedenen Farben mit, welche  
 ich bei Angabe der Farbe zu benutzen bitte.

**Dampf-Waschanstalt**  
**August Pfützer,**  
**Karlsruhe, Büppurstraße 35.**  
 Filialen (Karlsruhe: Karlstraße 27, 5252.10.4)  
 (Durlach: Hauptstraße 46, 5252.10.4)

**Das beste**  
**Pfarrer Seb. Kneipps**  
**Brennessel-Haarwasser**

ist das beste Toilettemittel. Infolge der unüber-  
 troffenen stärkenden Wirkung auf die Kopfhaut  
 verhindert es den Haarausfall, die Schuppenbildung  
 und das Spalten des Haares und bringt üppigen  
 und lockeren Haarwuchs. Nur echt mit dem  
 Bilde Kneipps in Flaschen zu 90 Pfg., Mk. 1.75.

2.90 und 3.25 in vielen Apotheken, sowie bei: **W. Baum,**  
 Werderplatz, **Fr. Bloos,** Kaiserstrasse, **J. Dehn Nachf.,** Zähringer-  
 strasse, **O. Fischer,** Karlstrasse, **Rud. W. Lang Drogerie,**  
 Kaiserstrasse 69, **M. Hofheinz,** Luisenstrasse, **A. Kintz,** Sophien-  
 strasse 66 und 127, **J. Lösch,** Herrenstrasse, **K. Lösch,** Körnerstrasse,  
**O. Meyer,** Wilhelmstrasse, **F. Reiss,** Luisenstrasse, **H. Ries,**  
 Friedrichsplatz, **Carl Roth,** Herrenstr., **W. Tscherning,** Amalien-  
 strasse, **E. Vogel,** Friedrichsplatz, **Th. Walz,** Kurvenstrasse, **L. Wohl-**  
**schlegel,** Kaiserstrasse, **Georg Jacob,** Ostend-Drogerie. 18390

**MEY'S Stoffwäsche**  
 der Kgl. Sächs. u. Kgl. Rumän. Hofliefer.  
**MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ**

Praktisch, elegant, von Leinen- wäsche kaum zu unterscheiden.  
 Jedes Wäschestück trägt obige Handelsmarke.

Vorrätig in Karlsruhe bei **C. W. Keller,** Ludwigplatz, **J. Duttenhöfer,**  
 Kaiserstr. 68, Filiale Lessingstr. 6, **Heinr. Tisch,** Kronenstr., **Emil**  
**Ganss,** Karlstr. 76, **Karl Aug. Tensi Ww.,** Adlerstr., Ecke Kaiserstr.,  
**Ludw. Michel,** Papierhandlg., Amalienstr. 45, **Joh. Stelz,** Waldstr. 42,  
**Leop. Schumann,** Ecke der Waldhorn- u. Durlacherstr., **Herm. Rinkler,**  
 Schützenstr. 88a, **Adolf Schwindke,** Gartenstr. 13, **K. Wihl Hofmann,**  
 Kaiserstraße 69. 2019a.12.5

Man hüte sich vor Nachahmungen, welche mit ähn-  
 lichen Etiketten, in ähnlichen Verpackungen und  
 sonstenteils auch unter denselben Bezeichnungen ange-  
 boten werden, und fordere beim Kauf ausdrücklich

**echte Wäsche von Mey & Edlich.**

**Bestellen Sie**  
 bei **Wilh. Schubert, Brennerei, Freiburg i. B.**  
 ein Bistritzchen 1684a\*

**Echtes Schwarzwälder Kirchwasser**  
 (2 Flaschen Mk. 7.20 frko. Nachnahme.)

Es wird nur garantiert echtes Erzeugnis versandt.

**Holz- Breyfus & Myer-Dinkel, Mannheim.**  
**Handlung u. Hobelwerk.**  
 Gebohlte Pflch Pise, Red Pise und Nord. Tannen-Fussboden-  
 bretter, Zierleisten etc. - Grosse Trocken-Anlage. 1110  
 Wasserk. Holz bayrischer Bretter ab unseren Lager in Mannheim.

Telephon 114 **Möbelmagazin** Gegr. 1883 Eigene Entwürfe. □□ Eigene Fabrikation.

**vereinigter Schreinermeister**  
 eingetr. Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht

**KARLSRUHE i. B.**  
 Amalienstrasse 31. 2532\*

Speisezimmer, Herrenzimmer,  
 Schlafzimmer, Salons, Küchen,  
 Einzeilmöbel.

Gediegene Ausführung □□ Eigene Polsterwerk-  
 stätte. Besichtigung ohne Kaufzwang.



**Hervorragend billiges Angebot**  
 in 6273.3.3

**Kinderwagen**  
**Sportwagen, Klappfahrstühlchen**

**Kinderwagen** wie neben stehendes Muster mit  
 schönem Naturrohrkorb, Borzellan-  
 drücker, Gummiräder nur **27 Mk.**, ohne Gummiräder **23 Mk.**  
 Die gleiche Aus- **Kastenwagen** mit Gummiräder, Borzellandrücker nur **26 Mk.**  
 führung in **Promenadewagen** zum Gehen und Liegen mit Gummiräder, Borzellan-  
 drücker, Naturrohrkorb oder Kastenwagen nur **26 Mk.**

**J. Hess, Jnh. C. Gundlach, nur Schützenstr. 20**  
 Kataloge gratis. Rabattparmarken. Versand franko.

**Achtung!!!**  
 Anlauf getragener Herrenkleider  
 und Damenkleider, Schuhe und  
 Stiefel, alter Möbelstücke. Sowie  
 die höchsten Preise wegen dring-  
 dem Gebrauch. Postkarte genügt.

**D. Turner,**  
 Telephon 1839. Scheffelstraße 64.

**Maschinenfabrik BADENIA Weinheim i. B.**  
 vorm. Wm. Platz Söhne, A.-G.,  
 Patent Heissdampf-  
**Lokomobilen**  
 mit 811a.12.4

**Gleichstrom- u. Ventilsteuerung**  
 Bauart Prof. Stumpf,  
 von 20 bis 600 Pferdestärken.  
 Höchste Einfachheit, geringste Betriebskosten.

Kostenanschläge auf Verlangen.

**Privatvermögensverwaltung und**  
**Darlehenskasse**

Telephon 1362 Gegründet 1907. Lützenstraße 14

Direktion: **P. Berwimp**  
 giebt schnell und diskret zu realen Bedingungen Darlehen gegen  
 diverse Sicherheiten, auch Möbel.  
 3. St. über 2000 Stunden. Man verlange Bedingungen. 18310

**Damenhüte**  
 werden hier elegant garniert  
 ältere modernisiert. Großes  
 Lager in allen u. allen Fuß-  
 artikeln. Billige Preise. 2174  
**E. E. Lassmann, Kaiserstr. 235,**  
 (früher Herrenstr. 48, II.)

**Nächste Woche**  
 Ziehung sicher 11. Mai.  
**Nur 50 Pfg. das Los!**  
 der **Triberger Lotterie** Gesamt-  
 wert

**11000 Mk.**  
 Hauptgewinn

**4000 Mk.**  
 1263 Gewinne

**7000 Mk.**  
 à 1 Mk. Gesamtwert

**30000 Mk.**

Ziehung sicher 11. Juni 1910.  
 Für beide Lotterien auf 10 Lose 1 Freilos. Porto und Liste je 25 Pfg.  
 Obige Lose empfiehlt Lott.-Unternehmer 4233a.7.7

**J. Stürmer, Strassburg i. E.,**  
 Langstr. 107  
 und alle Losverkaufsstellen.  
 in Karlsruhe: **Carl Götz,** Hebelstrasse 11/15, Gebr.  
**Göhlinger,** Kaiserstrasse 60.

**Tapeten!**  
 Naturell-Tapeten u. 10 Pfg. an  
 Gold-Tapeten 20  
 in den schönsten u. neuesten Mustern.  
 Man verlange kostenfrei Muster-  
 buch Nr. 16. 1855\*  
**Gebrüder Ziegler, Lüneburg.**

**Erste**  
**Karlsruher**  
**Leiternfabrik**  
**H. Raible,**  
 Bismarckstrasse 33,  
 empfiehlt in jeder Grösse:  
 Haushaltungs- u.  
 Geschäftsleitern,  
 Jagdhochsitz u.  
 Schieleitern.  
 Messlatten u.  
 Nivellierlatten in bester Ausführung.

**GEROLA**  
 Tafelgetränk 1. Ranges.  
**Schloss-Brunnen-Gerolstein**  
 Nur echt mit der Krone

Generalvertreter für Elsass und Umgebung: **Adam**  
**Kirchgässner, Elsass b. Bruchsal (Bad.).** 3275a

**Kein Bichtiker versäume**  
 eine häusliche Trankur mit **Admannshäuser** natürlichem Bichtwasser.  
 Hebelall Niederlagen. Broschüre mit Heilberichten gratis. Saison  
 -Mai-September. 2022a\* Bichtbad Admannshausen am Rhein.

**Rudjäder,**  
**Gamaschen,**  
**Sojenträger.**  
**Kofferhaus**  
 Geschw. Lämmle,  
 Kronenstrasse Nr. 51,  
 18.12 Rabattmarken. 5182

**Apfelwein.**  
 Hervorragende Qualität aus gut  
 reifem Spätobst selbstgefertigt, gold-  
 klar und reinlichend, im Ansehen  
 nicht vom feinsten Wein zu unter-  
 scheiden und vortrefflich mundend,  
 per Liter 22 Pfg. ab hier, fast leib-  
 weisse, empfiehlt **August Roth,**  
**Oberkirch (Baden).** 3517a  
 NB. Bei Abnahme von 600 Liter  
 und mehr entsprechend billiger.

**Kaputi**  
 allerbestes Kopflansmittel  
 2l. zu 80 und 50 Pfg. zu haben in  
 Karlsruhe bei **C. Roth, Soj-**  
**drogerie, in Rühlburg b. Roth.**  
**Strauss, Droq.** 2067a.5.7











Empfehlenswerte Bäder • Sommerfrischen • Heilanstalten • Hôtels • Gasthöfe • Pensionate.

Waldberholungstätt für Männer bei Ettlingen.

In der Waldberholungstätt im Sellbergwald bei Ettlingen wird am 10. Mai wieder eröffnet. Aufnahme findet jeder aus irgend einem Grund Erholungsbedürftige. Fieberhafte, Bettlägerige, überhaupt Kranke, welche der ärztlichen Behandlung bedürfen, finden keine Aufnahme. Die Bekleidung unterliegen ständiger ärztlicher Überwachung. Der Verpflegungsbetrag beträgt bei Tagesaufenthalt 1 M 10 S, bei fünf-tägigem Aufenthalt (Tag und Nacht, für entfernter Wohnende) 2 M pro Tag. Anmeldungen sind an die Kasserverwaltung des Bad. Frauenvereins in Karlsruhe, Gartenstraße 49, zu richten, wofür auch die Aufnahmebedingungen und Wochenfahrkarten für die Albtalbahn abgegeben werden. Vorstand des Badischen Frauenvereins. 6171

Altrenommiertes „Gasthaus z. Blume“, Durlach. Große schattige Gartenwirtschaft mit elektrischer Beleuchtung. Eigene Schlachtung im Hause mit elektrischem Betrieb und Trockenluft-Kühlanlage. Grosser Saal, 700-800 Personen fassend, schönste Sängerhalle mit ausserst effektvoller neuer „Theater-Bühne“. Vorzügliche Küche. Höfliche, gehalt. Gesellschaftslokale. Naturreine Weine. Reichhaltige auswählige Speisekarte. Restauration zu jeder Tageszeit. Schöne Fremdenzimmer. Stallungen für 40 Pferde. Ausschank von feinstem Exportbier, hell u. dunkel. Besitzer: Friedrich Mannherz, Metzger u. Gastwirt, Hauptstraße 2. Telefon 24.

Hotel-Restaurant Augustabad, Baden-Baden. Sophien-Allee 32 (2096a) Telefon Nr. 871. In nächster Nähe der Kur- u. Badeanstalten. Gutbürgerliches Haus. Zimmer mit Frühstück von M. 2.50, Pension von M. 5.- an. Offene Küche und einheimische Biere. Gute Restauration zu mässigen Preisen. Prospekte gerne zu Diensten.

Baden-Baden Hotel Viktoria. Im Zentrum der Stadt. Licht - Elektrisches. Sehr mässige Preise. Neu - geführt. H. Löhbe.

Kurhaus Schirmhof Baden-Baden. mit 3 Dependancen. Direkt am Walde, prachtvoll gelegen, Grosse Parkanlage. - Garage. - Equipagen. - Moderner Comfort. 3946a.15.5. Besitzer: Herm. Zabler.

Forbach ab 1. Juni Endstation der neu erbauten Murgalbahn. Hotel Friedrichshof. bestens empfohlen. Prospekte. 4891a.3.1. W. Wunsch.

Schwarzwald Hotel BÄRENSTEIN 820 m ü. Meer. Sommerfrisch-Hotel. G. m. b. H. Direktion: Cl. Wenk. Bahn-Stationen B.-Baden u. Bühl-Oberthal. Baden. Automobilstation B.-Baden-Sand (3 Minuten). Neuenoviertes, modern eingerichtetes Haus I. Ranges in ruhiger, staubfreier Lage. Prachtvolle, neue Halle. Grosse Terrassen mit unvergleichlich schöner Fernsicht auf das Rheintal und die Vogesen. Elektr. Licht in allen Räumen. - Autogarage. - Kurarzt. Restauration. - Separate Säle für Gesellschaften. Telefon: (Amt Bühl Nr. 30) Telegr.-Adr.: Kurhaus Bärensteinbad. Illustr. Prospekte durch die Direktion. 4388b.6.1

Kurhaus Plättig. Bahnhöfen: Oberthal und Baden-Baden. Telefon Nr. 11, A. Bühl. Für die Pfingstfeiertage. empfehle mein in prachtvollen Tannenwaldungen ruhig gelegenes Haus Touristen und Gesellschaften bestens. 4425a. Karl Habich.

Schlüsselbad Peterstal badischer Schwarzwald. 435 m ü. d. M. Das ganze Jahr geöffnet. Komfortables Etablissement, bestens empfohlen, hübsche Lage, direkt am Walde. Eigene heilkräftige Mineralquellen und Bäder aller Art im Hause, sowie ärztliche Behandlung. Ueberaus schöne Heilerfolge verschiedenartiger Krankheiten. Pension von M. 4.- bis M. 6.-. Prospekte vom Eigentümer Adolf Schäck. Telefon Nr. 3. Verjand „Peterstaler-Schlüssel-Sprudel“, wo keine Niederlage jedes Quantum direkt. Automobil-Garage. 4182a.10.2

Bad Boll Bad. Schwarzwald, 620 m ü. d. M. im wildromantischen Wutachtal. Stationen: Reiflingen u. Bonndorf. Hervorragend schöne Lage inmitten herrl. Wäldchen. Wunderbare Waldspaziergänge. Ganz haubfrei u. windstill. Idealer Sommeraufenthalt. Einziges Hotel am Eingang der berühmten Wutachtalstrasse und in der Nähe der hochromantischen Lebensbachtal. Prospekte und Führer kostenlos. 4206a. Inhaber Paul Vogner, gleich. Haus: Hotel Viktoria, Salo u. Gardafee.

Hotel u. Restauration zum Bad Boll. Komfortabel eingerichtet. Elektr. Licht. Gute Verpflegung bei mässigen Preisen. Zimmer von 1.50 M. an. Pension von 6.50 M. an. je nach Zimmer. Prospekte und Führer kostenlos. 4206a. Inhaber Paul Vogner, gleich. Haus: Hotel Viktoria, Salo u. Gardafee.

Sommer-Aufenthalt! Landhaus: E. Jäger Wwe. Rittersbach (Kappelwädeck) Station Bühl. 3075a. Zimmer mit Pension von Mk. 2.50 an. (Auf Wunsch Reformkost). - Gesunde freie Waldlage. Sommeraufenthalt. In ein. hübl. Schwarzwaldort, Bäder- und Jagdgebiet (in der Nähe bei Königsfeld) f. d. Sommer mehrere möbl. Zimmer m. eingericht. Küche u. selbst. u. bill. Preis zu vermieten. G. Betten, schöne Gegenstände. Duellmischer. Milch. Butter. Eier u. Gemüse sind im Hause zu haben. Wo? Zu erfragen unter Nr. 4214a in der Expedition der „Badischen Presse“.

Sommeraufenthalt (auch bleibend über den Winter, Zentralheizung), in schöner hoch gelegener Gebirgsgegend von Mittelbaden. Einzelstehende Pension, auch erholungsbedürftige Kinder, finden gewissenhafte sorgfältige Pflege. Einzelhäuser zur Selbstverpflegung u. Alleinbew. f. H. Fam. billig. Anfr. unt. Nr. 3340a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. Cöln (Rhein). Fränkischer Hof, 32/36 Rindmühlstraße 32/36. Mitbekanntes, beitempfohlenes Hotel (5 Minuten vom Bahnhof). Logis, Frühstück von M. 2.75 an. Wein- und Bier-Restaurant. 3590.26.4 Wwe. Lucas Brems. Gölberger Mühle. b. Oberhof, 75. 600 m ü. d. M., höchst. hübl. u. g. Wald, bestrenom. Haus, beliebt Sommerfrische. Frühl. grat. 3094a.20.2. Bes. G. Müller.

Adlerbad-Tannenhof Griesbach Schwarzwald Luftkurort u. Stat. Dvvenau Mineralbad. Stahl-, Fichtennadel- und Solbäder im Hause. Eigene Kollere. Bäder. Herrliche Spaziergänge und Ausflüge im Tannenwald. Gute Küche. - Keine Pension von 5.- M. an. Saison 1. Mai - 1. Oktober. Prospekte gratis. Telefon 1 Peterstal. 3003a.6.1. Eigentümer: Franz Noek.

Hinterzarten 3000 Fuß über Meer. Gasthof u. Pension „Zum Adler“ mit Dependancen, Bad und großem Speisesaal. Alles, beitempfohlenes Haus, besser Standort für Ausflüge in die Umgebung der Hölentalbahn, u. bequemer Aufstieg zum Feldberg. Herrliche Tannenwaldungen. - Vorzügliche Küche, reelle Biere. - Milchwirtschaft. - Eigenes Fuhrwerk. - Willige und gute Bedienung. - Wintersport. - Zentralheizung. - Telefon Neutal Nr. 60. Prospekte Alfred Riesterer Besitzer.

TITISEE 860 m ü. M. LUFTKURORT IM BADISCHEN SCHWARZWALD. STATION DER HÖLLENTALBAHN 4190a.1. HOTEL BÄREN. KOMFORTABEL EINGERICHTETES HAUS AM WALDE GELEGEN - 2 MINUTEN VOM SEE - ZENTRALHEIZUNG FRÜHJAHR UND HERBST ERMÄSSIGTE PENSIONSPREISE - FÖRELLEN FISCHEREI - EIGENE WAGEN, AUTOGARAGE. BESITZER: A. GUT.

Bad Dürnheim. Höchstgelegenes Solbad Europas. Bahnst. Bad. Schwarzwald. 705 m ü. M. Tannenwald. Kurhaus und Salinenhotel. Erstklassig. Elektrisches Licht. Lift. Alle modernen Einrichtungen für diätetische und physikalische Therapie. Geleitet von Dr. Sutterlin. Prospekte und Auskunft durch Arzt und Direktion. 4477a.

Burg-Hotel Rinnach Villingen bei 4309a. an der hochromantischen Schwarzwaldbahn. Luftkurort. Hotel I. Ranges. 800 M. ü. M. Mit allem Komfort. Herrliche Lage im ebenen Tannenwald, ruhig, gesüht und staubfrei. Ueberaus beliebter und denkbar schöner Aufenthalt im Frühjahre, Sommer und Herbst. Solbäder, Garage, Pferde und Wagen. Forellenfischerei; Tennisplatz. Elektr. Licht. Mässige Preise. Spezielle Ermäßigung im Mai, Juni und September. Als Heilungsanstalt sehr empfohlen, ebenso zur Nachkur. - Saison Mai bis Oktober. Prospekte bereitwillig. A. Kinast, Besitzer.

Solbad Landhaus Reichardt. Hübsche Fremdenzimmer - gute Verpflegung. - Mässige Preise. - Prospekt und nähere Auskunft durch den Besitzer 3989a. H. Reichardt.

Moorbad Lindenberg, Allgäu, Waldkurhaus am See. Sehr beliebter Sommer-Aufenthalt. 3483a.6.5. Herrl. ruhige Lage, mitten im Wald, direkt am See, 15 Minuten von der Bahn. Neuerbautes Schwimmbad (im See), alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet. Sehr empfehlenswerte Moorbäder im Hause. Pension von M. 28.- an pro Woche und Person. Privat-Bathungen zur Verfügung. Prospekt gratis. Besitzer: Math. Brinz. Teleph. 130.

Schluchsee. Südl. Bad. Schwarzwald. Station Titisee der Hölentalbahn. Hotel und Pension „Sternen“ L. Eg. mit Dependancen. Zweiggeschäft: Pension und Gasthaus „z. Schiff“ Gut bürgerl. Haus. Beliebte Kurort u. Sommerfrische, herrl. Tannenwälder, gut gepflegte Spazierwege, Gondelfahrten, Fischerei, Jagd, Lawn-Tennis, Elektr. Licht. Garage, Eig. Fuhrwerk; ab Station Titisee Autoverkehr. Prosp. bereitw. Kurarzt im Hause. Das ganze Jahr geöffnet. Wintersport. Tel. Nr. 1. 4230a.3.1. Bis 1. Juli und ab 1. September bedeutend ermässigte Preise.

Luftkurort Heiligenberg beim Bodensee. - 800 m ü. d. M. - Bahnstation Leustetten-Heiligenberg. Hôtel Post (Bücheler). Prachtvoll gelegen. - Ueber 60 km Waldspazierwege. Sommeraufenthalt des Fürsten zu Fürstberg. Pensionspreis Mk. 4.50 bis 6.-. 4358a.3.2

Königliches Nordseebad NORDERNEY. Größtes deutsches Nordseebad. Kurzeit vom 1. Juni bis 10. Oktober. - 1909 Besucherzahl. 42600. Prospekte pp. kostenlos durch Gemeinde-Verwaltung, Badeverwaltung sowie sämtl. Geschäftsstellen der Annoncen-Expedition Invalidendank.

Route Luzern-Engelberg Stans Hotel & Pension Stanserhof. Prachtvolle freie Lage. Aussicht auf Rigi, Pilatus und Stanserhorn. Anerkannt vorzügliche Verpflegung. Freundliche Zimmer, grosser Garten. Pension mit Zimmer Fr. 5.- bis 6.50. Ausgedehnte Spaziergänge. Centrum für Gebirgsstouren. Waldesnähe. (4009a.8.1) Flueter-Hess, Besitzer.

Herrenalb. Das Paradies des nördl. Schwarzwaldes. Linie: Karlsruhe-Herrenalb. o. Reuzen. 7-8000 Kurtag ohne Passaten. Beliebter Tagesaufstieg von Karlsruhe, Mannheim, Heidelberg, Forchheim. Touristenziel mit einem grossen Netz gut gepflegter Spaziergänge in mellenweiten Tannenwäldern mit reizenden Aussichtspunkten. Erfolgreichste Sommerfrische in herrlicher Lage. Glänzende Heilerfolge bei Herz-, Nerven- und Stoffwechselkrankheiten. Nachkuren für Rekonvaleszenten jed. Art. Autoverbindung nach Wildbad und Baden-Baden. Illustr. Prospekte gratis durch das Stadtschultheissenamt.

Herrenalb. Hotel Lion mit Dependancen. - Telefon Nr. 11. Wiedereröffnung Mitte Mai. 4372a.3.1 (Restaur. u. Aufst. S. E. Dr. Schiffer, Starkestr.) Bis Mitte Juni Preisermässigung. Inh. Frau Michel.

Freudenstadt. Höhenluft- und Nerven-Kurort I. Ranges. 740 m ü. M. 1. Mai bis 1. Okt. Frequenz 8000. Amtstadt i. würt. Schwarzwald. 740 m, Schells, Stüttg. 2. St. Karlsruhe 3/4. St. Jahnradbahn. Hervorragender Nervenkurort. Grosse ebene Tannenwälder. Vorzügliche Quellwasser, Milch-Terrainturen. Bäder. Städt. Luftbad. Tennis. Alpenausicht. Pracht. Gebirgslandschaft (u. 60 Ausflüge). Kurtheater. Telegraf. u. Gaswerk. Jagd. Bilderei. Städt. Kurhaus. 5 Kassen. Renomm. Hotels (25), u. 200 Privat-Bathungen. Villenkolonie. 3 Bad-Cafés, Restaurant. Ev. und kath. Kirche. Illust. Führer d. „Freudenstadt“. Prospekte gratis d. Stadtschultheiss Hartmann.

Kurhaus Reinerzau O.-A. Freudenstadt. Früher Krone. Bahnstation Schenkenzell. Ganz neu eingerichtet. Familien-Pension, sowie für Touristen. Schön u. geschmackvoll ausgestattete Zimmer. Prachtige, stille Lage. 450-500 m ü. M. Geschützt gegen rauhe Winde, deshalb auch im Frühjahr u. Herbst besonders geeignet für Rekonvaleszenten und Ruhebedürftige. Umgeben von herrlichen Tannenwäldern. Bäder im Hause. Zentralheizung. Elektrisch Licht. Telefon Nr. 24 Alpirsbach. Prospekt gratis. 1013a.15.8. Der Besitzer: J. Rau.

Weggis Hotel National in schönster Lage am Vierwaldstättersee, neu, komfortabel eingerichtetes Familienhotel. Prachtvolle Rundschau auf See und Gebirge. Von Deutschen bevorzugter Ferienaufenthalt. Pension von 6-9 Frs. 4061a.6.5. Prospekt: Dr. J. Stalder.

Ermatingen a. Bodensee (Schweiz, 517 m ü. M.) Hotel Pension Schloss Wolfsberg. Angenehmer Landaufenthalt. Schönster, malerisch gelegener Aussichtspunkt am Bodensee, geistigste, haubfreie Lage, herrliche nahe Waldspaziergänge, Komf. Einrichtung, elektr. Licht, große, gedeckter Terrasse, anerkannt vorzügliche Verpflegung. Bäder im Hause. Seebadanfall. Gelegenheit zum Fischen und Rudern. Pensionspreise einrichtl. Zimmer von M. 4.80 an. Prospekte gratis. 549a.12.1. C. Bürgi-Trescher, Eigentümer.

Wilderswyl-Unterlaken Französisch. Töchter-Institut Aux Villas Anspunnen. Begr. 1887. Wundervolle Lage, 630 m ü. Meeresspiegel. Großer Garten, Tennis. Familienleben, sorgfält. Unterricht. Vorbereit. d. franz. Sprachexamen. Engl., Ital., Russ., Malen. Kochkurs u. Bäcker. Damen mit u. werden auch aufgenommen. 1200 Mark jährlich. Zahlreiche Ref. Illust. Prospekte. 3927a.



**Empfehlenswerte Bäder • Sommerfrischen • Heilanstalten • Hôtels • Gasthöfe • Pensionate.**

**Höhenluft-Kurhaus Neu-Eck**  
 „Freiburger Hof“  
 1000 m über d. Meer. Stat. Furtwangen, Post Götzbach. Subalpines, eozonisches Klima, von Ärzten bestens empfohlen — Freie ruhige Lage an einem Hochplateau mit grossartiger Fernsicht. — Am Höhenweg Pforzheim-Basel. — Rendanten der Touristen. Pension von 4 Mark an.  
 Eigenes Fahrwerk. Milchwirtschaft. Post, Telefon im Hause.  
 Prospekt kostenlos. Bestitzer: Alfred Straub.

**Luft-Kurort Bergzabern. Kurhaus Behret.**  
 Bedeutend vergrösserter Saal. Vereinen und Gesellschaften besonders empfohlen. Prospekt auf Verlangen durch 4514a.61  
 Telephon 1. **PH. BEHRET Ww.**

**Zürich Hotel Pelikan**  
 Centralste, ruhigste Lage  
 Modernes Haus mit allem Comfort  
 Civiile Preise. Bitte Prosp. verlangen.  
**G. Gieré, Bes.** 3501a10.3

**Schönmünzach. Hotel „Waldhorn“ Pension.**  
 Schönster Teil des oberen Murgtales.  
 Grossartig, direkt am Tannenwald und Murgfluss gelegen, grosse Räumlichkeiten mit allem Comfort. — Lawn-Tennis. Dunkelkammer etc.  
 Civiile Preise. (4515a) Prosp. d. d. Eigentümer **C. Scherer.**

**Sanatorium Bergzabern.**  
 Herrliche Lage im Wasgauberge (Pfalz).  
 Gleich vorzüglich geeignet zu Sommer- u. Winterkuren.  
 Mässige Preise.  
 Prospekte und nähere Auskunft durch **Dr. Bossert**  
 Besitzer und leitender Arzt.  
 519a\*

**LUZERN Hotel Garni Alpenklub Restaurant.**  
 Tramhaltestelle (Kasernenplatz) 3086a2.2  
 Bürgerliches Haus  
 5 Minuten vom Bahnhof. Portier am Bahnhof. Mässige Preise.

**Ueberlingen am Bodensee. Mineral- u. Seebad, klimatischer Kurort.**  
 Alle, höchst inter. Stadt (ehem. freie Reichsstadt) mit hervorragend. Sehenswürdigkeiten. — Gesch. Lage. Mässiges Klima. **Angenehmer Frühjahrs-Aufenthalt** (im Monat Mai herrliche Blütenpracht). — Vielbes. u. bevorz. Sommerfrische. — Sehr bel. Niederlassungsort f. Rentner 4304a und Pensionäre. — Eisenbahn und Dampfschiffstation. 5.2  
 Nähere Auskunft und Prospekte gratis durch das **Kur-Komitee.**

**Dr. Möller's Diätet. Kuren nach Schroth**  
 Herrliche Lage. Wirks. Heilverf. Chron. Krankh. Dresden-Loschwitz. Prosp. u. Brosch. frei.

**Aeschi. Hotel-Pension „Niesen“.**  
 860 Mtr.  
 Gut geführtes Haus, 60 Betten, ob Spiez. Telephon, elektr. Licht. Bäder, Wagen auf Bestellung. Pensionspreis 5—7 Frcs. Prospekte. 4334a.3.2  
**K. Luginbühl-Schären.**

**Sanatorium Schloß Spetzgart bei Überlingen am Bodensee (Baden).**  
 540 Meter über dem Meer, in herrlicher, waldreicher Lage mit Alpenpanorama. Auch zur **Erholung und Nachkur. Pysikalisch-diätetische Heilweise.**  
 Große Luft- u. Sonnenbäder. Centralheizung.  
 Das ganze Jahr offen. Prospekt frei. Vollständige Pension inkl. ärztlicher Behandlung von 8 bis 12 Mk. je nach Lage des Zimmers. Leitender Arzt **Dr. Wilh. Seitz.** 2797a

**BAJER GRÜN WALD GRAND HOTEL D'ITALIE VENEZIG**  
 In schönster, ruhigster und gesündester Lage direkt am Canal Grande.  
 Besucht. deutsches Haus in Italien mit gr. Restaurant. Aufzug.

**Solbad Bienenberg**  
 Stärkste Sole des Kontinents. Wundervolle Fernsicht, geschützte, ruhige Lage, Buchen- u. Tannenwald. Sol-, Kohlensäure- u. Sonnenbäder etc. Elektr. Licht. Watercloset.  
 Table d'hôte an kleinen Tischen. Mässiger Pensionspreis. Must.  
 Prospekte gratis. Kurarzt Hr. Dr. Gutzwiller.  
**F. Bisel Sohn, Propr.** Bis 1. Juli u. v. Septemb. red. Preise.

**Luftkurort und Erholungsheim Waldheim-Bleiche.**  
 Post- und Bahnstat. Hirsau (Württ. Schwarzw.) 20 Min. von Hirsau, im schön. Teile des Schweinbachtals gel. Wunderw. Hochwald- und Spaziergänge. Das ganze Jahr geöffnet. Luftheizung in allen Räumen. Milchkuranstalt im Hause. **Eigenes Badehaus neu erbaut.** 4393a.8.1

**RABUIS. Hotel Greina**  
 (Bündner Oberland) an Fusse d. Bigler u. der Brigeller Hörner.  
 1000 m ü. d. M., in reizender Lage. Von dem neuen Besitzer vollständig modern eingerichtet. Electr. Licht. Telephon. Franz. Küche. Bier vom Fass. Offene vorzügl. Weine. Jodelenteich. Barf. — Pensionspreis Fr. 5.— bis 7.—  
**J. Caduff, Besitzer.**

**Leubringen Hotel-Pension Beau-Site**  
 Drahtseilbahn. Wunderbare Aussicht auf die gesamte Alpenkette. — Eigene Parkanlagen. — **Herrliche Tannenwälder. Vorzügl. Verpflegung. Idyllische Ruhe.** Pension von Mk. 4.50 (Fr. 5.50) an.  
**Ed. Exheury, Propr.** 4080a.3.1

**Luftkurort Hôtel Schönblick Baiersbrunn**  
 Perle des Württemberg. Schwarzwaldes  
 Neu erbaut, direkt am Wald, 650 m hoch, komfortabel eingerichtet. Elektr. Licht. Zentralheizung. Telephon Nr. 8. Grosse Veranda. Sonnenbad. Lawn-Tennis. Prachtige Aussicht. Prospekte bei Herrn **Ernst Geiger, Adlerstr. 2 in Karlsruhe**, sowie bei dem **4245a.6.1**  
 Besitzer: **Christian Zülke.**

**Oberhof**  
 Thüringer Wald. Berühmtester Höhenkurort Mittel- und Norddeutschlands. Frequenz 1908: 10416 Kurgäste. Golfplatz. Bedeut. Touristenverke. Jil. Prosp. durch die Kurverwaltung.

**Sanatorium Oberwaid bei St. Gallen (Schweiz)**  
 inmitten eines grossartigen Naturparkes in wunderbar schöner Lage mit herrlicher Rundschau auf den Bodensee und die Alpen. Mildes, subalpines Klima, idyllische Ruhe. Lufthütten, Luft- und Sonnenbäder, milde Wasseranwendungen etc. — Diätische, Spezialtisch für Verdauungskranke. — Moderner Komfort. — Diät. physik., Kuranstalt I. R. für Magen-, Darm-, Nerven-, Herzleiden und Stoffwechselkrankheiten. — Vorzügliche Kurstation für Ruhe- und Erholungsbedürftige, Rekonvaleszenten und zu Abhärtungskuren. — Zwei Aerzte. — Gratisprospekt durch die Direktion. 4456a.6.1

**WANGEROOG Nordseebad.** Prospekte versendet die Badekommission.

**Nordseebad Cuxhaven Seebad u. Luftkurort I. Ranges Sommer- u. Winterkurort**  
 Warme u. kalte Seebäder. — Heil- u. medizinische Bäder. Abwechslungsreich. Szenerie inf. d. enormen Seevorkehrn Hamburgs, Ankunft u. Abf. d. Schnelldampfer d. Hamburg-Amerika-Linie. Segel-Regatten d. Kaiserl. Yachtclubs u. d. Norddeutschen Regatta-Vereine.  
 Frequenz: 22791 Kurgäste, 98000 Passanten. Prospekte durch den Verband der Nordseebäder, Hasenstein & Vogler A.-G., sowie durch die Badekommission.

**Vogesen: Luftkurort St. Anna**  
 bei **Sulz, O. Els.**, 500 Meter ü. M., inmitten herrl. Tannenwälder, Alpenfernsicht. Das ganze Jahr offen. Grosse Terrassen, Bad, moderne Einrichtungen. Pension mit Zimmer von 4 Mk. an. Prospekt frei. Telephon Amt Gebweiler Nr. 89. Referenzen. 4014a.5.1

**Ladis, Alpen-Luftkurort u. Schwefelbad, Station Landek: hochmontan, mild, komfortabel, herrliche Balneoparadise. Pension von Mk. 3.60 an. Prospekte frei durch die Kurverwaltung in Ladis, Post Prutz, Tirol. 4168a10.3**

**Abreise: Pfingstsonntag 15. Mai 1910 Pfingst-Sonderfahrt nach der Schweiz, Italien, Riviera.**  
 Die nachstehenden Preise verstehen sich inkl. Eisenbahn — III. Kl. und Dampfer II. Kl. Fahrt (bei Bahnfahrt II. Kl., Dampfer I. Kl. III. Kl. — resp. III. Kl. — Zuschlag) voller vorzügl. Verpflegung, Soleils Führung u. Dauer jeder Reise: Eine Woche.  
**Reise 1: Ab Basel, Luzern, Vierwaldstättersee, Gotthardbahn, Göschenen, Reufälle, Teufelsbrücke, Inner Loch, Andermatt, Brinighof, Riringen, Reichenbach, Alpachfälle, Aareschlucht, Brienzsee, Interlaken, Thunersee, Bern, Basel. Mk. 100.—**  
**Reise 2: Ab Basel, Luzern, Vierwaldstättersee, Gotthardbahn, Göschenen, Reufälle, Teufelsbrücke, Inner Loch, Andermatt u. zurück nach Göschenen, Lugano-Mailand nach Genua, San Remo, Mentone, Cap Martin, Monte Carlo, Monaco, Nizza und zurück nach Basel. Mk. 175.—**  
 Seintreise einzeln u. beliebig innerhalb 45 Tagen. Nur kleine Teilnehmerzahl. Teilanträge gestattet. Prospekte durch **Internationales Reisebüro, Strassburg i. Elsass, Hohenlohestrasse 8. Telephon 806. 4290a**



**Herren-Strohhüte**  
 hochaparte Neuheiten in allen Preislagen.  
**Gustav Nagel Nachfolger**  
 Spezialhaus moderner Herrenhüte  
**116 Kaiserstrasse 116.** 6841

**'THALIA' VERGNÜGUNGSFAHRTEN ÖSTERR. LLOYD, TRIEST.**  
 V. **Korfu, Sizilien, Tunis, Korsika, Genua**, vom 25. Mai bis 9. Juni. Preise mit Verpflegung von ca. M. 320 aufwärts.  
 VI. **Genua-Hamburg** (Palma, Malaga, Gibraltar, Kadiz, Lissabon, Ryde, Amsterdam), vom 12. bis 30. Juni. Preise mit Verpflegung von ca. M. 320 aufwärts.  
 VII. **Erste Nordlandreise** ab Hamburg nach nordischen Hauptstädten vom 9. bis 28. Juli. Preise mit Verpflegung von ca. M. 385 aufwärts. — (Landausflüge durch Cook, Wien.)  
**Große Levante-Sommerreise** mit Dampfer „Bohemia“ der Indienstnahme vom 18. August bis 9. September. Sonderprogramm.  
 Auskünfte, Anmeldungen in Karlsruhe bei: Amt. Reisebüro und Ausgabestelle zusammenstellbarer Fahrscheinehülle **Ernst Borasch, Kreuzstrasse 35**, und bei der **Generalagentur des Österr. Lloyd, Berlin N.W., Unter den Linden 47.** 3688a.2.2

**Kaufe!**  
 abgelegte Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Stiefel, Uhren, Gold- u. Silberwaren, wegen dringenden Gebrauchs zahlr. höchste Preise. Postkarte genügt. 219936.2.2  
**Friedenberg, Markgrafstr. 17.**

**Kinderwagen Sportwagen Klappwagen**  
 Hauptvertrieb und Vertretung für Brennabor-Kinderwagen seit 25 Jahren.  
 Beste und billigste Bezugsquelle. Grösste Auswahl.

**Teilhaber.**  
 Für Fabrikation lufttrag. Patentartikels wird tüchtiger Reisender od. Kaufmann mit einer Einlage von 2—3000 Mk., welche nieder gestellt werden, gesucht. 2.2  
 Offerten unter Nr. 4505a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.  
 In verkehrsreicher Stadt der Pfalz ist eine neuerbaute gutgehende **Wirtschaft** mit nachweislich grossen Bier- und Weinverbrauch, weggangshalber unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu vermieten. Offerten unter Nr. 3977a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Neuheiten in Peddigrohr-Möbel**  
 eigenes Fabrikat.  
**Fr. Riffel, Großh. Hoflieferant, Inh.: Friedr. Riffel**  
 Waldstrasse 40a (Ludwigsplatz), beim Postgebäude, gegenüber dem Strohöl-Mitglied des Rabattparvereins. 6876  
 Reichillustrierte Preisliste gratis. Telephon 2528.

**Belohnung!**  
 Verloren am 23. oder 24. April ein **goldenes gold. Ketten** mit 2 Steinen (mit Andenken). Gegen Belohnung von 3 Mk. abzugeben bei Schneiderm. **Schindler, Café Bauer D.** 320017

**Verloren**  
 17. April goldene Damenuhr mit silberner Kette. Abzugeben gegen **sehr gute Belohnung** Karl-Wilhelmstr. 36, 4. St. 320108

**Tafel-Klavier**  
 billig zu verkaufen. 219933.2.1  
**Körnerstrasse 37, 2. St. links.**

**Damen**  
 finden liebevolle Aufnahme bei guter Pflege.  
**Frau Schanne Baltzli, Strassburg i. El., Ruprechtsau, 3364a** Friedrichsgr. 24, 4.4

**Reparaturen**  
 von Möbeln aller Art (Polieren, Mattieren etc.) werden billig und prompt befohrt. 220074.2.1  
**Schreiner: Kaiser, Balbirr, 24.**

**1 schöner Schäferhund,**  
 der sich als Vorhund gut eignet, ist billig zu verkaufen. Zu erfragen unter Nr. 320091 in der Exped. der „Bad. Presse“.



Badischer Landtag.

75. Sitzung der Zweiten Kammer.

75. Sitzung, 6. Mai. Präsident Kohlhurst eröffnete 1/5 Uhr die Sitzung im Regierungstisch: Minister Frhr. von Marschall, Generaldirektor Roth, Ministerialdirektor Schulz und Regierungskommissäre. Tagesordnung: Fortsetzung der Beratung über das Spezialbudget der Verkehrsanstalten 1910 und 1911.

Das Spezialbudget über den Antrag Badens an dem Reinertrag der Main-Neckarbahn, dem Nachtrag zum Spezialbudget der Verkehrsanstalten, sowie über die Denkschrift der Groß-Regierung mit Vorschlägen zur Erhöhung der Einnahmen aus dem Personenverkehr — Einführung der 4. Wagenklasse — sowie der hierzu vorliegenden Anträge.

Der Präsident machte kurze geschäftliche Mitteilungen. Er gab bekannt, daß ein Gesetzentwurf eingekommen ist, betreffend die Abänderung des Wassergesetzes. Darauf wurde in die Tagesordnung eingetreten.

Generaldirektor Roth: Ich möchte auf einige Punkte zu sprechen kommen, die im Laufe der Debatte erörtert wurden und in den Geschäftsbericht der Generaldirektion fallen. Es wurden manche Verfügungen der Generaldirektion beanstandet. Ich gebe zu, daß nicht alle Verfügungen einwandfrei sind.

Wir müssen uns in dem, was wir tun, den allgemeinen Verhältnissen, vor allem aber den finanziellen Verhältnissen anpassen. Wir erfüllen unsere Aufgaben nach besten Kräften. Bei dem großen Geschäftsbetrieb der Generaldirektion hat man nicht immer Zeit eine jede Verfügung nach allen Seiten zu prüfen. Da kommt es vor, daß manche Verfügung anders ausfällt, als sie geworden wäre, wenn man Ruhe hätte, alles genau zu prüfen.

Die Befugnisse der Bezirksbeamten und Stationsvorstände zu erhöhen. Diese Frage näher zu prüfen wird Sache der von dem Herrn Minister schon erwähnten Kommission sein.

Remangelt werden auch die kleinsten Revisionsbemerkungen der Zentralbehörde. Es müssen eben auch über kleine Fehler der Beamten, wenn sie sich wiederholen, Bemerkungen gemacht werden, um unrichtigen Auffassungen der Beamten über die Anwendung der in Betracht kommenden Bestimmungen zu begegnen.

Die Einteilung der Stationsämter in 5 Klassen ist nach eingehender Prüfung des Stationsverkehrs erfolgt. Die Interessen einzelner Beamten etwas zu kurz kommen, so ist das bedauerlich. Der sachliche Wert dieser Einteilung ist aber so wesentlich, daß diese Interessen zurücktreten müßten.

Uppigen Ausstattung der Stationsgebäude auf dem Lande. Es wurde besonders auf das Stationsgebäude in Hirschlanden hingewiesen. Wir sind bei den Bauten in Uebereinstimmung mit den anderen Ministerien vorgegangen, die eine Reihung hinausgegeben haben, daß bei den staatlichen Bauten eine Anpassung an die bodenständige Bauweise erfolgt.

Der Abg. Schmidt-Breiten hat sich dahin geäußert, daß die Ausgabe von 54 Millionen für den Bau des Karlsruher Bahnhofs unzulässig sei. Es hat keinen Zweck, in eine Erörterung dieser Frage einzutreten, besonders über einen Bau, der seiner Vollenendung entgegengeht.

Abg. Beneden (Vollsp.): Es macht mir keine Freude, daß ich jedesmal bei Beratung dieses Budgets die alten Eisenbahnwünsche und Eisenbahnklagen der Stadt Konstanz und dem mit ihr verbundenen Oberland vorbringen muß, ohne daß eine Besserung eintritt.

Abg. Schmidt-Breiten hat sich dahin geäußert, daß die Ausgabe von 54 Millionen für den Bau des Karlsruher Bahnhofs unzulässig sei.

Der Abg. Schmidt-Breiten hat sich dahin geäußert, daß die Ausgabe von 54 Millionen für den Bau des Karlsruher Bahnhofs unzulässig sei.

Der Abg. Schmidt-Breiten hat sich dahin geäußert, daß die Ausgabe von 54 Millionen für den Bau des Karlsruher Bahnhofs unzulässig sei.

Der Abg. Schmidt-Breiten hat sich dahin geäußert, daß die Ausgabe von 54 Millionen für den Bau des Karlsruher Bahnhofs unzulässig sei.

Der Abg. Schmidt-Breiten hat sich dahin geäußert, daß die Ausgabe von 54 Millionen für den Bau des Karlsruher Bahnhofs unzulässig sei.

durch zwei oder drei Verschlechterungen. Wenn wir ein solches Verhalten der Eisenbahnverwaltung politisch kennzeichnen wollen, müßte man sagen, daß es eine rücksichtlose, reaktionäre Politik ist. Was das Einzelne der Wünsche und Klagen betrifft, so beziehen sie sich zunächst auf die durchaus ungeeignete Verbindung zwischen Basel und Konstanz. Solche Zustände wie sie hier bestehen, sollten nicht möglich sein. Auch das Zugsmaterial auf dieser Strecke läßt zu wünschen übrig.

Man hat kaum anständige Abendverbindungen von Offenburg nach Konstanz über den Schwarzwald. Es ist auch gar nicht zu verstehen, daß der Sommerkurs erst mit dem 1. Juli eintritt. Man sieht gar nicht ein, warum der Sommerfahrplan nicht mit dem 1. Mai Geltung hat.

Man sieht gar nicht ein, warum der Sommerfahrplan nicht mit dem 1. Mai Geltung hat. Ebenso wenig begreift man die Aufhebung der beschleunigten Personenzüge. Einen eigentümlichen Eindruck hat die Art gemacht, in der der Staatsminister die Maßnahme der Eisenbahnverwaltung zu begründen suchte.

ein juristisches Plagiat, um darzutun, daß man kein Gesetz verletzt hat. Vom politischen Standpunkte aus und im Interesse des Ansehens der Regierung und des Vertrauens zu derselben hätte sie ihre gegebene Zusage nicht außer Acht lassen dürfen.

Gerade im Hinblick auf die Zusage der Regierung, die als eine dauernde Verpflichtung angesehen werden mußte und daher nicht einseitig gelöst werden konnte, hatte uns veranlaßt, der Aufhebung des Kilometerfestes zuzustimmen. Das Vertrauen zur Regierung hat durch die Maßnahmen der Beschränkung der beschleunigten Personenzüge einen schweren Stoß im Lande erlitten.

Außer den von mir schon vorgetragenen Beschwerden der Stadt Konstanz bestehen solche auch hinsichtlich der Verbindung nach der Innenschweiz. Die Verbindungen dahin und aus der Schweiz sind so unzureichend, daß die Reisenden einfach in den schweizer Verkehr hinübergetrieben werden. Ich habe früher auch schon auf die Verhältnisse der Hällentalbahn hingewiesen mit Bezug auf den Verkehr über Donaueschingen nach Konstanz.

Auch hier bestehen noch Wünsche, deren erster auf die Regierung bitten, doch endlich dafür zu sorgen, daß all die Beschwerden und Klagen endlich verschwinden und den bestehenden Wünschen Rechnung getragen wird.

Erstlich ist es, daß der Dampfschiffverkehr auf dem Bodensee sich gebessert hat. Aber auch hier bestehen noch Wünsche, deren erster auf die Verbesserung des Dampfschiffverkehrs geht.

Wünschenswert ist die Förderung des Dampfschiffverkehrs auf dem Untersee. Die Motorbootgesellschaft in Konstanz hat diesen Verkehr zum Teil bessern wollen, es wurden ihr aber von der Eisenbahnverwaltung Schwierigkeiten gemacht.

Die Motorbootgesellschaft will deshalb Konstanz verlassen. Ich kann es nicht verstehen, wie man dieser Verkehrsverbesserung entgegenwirkt. Ich hoffe, daß der Weggang der Gesellschaft von Konstanz verhindert wird.

Die Wünsche der Triberger Versammlung von Interessenten des Schwarzwaldverkehrs unterfützte ich vollständig und unterschreibe jedes Wort der Eingabe, die jene Versammlung an die Regierung beschloß. Wenn der Ton in der Eingabe ein scharfer war, so kann ich das nur als angebracht bezeichnen nach der Art, wie man die Eisenbahnwünsche des Schwarzwaldes bisher behandelt hat.

Dem Lobe, das der Tätigkeit und der Pflichterfüllung des Eisenbahnpersonals gesollt wurde, kann ich mich nur anschließen. Ich möchte dabei nimmten, daß das Publikum ebenfalls die Rücksicht auf die Beamten nimmt, die von diesen verlangt wird.

Wir sehen aber, daß diese Rücksicht vielfach nicht vorhanden ist und zwar nicht bei den Reisenden der unteren Klasse, sondern gerade bei dem besseren Publikum. (Sehr richtig.)

Es wurde in der Debatte auf den Rückgang der Einnahmen aus unseren Eisenbahnen hingewiesen. Es ist das gewiß eine traurige Erscheinung, aber sie gibt denen Recht, die seiner Zeit sich gegen die Tarifreform und die Abschaffung des Kilometerfestes gemeldet haben.

Nun schlägt man vor den Zweifelnichttarif mit 2,3 bzw. 2,4 Bfg. zu erhöhen. Das ist ja die Rückkehr zum Kilometerfest. Das können wir aber nicht einführen, weil dem die Konkurrenz der uns umgebenden Staaten entgegenstehe, wie die Regierung sagt.

Sie macht uns Angst vor den schwarzen Wägen Preußens. Das steht aber in Widerspruch zu dem, was immer von Seiten der Regierung über die Bundesfreundlichkeit Preußens gesagt wurde.

Die Einführung der 4. Wagenklasse ist nicht bloß eine finanzielle und wirtschaftliche Sünde, sondern auch eine soziale und politische. Wir dürfen die sozialen Gegensätze nicht noch vergrößern, indem wir eine Armeuteilklasse schaffen.

Wir sollten überhaupt nur zwei Klassen haben. Ich hoffe, daß die Mehrheit des Hauses die 4. Klasse ablehnt, sie hat dabei die übergroße Mehrheit des Volkes auf ihrer Seite. (Beifall links.)

Abg. Kolb (Soz.): Meine Ausführungen vom letzten Dienstag haben in verschiedener Beziehung den Widerspruch der Regierung gefunden. Heute hat der Herr Generaldirektor gesagt, daß manche Verfügung nicht so ist, wie sie sein soll. Es werden überhaupt zu viel

Beordnungen erlassen, so viel, daß sogar der Volkswitz sich dieser Sache schon bemächtigt hat. So las ich seinerzeit, daß in Freiburg ein Reisender, der einen Beamten fragte, warum das Geräusch der Züge immer geringer werde, je weiter sie sich entfernen, die Antwort erhielt: „Das hat die Generaldirektion so verordnet.“ (Seitert.) Die Art, wie der 2. ag. Minister behandelt wird, verstehe ich nicht. Es handelt sich hier um eine Frage von außerordentlich wirtschaftlicher Wichtigkeit.

Diese Angelegenheit braucht nicht durch das Reich geregelt werden, wir können das allein tun. Redner wendete sich gegen verschiedene Ausführungen von Seiten der Regierung gegen seine vorstehenden Darlegungen und verteidigte an der Hand eines ausgiebigen Zahlenmaterials nochmals den von ihm vertretenen Standpunkt.

Am Schlusse bemerkte er, man höre da und dort, daß eine Milderung in der Leitung des Eisenbahnwesens in Aussicht stehe und das Eisenbahnwesen dem Finanzministerium unterstellt werden soll. Wenn der Finanzminister ein volkswirtschaftlich weitsichtiger Mann ist, könnte man dagegen wohl nichts einwenden.

Es ist aber der Finanzminister ein Bureaukrat so wäre das ein Unglück für unser Eisenbahnen. Minister Freiherr von Marschall: Ich hätte erwartet, daß der Abg. Kolb

lobt, denn er hat festgestellt, daß bei dem 2. Pfennig-Tarif die Zahl der Reisenden sich vermehrt hat. Nun kam er aber zu einem ganz andern Schluß und wendete sich gegen die Tarifreform. Bei Beurteilung der Tarifreform ist zu beachten, daß die Zahl der zurückgelegten Kilometer sich vermehrt hat.

Wenn die Einnahmen trotzdem zurückgingen, liegt die Ursache daran, daß der Preis ein zu niedriger ist und der angebotene niedere Tarif auch von Leuten benutzt wird, die auf einen solch billigen Preis nicht angewiesen sind.

Die Aufgaben einer richtigen Eisenbahnpolitik gehen dahin, einen Tarif zu schaffen, durch den der wenig bemittelte Teil der Bevölkerung so billig fahren kann als dies die Verhältnisse erlauben.

Der Anschluß an die Tarifreform geschah, um einen Schritt vorwärts zu kommen, damit die unbemittelten Volksteile einen billigen Tarif erhalten. Wer heute das Kilometerfest wieder einführen will, ist nicht für diesen billigen Tarif. Wer uns zur Wiedereinführung des Kilometerfestes auffordert, verlangt zugleich, daß wir die Abmachungen mit den anderen Bundesstaaten kündigen.

Das wäre für uns ein großer Nachteil, da wir dann der Konkurrenz der übrigen Bahnen ausgesetzt wären. Der Hauptfehler der Tarifreform lag darin, daß er durch die Fahrkartensteuer der Reisenden von der höheren in die niedere Klasse hinunterdrängte.

Die preußisch-hessischen Eisenbahnlinien machen 2 Drittel der deutschen Eisenbahnlinien; wir bilden nur 1 Drittel. Daraus ergibt sich schon, daß wir einen Sonderreife nicht ausüben können und uns mit den anderen Staaten verständigen müssen.

Es wurden heute verschiedene Wünsche bezüglich der Tarifgestaltung und besserer Zugverbindungen vertreten. In dieser Beziehung muß die Regierung auf die Verhältnisse Rücksicht nehmen. Sie muß sich auf den Standpunkt der Allgemeinheit stellen und sich die Frage vorlegen, können einzelne Wünsche unter diesem Gesichtspunkte erfüllt werden.

Bezüglich der beschleunigten Personenzüge habe ich den Standpunkt der Regierung schon dargestellt. Züge führen, um die Leute anzureizen, können wir nicht im Interesse der Steuerzahler, für uns kann nur

das Bedürfnis des Verkehrs maßgebend sein. Wir werden aber stets bereit sein, den Wünschen jedes Landesteils gerecht zu werden. Der Versuch, eine Ermäßigung der Tarife für den Bodenseedampfschiffverkehrsverkehr herbeizuführen, ist an dem Widerstande Preußens und der Schweiz gescheitert.

Wir werden wohl in absehbarer Zeit zu einer Ermäßigung dieser Tarife nicht kommen. Wenn für einen Motorbetrieb auf dem Untersee die Erlaubnis nicht gegeben wurde, geschah das aus Gründen der Schiffahrtspolizei.

Der Redner wendete sich noch gegen einige Bemerkungen des Abg. Kolb und betonte, daß man darnach streben müsse, zu einem einheitlichen Tarif zu kommen, damit jede Konkurrenz zwischen den Bahnen ausgeschlossen werde.

Darnach wurde die Verhandlung abgebrochen. Abg. Dr. Frank (Soz.) wünschte, daß die sozialdemokratischen Interpellationen über Ausführung der Staatsbauten während der Bauarbeiterausperrung und die Beschäftigung ausländischer Arbeiter an Bahnhofsbauten auf die Tagesordnung der Montagsitzung gesetzt wird.

Präsident Kohlhurst: Es sind jetzt noch 18 Redner gemeldet. Wenn der eine oder andere aufs Wort verzichtet und die übrigen sich kurz fassen, können wir morgen die allgemeine Debatte beenden und auf die Tagesordnung am Montag vor der Spezialberatung die Interpellation setzen.

Es soll diese nebst dem Schulgesetz in der nächsten Woche erledigt werden. In der weiteren Geschäftsordnungsdebatte beteiligten sich noch in kurzen Bemerkungen die Abg. Fehrenbach (Ztr.), Neumann (Ntl.) und Dr. Frank (Soz.), sowie Minister Frhr. von Marschall, der erklärte, daß er zur Beantwortung der Interpellationen bereit ist, sobald er die Äußerungen der anderen Ministerien besitzt.

Darnach wurde die Sitzung geschlossen. Nächste Sitzung Samstag 9 Uhr. Fortsetzung der Beratung.

Phosphalin. Stärke I für Säuglinge vom 4ten Monat ab und kleinere Kinder. Erleichtert das Zerkleinern, stärkt die Knochen. Macht die Milch verdaulich. Dose Mk. 1.60. Stärke II für Erwachsene, Jugendliche und Schulkinder. Zur Hebung und Ergänzung der Ernährung bei Schwäche, Mattigkeit, Erschöpfung, bei geistiger und körperlicher Ueberanstrengung beim Stillen etc. Dose Mk. 1.80. Billig, wohlschmeckend, appetitanregend und leicht verdaulich.

Miet-Pianos. 10.4 empfiehlt 6200 Ludwig Schweisgat, Hofl., Erbprinzenstr. 4.

CONTINENTAL Pneumatic für Fahrräder, Motorräder und Automobile. Die höchste Vollendung! Continental-Caoutchouc- und Gutta-Percha-Co., Hannover.

Kaiser Wilhelm-Quelle in Immenau (Hohenzollern). Gegen Magenstörung, Säurebildung etc. Förschl. Hohenzoll. Hoflief. 8730a.6.2. Vertreter: Rudolf Frösche, Apotheker. — Telefon 2276.

Nachhilfestunden in Lat., Griech., Franz. erteilt erfahrener Lehrer mit besten Empfehlungen zu möglichem Honorar. Offerten unter Nr. 19706 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 42

Bader's Most-Konserven. Beste und billigste Ernte für Apfelmost ist daraus. Patentamtlich geschützt. Partionen für 50, 100 u. 150 Liter.

Vom echten Obstmost nicht zu unterscheiden. 1 Liter stellt sich auf ca. 6 S. Niederlagen durch Plakate ersichtl. Alleinigere Fabrikant: Fritz Müller jun., Goppingen.

Damen finden freundl. Aufnahme bei einer Hebamme. Frau Swart, Coentuurbaan 112, Amsterdam. 3179a26.4. Herren-Fahrrad gut erb., für 25 Mk. zu verkaufen. Nebenstr. 50, 2. St. Briefmarken, echte sendet zur Auswahl. Anfragen unter Nr. 6573 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Damen finden beste Aufnahme u. gewissenb. Pflege bei E. Stecher, Karlsruhe, Schützenstr. 7.



# LUDWIG ALTER

## Hof-Möbelfabrik DARMSTADT

Grossherzogl. Hess. Hoflieferant Kaiserl. Russ. Hoflieferant  
Telephon 35

**Ausstellungshäuser:** Elisabethen-Str. 34 und  
Zimmer-Strasse 2 u. 4.  
Fabrikgeb. Kirschenallee 12

En gros En detail Export

Turin 1902: . . . Goldene Medaille  
St. Louis 1904: . . Goldene Medaille  
Mannheim 1907: Goldene Medaille

Darmstadt 1901: Plakette  
Darmstadt 1904: Plakette  
Darmstadt 1908: Plakette

### Erstklassige Möbelfabrik von Weltruf. Hervorragend leistungsfähig in bezug auf Qualität, Formenschönheit und Preise.

Ständig wechselnde Ausstellung von mehreren hundert  
Kompletten Wohnungs-Einrichtungen in allen Preislagen.  
Sämtliche Räume, auch die einfachsten, sind von ersten  
Künstlern entworfen. Eigenes Atelier für Innen-Architektur.

Franko-Lieferung  
Dauernde Garantie

Zeichnungen u. Vorschläge kostenlos

### Messe-Wirtschaften.

Die Berechtigung zum Betriebe von zwei Wirtschaften in dem  
Schuppen auf dem hiesigen Messeplatze, während der Herbst- u. Spät-  
jahrmesse 1910 soll nochmals unter den hiesigen Wirten versteigert  
werden.

Steigerungsluftige sind auf Montag den 9. Mai d. J., morgens  
9 Uhr, in den westlichen Garderobebau der Festhalle eingeladen.  
Die Steigerungsbedingungen liegen im Rathaus (2. Stod, Zimmer  
Nr. 80), während der üblichen Geschäftsstunden zur Einsicht auf.  
Karlsruhe, den 6. Mai 1910.

Die Meßinspektion.

### Hotel-Versteigerung.

Am Dienstag den 10. Mai 1910, vormittags 11 Uhr,  
versteigere ich im Rathaussaal in Wollsch das zur Konkursmasse  
des Salmenwirt Konrad Billing Ehefrau Adelheid geb. Schwarz hier  
gehörnde Grundstück

Lagerbuch Nr. 75

S a 88 am Hofreite im Ortseter an der Hauptstrasse.

Siehe auf Seite:

Ein dreistöckiges Hotelgebäude mit grossen Stellerräumlichkeiten  
sowie ein grosses Oekonomiegäude, Auto-Garage, Kegelbahn,  
elektr. Beleuchtung, Wasserleitung. Auf dem Grundstück befindet die  
Schilfbereidung zum Salmen als Realrecht. Das Hotel hat  
23 Fremdenzimmer, mit allem Komfort ausgestattet, und befindet sich  
in bester Lage der Stadt. Wollsch selbst ist Amtsstadt und Luftkurort.  
Die Steigerungsbedingungen können bei dem unterzeichneten  
Konkursverwalter eingesehen werden.

Wollsch (badischer Schwarzwald), den 29. April 1910.

Der Konkursverwalter:

Ratsschreiber Schmitt.

4356a22

### Werden Sie Redner!

Lernen Sie gross und frei reden!  
Gründliche Ausbildung durch unsere be-  
währten Fernkurse für höhere Denk-,  
freie Vortrags- und Redekunst.  
Unsere einzig dastehende, leicht fassliche Bildungsmethode  
garantiert die absolut freie und unvorbereitete Rede. Ob  
Sie in öffentlichen Versammlungen, im Verein oder bei  
geschäftlichen Anlässen reden, ob Sie Tischreden halten  
oder durch längere Vorträge Ihrer Ueberzeugung Ausdruck geben wollen,  
immer und überall werden Sie nach unserer Methode gross, frei und  
einflossreich reden können. — Erfolge über Erwarten! Anerkennungen  
aus allen Kreisen. Prospekte kostenlos vom 931a.6-4  
Verlag R. Halbeck, Berlin 419, Friedrichstrasse 243.



ist eine Empfehlungskarte an alle Herzen, welche Mutter Natur  
ihren Lieblingen mit auf den Weg gegeben hat. Leider können  
sich dieses Vorzuges nur sehr wenige erfreuen. Eine rosige  
Haar und einen feinen Teint kann sich jedoch — dank der  
Fortschritte der Kosmetik — heutzutage jede Dame selbst durch  
Anwendung der geeigneten Mittel verschaffen. Ein solches Mittel ist  
**Grolichs Heublumenseife**  
aus Brunn.  
erzeugt aus dem Extrakte wertvoller Wald- und Wiesenblumen,  
verjüngt und verschönt dieselbe die Haut. Das Haar wird  
nach Gebrauch von Grolichs Heublumenseife voll und wellig.  
Weiters leistet Grolichs Heublumenseife als Kinderseife un-  
schätzbare Dienste. 3485a.33  
Preis eines Stückes, für mehrere Monate ausreichend 50 Pfr.  
Haupt-Depots in Karlsruhe: Karl Roth, Drogerie; H. Bieler,  
Friseur; D. Waerther, Friseur; Otto Fischer, Fideles-Drogerie, Karl-  
strasse 74; Julius Dehn Nachf., Inh. Karl Rott, Drogerie; Fritz Graf,  
Hebelstr. 23; Max Biereth, Friseur, Luisenstr. 34.

### Verkauf von Bauplätzen.

Zur Erstellung herrschaftlicher Etagenhäuser (zulässig  
3 Stockwerke, ferner Wohnung im Mansardstock) sind an der  
Maxaubahn, Wendt- u. Dragonerstrasse Plätze einschliesslich  
Strassen, Kanal- und Bordsteinkosten zu Mk. 45.— pro pm  
zu verkaufen. Nähere Auskunft unter Vorlage des Be-  
bauungsplanes im Bureau Zähringerstrasse 102. 4195\*

### Pfänder- Versteigerung.

Am Mittwoch den 18. Mai  
1910, vormittags von 9 Uhr und  
nachmittags von 2 Uhr an, findet  
im Versteigerungslokal des Leih-  
hauses, Schwanenstrasse 6, 2. Stod,  
die öffentliche Versteigerung  
der verfallenen Pfänder  
Nr. 18751 bis mit Nr. 20969 gegen  
Verzahlung statt.  
Das Versteigerungslokal wird  
eine halbe Stunde vor Versteige-  
rungsbeginn geöffnet.  
Die Kasse bleibt am Versteige-  
rungstag geschlossen. 6230.21  
Karlsruhe, den 7. Mai 1910.  
Stadt. Pfandleihkasse.

### Bruteier

von nachverzeichnet. Rassegelügel  
werden abgegeben:  
Hellbraunfarbige Suffer a 50  
A; helle Brahma, gelbe Cochin,  
weisse u. Gold-Phantomas a 40 A  
dunkelgelbperle Plymouthbrock,  
gelbe Orpington, Chamois-Ad-  
uauer und gelbe Italiener a 30 A  
Schwarze Minorca, Hamburger  
Eiberloch, Damb, Goldpuffel u.  
Gold-Schright-Bantam a 25 A;  
rotbraunfarbige u. weisse Italien,  
silberfarbige u. schwarze Bantam,  
und japan. Seidenhühner a 20 A;  
rotgefärbte Nohohama a 40 A.  
Redings, Rouens, bunte und  
weisse Biam, u. indische Lauf-  
enten a 25 A, Brancefarbene und  
weisse Truten a 50 A.  
Verfand nur gegen Nachnahme.  
Für Verpackung bis zu 12 Stück  
werden 50 A berechnet. 2280  
Städtische Gartendirektion  
Karlsruhe i. Baden.

### Gemüse-Lieferung.

Wir beabsichtigen die Lieferung  
der Gemüse für das ganze Jahr zu  
vergeben.  
Angebote wollen alsbald bei uns  
eingereicht werden. 6892.22  
Verwaltung des städt. Krankenhauses.

### Gondelsheim. Farren- Versteigerung.

Die Gemeinde  
Gondelsheim ver-  
steigert am Diens-  
tag, den 10. ds. Mts.,  
vorm. 10<sup>h</sup>, Uhr im  
Farrenhof 2 jüngerer Rindfarren.  
Gondelsheim, den 6. Mai 1910.  
Bürgermeisteramt.  
Steinbach.  
4518a.31 Rengemer, Ratsschrb.

### Stammholz- Versteigerung.

Das Gr. Forstamt Oudenfeld  
in Forstheim versteigert mit Na-  
bats bzw. ökonomischer Ver-  
kaufsbilligung aus Domänen-  
waldbeständen I Gussbalde Abteil  
4 u. 22, II Büchsenbrunn Nagold-  
balde Abteil 6 u. 8 (Bündelholz),  
III Gussbalde Nagoldbalde Ab-  
teil 1, 2, 3, 6, 16, 21, 22, 27 und  
VII Büchsenbrunn 3, 4, 6, 7, 8 am  
Donnerstag den 12. Mai d. J.,  
vormittags 9 Uhr, in der Wirt-  
schaft „zur Post“ in Dill-Weissen-  
heim:  
Nadelholzstämme: 18 I. 201 II.,  
784 III., 951 IV., 939 V., 105  
VI. Stk.;  
Nadelholzabstämme: 61 I. 180 II.,  
152 III. Stk.; ferner 1 Eiche V.  
Stk., 2 Buchen III. u. 3 dito IV.  
Stk., im ganzen 2370 fm. 4427a  
Losausgabe durch das Forstamt.

### Wassergewinnungs- Anlagen

für Städte, Gemeinden, Fabriken,  
Brauereien und Private

### Rohrbrunnen- und Pumpen-Anlagen

Projektierung und betriebsfertige Aus-  
führung kompl. Wasserversorgungen

### Bopp & Reuther

Mannheim-Waldhof.

### Waden-Erzeuger

Sabulin Nr. 1. — Romade Sabulin  
ist die einzige anerkannte,  
beste Marke. Man verlange Sabulin und weisse jede Nach-  
ahmung direkt zurück. Franz Kuhn, Kronenpark,  
Nürnberg. Sie: Herm. Bieler, Park. Kaiser-  
strasse 223, sowie in Apoth., Droger. und Parf. 2074

### William Lasson's Hair-Elixir

nimmt unter allen gegen das Ausfallen der Haare, sowie zur  
Stärkung und Kräftigung des Haarwuchses empfohlenen Mitteln  
unstreitig den ersten Rang ein.  
Es besitzt zwar nicht die Eigenschaft, an Stellen, wo über-  
haupt keine Haarwurzeln vorhanden sind, Haare zu erzeugen —  
(denn ein solches Mittel gibt es nicht, wemachen dies von manchen  
anderen Tincturen in den Zeitungen fälschlich behauptet wird) —  
wohl aber stärkt er die Kopfhaut und die Haarwurzeln derartig,  
dass das Ausfallen des Haares in kurzer Zeit aufhört und sich  
an den Wurzeln, so lange diese eben noch nicht abgestorben  
sind, neues Haar entwickelt, wie dies bereits durch zahlreiche  
praktische Versuche festgesetzt ist.  
Auf die Farbe des Haares hat dieses Mittel keinen Einfluss,  
auch enthält es keinerlei der Gesundheit irgendwie schädliche Stoffe.

Preis per Flacon 4 Mk. 50 Pfg. Ges. gesch.  
In Karlsruhe ist diese Tinktur nur leicht zu haben bei Hof-  
friseur L. Hammer, Karl-Friedrichstr. 3, Gustav Schneider,  
Friseur, Horrenstr. 19, Hermann Bieler, Kaiserstr. 223. 3960a.63

### Sparsame Frauen, stricken nur Sternwolle

Orangestern  
Blau-  
Rostern  
Violettstern  
Grünstern  
Braunstern  
beide  
Konsum-Sternwolle

leinste Sternwollen  
hochfeine Sternwollen

Strümpfe und Socken aus Sternwolle  
sind die billigsten, weil an  
Haltbarkeit im Tragen unübertroffen!

Reklame-Plakate auf Wunsch gratis. 2572a  
Norddeutsche Wollkammerei & Kammgarbmanufaktur, Altona-Bahrenfeld.

### Damen finden Aufnahme

b. a. Pflege. 4210a.33  
A. Oberst, Acher n.

### Nur 8 Mk. franko

Kochen 50 Meter, 1 Meter breit bestverzinnt  
Deutsches Reichsdrathgeflecht  
gesetzlich geschützt  
für Drahtgeflecht  
und Netze

DIXI-ZADON  
Nur 15 Mk. franko  
für 50 Meter, 1 Meter hoch  
Drahtwerk Rostein & Co. Dessau  
Königsr. 15.

### Damen finden liebevolle Aufnahme bei Frau Koch, Gebarme, Bah- ringerstrasse 14, 1 Tr. 34739.14.15

### Ehe

man nicht die Ausfunfstei  
**W. F. Krüger**  
Karlsruhe, Adlerstrasse 40  
gefragt hat, gehe man keine Zeit  
ein, es werden dadurch den Auser-  
wählten durch genaue Berichte von  
Charakter, Vorleben, Auf zc. viele  
Enttäuschungen erspart. 6755.26.4

### Heirat!

Fräul., 25 J., 170000 Mk. Verm.,  
dabei ist 85000 Mk. in Barm. in  
solid. charakterb. Herrn. Nur solche  
Bewerber, welche nicht allein des  
Geldes wegen zu heiraten gedenken,  
wollen nichtanonyme Offert. senden  
an „Ideal“, Berlin NW. 7, pol-  
lagernd. 4488a

### Heirat.

Solider Herr, anf. 30 J., mit  
schönem Fabrikantwesen, in vorzüg-  
lichem Stande, Oberland, sucht die  
Befriedigung einer vermög-  
enden, häusl. erzogen. Dame, Barm.  
nicht anspruchlos, jedoch baldig.  
Heirat. Suchender ist ein durch-  
aus ehrenvoller Charakter und  
tadellose Erziehung.  
Offerten mit Vermögensangabe  
und Bild unter Nr. 4440a an die  
Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

### Heirat!

ganz diskrete u. streng reelle  
Bermittl., nur da. Reunion  
internationale Ernst Gärtner, Dresden,  
Terrassen-Platz 27, I. Etz. Verbin-  
gung u. Referenz. Begründ. 1888.  
Prospekt in verschl. Couvert geg.  
30 Pfg. Markt all. Land. 1048a16.13

24jähr. Balle, blond, feine, hübsch,  
lebt bei e. alten Tante, hat 100000  
Barmittl. u. post. Barm. Nur  
raffinessehaften Herren (eb. auch  
ohne Vermögen) wollen sich melden  
Schlesinger, Berlin 18. 4355a.5.2

### Bureau für Ehemeritlung

Johann Petri, Karlsruhe,  
Ratgrafenstr. 26. 18377\*

### Geld-Darlehen

auf Schuldchein, Wechsel zc. rasch  
und diskret zu haben. 1083a  
Kredit-Bureau „Reform“, Strassburg i. E.,  
Weissenaustr. 28, I. — Mühlporto.

### Wer Geld

braucht, auf  
Schulden, Wechsel,  
Barmittl. der Jahre infort.  
5 Jahren rückzahlbar, reell diskret.  
Bahr, Dankstr. 1, Susche,  
Berlin 690, Dammstr. 82, 7655a

### Bar Geld

verleiht an jeder-  
mann reell, diskret  
u. schnell, mässige  
Zinsen, geg. Raten-  
rückzahlung. C. Gröndler, Berlin  
W. 142, Friedrichstr. 196. Prosf. b.  
Darlehen. Viele Dankfart. 2026.22

### Geld

verleiht Kreditgeschäft  
Reform, Plauen i. V.  
Keine Schwindelkern.  
Julant b. Selbstgeber jeder-  
mann, Ratenzahlung. Bank-  
geschäft Berlin 31, Post-  
dammstrasse 43a. 4273a.26.5

### Geld

berbort Privat a. reelle Zeite  
ohn. Barm. 5%. Raten-  
rückzahl. geht. Sch. Anfr.  
an Koch, Berlin 406  
Reinoldendorferstr. 112

### Geld-Darlehen ohne Bürgen.

Ratenrückzahl., gibt schnell.  
Hens Marcus, Berlin, Schönhauser  
Allee 136. (Mühlporto.) 4220a.6.5

### Damen

finden liebevolle Aufnahme bei al-  
leinlebender Gebarme in der Nähe  
Karlsruhes. Off. unt. Nr. 319364  
an die Exp. der „Bad. Presse“.



**Haasenstein & Vogler A.G.**  
 Karlsruhe, Kaiserstr. 136, 1  
 Auktions-Annoncen-Expeditiön

**Bertrreter gesucht.**  
 Badische Zigarrenfabrik, welche in der Kreisstadt von Pfl. 33, — an auktionsmäßig veräußert, sucht ein bei Birken u. Kolonialwarenhandlern gut eingeführten Bertrreter. Offerten unter Angabe, welche Plätze in Frage kommen, erbittet man unter V. 1858 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe i. B. 6789.2.2

**Reifender**  
 Gef. von erster Bürobedarfsfirma f. Mannheim od. Karlsruhe, Freitag u. Samstag, 10 Uhr, Offerten unter P. 822 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim. 4497a.2.2

**Briefmarken-Sammlung**  
 kleinere oder bessere auch einzelne Marken, zu kaufen gesucht. Angebote mit Angabe des Inhalts, unter R. 1857 an Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe. 6860

**Rentenhaus gesucht**  
 Suche meine schön geleg. Villa im Murgtal, fontoriabel eingerichtet, mit nur kleineren ersten Stockwerke bebaute, geg. hiesig. Rentenhaus. Offerten sub F. 1845 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 6804.2.1

**Geschäftshaus**  
 geeignet für Metzger, Schuhmacher oder Uhrmacher. In einem größeren Orte Badens ist ein Haus mit Laden in guter Lage sofort zu verkaufen. Offerten unter P. 1826 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 6670.3.2

**Villa**  
 im Murgtal od. Etilingen gesucht. Suche mein in bester hiesiger Lage stehendes, gut rennendes Wohnhaus gegen nicht zu große Villa. Offert. sub Z. 1840 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 6788.2.2

**Bauterrain**  
 in südwestlicher Lage. Schulferien Bauterrain in guter südwestlicher Lage, bebaubar, preiswert zu verkaufen od. geg. gut gelegenes Rentenhaus, es kommt aber nur Haus in besserer Lage in Betracht, zu verkaufen. Offerten unter B. 1842 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 6798.2.2

**Kapital-Gesuch.**  
 20.000.— bis 20.000.— werden gegen Liegengabe von Sicherheit gegen einen festen Zinssatz von 10 bis 15 Prozent sofort gesucht. Offert. unter U. 1872 an Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe. 6882

**Kapitalist gesucht.**  
 Zwecks Zuführung reeller u. gut gesicherter Darlehensgelder suche Verbindung mit Kapitalist. Offerten sub E. 1844 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 6803.2.1

**Sichere Kapital-Anlage.**  
 In holzreicher, schöner u. gesundlicher Gegend Badens in Umfange halber ein neu erbaut. Dampfagewerk, verbunden m. sehr rentabl. Holzdeckerie, preiswert z. verk. Die Anlage bietet durch ihre vorzügliche Lage eine sichere Erzielung. Offerten unter A. 1952 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Straßburg i. El. 4169a.3.2

Alle deutsche Lebens- und Unfallversicherungs-gesellschaft beabsichtigt eine neue Geschäftshalle zu errichten und sucht zu diesem Zwecke einen selbstständig arbeitenden

**Generalvertreter.**  
 Die Vertretung kann ev. neben einem anderen Berufsgegenstand geführt werden und finden auch Nichtfachleute Berücksichtigung. Die Stellung ist mit sehr günstigen Einnahmen verbunden und bietet energischen Herren Gelegenheit, eine vorzügliche Position zu beschaffen. Gest. Off. unter H. 4245 an Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M. erbeten. 4376a.2.2

# Pfingstfest in Schwellingen.

Am Sonntag den 15. und Montag den 16. Mai 1910 wird hier das Pfingstfest, am letzten Tage des sogenannten Rosenfest

in herkömmlicher Weise abgehalten.  
 Die Blase für die Verkaufs- und Schauenden, welche Geschäftlich jedoch nur am Pfingstmontag und -dienstag betrieben werden dürfen, werden am

**Dienstag den 10. Mai d. Js., vormittags 10 Uhr** auf den Schloßplanke dekoriert.  
 Schwellingen, den 4. Mai 1910. 4527a.2.1

**Bürgermeisteramt:**  
 W. Bifinger. Arch.

## Großer Schoppen - bayerisch Maxau

Sonntag den 8. Mai, von nachmittags 3 Uhr ab:

### Tanzunterhaltung

Prima Speisen und Getränke. — Im Garten Flajchenbier.  
 Siehe ladet ergebenst ein 4511a

**Heinrich Habig,** zum großen Schoppen, Maximiliansan.

### 5fte. Banonner Schinken

(ohne Knochen).  
 Zur Spargelzeit empfehle kleine Banonner, 3-4 Pfund wiegend, in mildgeizener Qualität.  
**Gustav Bender,** 6896  
 5 Lammstraße 5.

### Blumenkübel.

Wasserkübel u. Kübel in jeder Größe. Eich. Metallblech, pr. Str. Nr. 1. 50, bei 3 Str. frei vor's Haus. liefert d. Kferei und Kferei von G. Dörner, Bürgerstr. 13. Reparaturen an Wasserkübeln u. Kübeln werden schnell besorgt. 6896

### Schildkröten.

10 Pfd. lebende Schildkröten 2.60  
 10 " " " " " " " " 5.20  
 10 " " " " " " " " 4.10  
 10 " " " " " " " " 4.40  
 Franco gegen Nachnahme. 6896a

### Darlehen

und Hypotheken von Selbigeber in jeder Höhe (von 30 Mk. an) an Leute aller Stände (Stadt u. Land) billigt u. garantiert streng reell auf Möbel Wechsel u. f. w.  
 Offerten unter Nr. 220121 an die Expedition der „Bad. Presse“ (Müch. 20 Pfg.)

### Zu kaufen gesucht:

1 Rohrenkühler, ca. 4 am Kühlkühler, 1 Kühlwanne, ca. 4 am Kühlwanne, 2 Kühlkessel, fertige Dicht. ca. 1500 l Inhalt. 4474.2.2  
**Wilhelm Siebert, Raffalt.**

### Murgtal

in sonniger Lage und herrlicher Aussicht ist ein alleinwohnendes, neuerbautes Wohnhaus m. besserer Ausstattung sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Nachbarn sind 5 Zimmer, Küche, reichlicher Zubehör und 150 qm Garten. Näheres unter Nr. 4281a an die Exped. der „Bad. Presse“.

### Kassenschrank

nagelneu, 1 Meter 68 hoch, 78 breit, 60 tief, wegen Zoberfalls für 300 Mk. zu verkaufen (Anschaffungspreis 610 Mk.). Gest. Angebote unter Nr. 4518a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 3.1

### Fahrrad

mit Freilauf, für 45 Mk. zu verkaufen Ludwig-Wilhelmstr. 11, 2. St. 61b

**Damenrad,** wie neu, ist billig zu verkaufen. Mühlburg, Rheinstraße 34b, Baden. 220060.2.2

### Divan, Küchenschrank

werden billig abgegeben

1. zerlegb. Schrank heretis neu, pol. Zitr. 30 Mk., zu verk. 220125  
 2. zerlegb. Schrank, im Hof.

### Kinder-Biege- u. Stkswagen

so wie eine wenig getrag. Jacke mit Rock ist zu verkaufen. Fr. Fr. 145, ebener Erde. 220117

### Grosser, runder Federhut,

fast neu, für 5 Mk., 2 schwarze Spitzenhüte, 2 2 Mk. zu verkaufen. 220111  
 Hirschstraße 85, 1. St.

### Tüchtiger Druckjachen-Akquisiteur

für Karlsruhe von auswärtiger, leistungsfähiger Buchdruckerei gesucht. Offerten unter N. 1853 an Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe. 6861

### Stellen finden

#### Bauingenieur

m. Hochschulbildung, gut. Zeugn. für Bauwesen, gesucht. Off. mit Preis unter Nr. 220022 an die Exped. der „Bad. Presse“.

#### Junger Kaufmann

für leichte Büroarbeiten sofort gesucht. Derselbe muß fließend schreiben und die Schreibmaschine bedienen können. Offerten mit Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschrift u. Photographie sind zu richten an das

#### Zum Verkauf eines vielbewirtschaftl. Massenerntes

bedeuten. Leute jeden Standes gegen hohe Provision oder festen Wochenlohn gesucht. Näb. 220007  
 2.1  
 Nowats-Anlage 1, 1. St.

### Tüchtige Verkäuferin

und Lehrling gesucht.  
**L. Wohlschlegel,** Kaiserstraße 173. Lurus- und Leberwaren. Haushaltartikel.

### Ladnerin

zur Führung eines einfachen Verkaufsgeschäftes für etwa 4 Wochen wird eine Frau als

### Polier!

für Eisenbetonbau sofort gesucht. Durchaus tüchtige, erfahrene Bewerber wollen Zeugnisabschriften u. Referenzen u. Nr. 4534a bei der Exped. der „Bad. Presse“ niederlegen. 2.1

### D. Suche sofort

2 Kellnerinnen, 1 Buffetkellnerin, 1 Restaurationskellnerin, 30-40 Mk., Haus- und Küchenaufwachen. 6885

### Büro Dietrich,

Aderstraße 38.

### H. Stellen finden:

vier Kellnerinnen, eine tüchtige Köchin, sowie Haus- und Küchenaufwachen. 6889  
 Büringerstr. 8, 2. St.

### M. Bureau Martin,

Bürgerstraße 9.

### Ein einfaches Mädchen

als Kaffeeköchin bei hohem Lohn gesucht.  
**Hotel Grosse,** 6847.2.1

### Stütze gesucht.

Ein beheres Fräulein als Stütze der Hausfrau, das etwas Kochen und Handarbeit versteht und im Puffertätig sein kann, wird auf 15. Mai gesucht. Familienanschluss und Vertrauensstellung. Offerten unter Nr. 220060 an die Exped. der „Bad. Presse“.

# Zu den Pfingstfeiertagen

## Ausnahme-Bedingungen.

In grosser Auswahl: Herren-Anzüge Herren-Paletots Herren-Hosen Burschen-Anzüge Knaben-Anzüge Herren-Stiefel Anzahlung von Mk. 3.— an.	Neuheiten in: Damen-Blusen Damen-Kostüme Damen-Röcke Damen-Jackets Damen-Mäntel Damen-Stiefel Anzahlung von Mk. 3.— an.	Zu bekannt kulanten Bedingungen: Einzelne Möbel Betten, Vertikos Kommoden, Stühle Schränke, Spiegel Sofas, Diwans Garnituren, Bilder etc. Anzahlung von Mk. 3.— an.	Ausgestellt zur Besichtigung ohne Kaufzwang Schlafzimmer Wohnzimmer Speisezimmer Herrenzimmer Salons mod. Küchen Anzahlung sehr gering.
--	--	---	--

# Credithaus Jttmann

Karlsruhe, Karl-Friedrichstrasse 24 (Rondellplatz). 6877

### Stellen suchen

#### Dame,

gebildet, läng. v. i. Paris tätig, in der Wasche u. Körperpflege bewand. sucht als Gesellschaftlerin entp. v. Engagement aus d. Hause bei allent. auch in d. Dame. Gest. auch auswärts. Gest. Off. unter Nr. 220112 an die Exped. der „Bad. Presse“.

#### Tüchtige Frau,

welche stets selbständig Geschäfte führt, sucht Stellung oder Geschäft. Offerten unter Nr. 220113 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

### Zu vermieten:

In einer Garnisonsstadt Badens ist sofort eine gutgehende

### Bäckerei

mit Vorlaufsrecht zu vermieten. Offerten unter Nr. 4510a an die Expedition der „Bad. Presse“.

### Werkstätte

(85 qm) mit Oberlicht, in welcher bisher eine größere Schlosserei und Fahrradgeschäft betrieben wurden, per 1. Juli eventl. auch früher zu vermieten. Näheres Amalienstr. 26, 3. St.

### 4 Zimmerwohnung,

part. Dreifache 16, mit eingerichteten Badezimmer, Wasserloset, Gasheizung u. Zentralspeicher per 1. Juli zu vermieten. Preis 650 Mk. Zu erfragen 220089.5.1  
**Leon Robn, Kreuzstr. 3.**

### Manjardentwohnung

freudl. Wohnung an Werberplatz, 2 Zimmer u. Küche, per sofort od. später zu vermieten. 220104  
 Näheres Werberstr. 47, 2. St.

### Mädchen

für Küche und Hausarbeit per sofort oder 15. Mai gesucht.  
 Kaiserstraße 51, 1. Treppe.

### Junges Mädchen

von 15-16 Jahren auf sofort in Dienst gesucht. 220078  
 Waldstraße 67, 3. Stod, rechts.

### Monatsfrau,

büchliche, reinkliche, vormittags 2 Stunden sofort gesucht.  
 Ethenlohrstraße 35, part. 6885

### Einige tüchtige Vor- u. Zuarbeiterinnen

Handstickerin gesucht.  
**Werkstätte Emmy Schoß,** 6893.2.1  
 Herrenstraße 12.

### Stellen suchen

#### Dame,

gebildet, läng. v. i. Paris tätig, in der Wasche u. Körperpflege bewand. sucht als Gesellschaftlerin entp. v. Engagement aus d. Hause bei allent. auch in d. Dame. Gest. auch auswärts. Gest. Off. unter Nr. 220112 an die Exped. der „Bad. Presse“.

#### Tüchtige Frau,

welche stets selbständig Geschäfte führt, sucht Stellung oder Geschäft. Offerten unter Nr. 220113 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

### Zu vermieten:

In einer Garnisonsstadt Badens ist sofort eine gutgehende

### Bäckerei

mit Vorlaufsrecht zu vermieten. Offerten unter Nr. 4510a an die Expedition der „Bad. Presse“.

### Werkstätte

(85 qm) mit Oberlicht, in welcher bisher eine größere Schlosserei und Fahrradgeschäft betrieben wurden, per 1. Juli eventl. auch früher zu vermieten. Näheres Amalienstr. 26, 3. St.

### 4 Zimmerwohnung,

part. Dreifache 16, mit eingerichteten Badezimmer, Wasserloset, Gasheizung u. Zentralspeicher per 1. Juli zu vermieten. Preis 650 Mk. Zu erfragen 220089.5.1  
**Leon Robn, Kreuzstr. 3.**

### Manjardentwohnung

freudl. Wohnung an Werberplatz, 2 Zimmer u. Küche, per sofort od. später zu vermieten. 220104  
 Näheres Werberstr. 47, 2. St.

### Mädchen

für Küche und Hausarbeit per sofort oder 15. Mai gesucht.  
 Kaiserstraße 51, 1. Treppe.

### Junges Mädchen

von 15-16 Jahren auf sofort in Dienst gesucht. 220078  
 Waldstraße 67, 3. Stod, rechts.

### Monatsfrau,

büchliche, reinkliche, vormittags 2 Stunden sofort gesucht.  
 Ethenlohrstraße 35, part. 6885

### Einige tüchtige Vor- u. Zuarbeiterinnen

Handstickerin gesucht.  
**Werkstätte Emmy Schoß,** 6893.2.1  
 Herrenstraße 12.

### Stellen suchen

#### Dame,

gebildet, läng. v. i. Paris tätig, in der Wasche u. Körperpflege bewand. sucht als Gesellschaftlerin entp. v. Engagement aus d. Hause bei allent. auch in d. Dame. Gest. auch auswärts. Gest. Off. unter Nr. 220112 an die Exped. der „Bad. Presse“.

#### Tüchtige Frau,

welche stets selbständig Geschäfte führt, sucht Stellung oder Geschäft. Offerten unter Nr. 220113 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

### Zu vermieten:

In einer Garnisonsstadt Badens ist sofort eine gutgehende

### Bäckerei

mit Vorlaufsrecht zu vermieten. Offerten unter Nr. 4510a an die Expedition der „Bad. Presse“.

### Werkstätte

(85 qm) mit Oberlicht, in welcher bisher eine größere Schlosserei und Fahrradgeschäft betrieben wurden, per 1. Juli eventl. auch früher zu vermieten. Näheres Amalienstr. 26, 3. St.

### 4 Zimmerwohnung,

part. Dreifache 16, mit eingerichteten Badezimmer, Wasserloset, Gasheizung u. Zentralspeicher per 1. Juli zu vermieten. Preis 650 Mk. Zu erfragen 220089.5.1  
**Leon Robn, Kreuzstr. 3.**

### Manjardentwohnung

freudl. Wohnung an Werberplatz, 2 Zimmer u. Küche, per sofort od. später zu vermieten. 220104  
 Näheres Werberstr. 47, 2. St.

### Mädchen

für Küche und Hausarbeit per sofort oder 15. Mai gesucht.  
 Kaiserstraße 51, 1. Treppe.

### Junges Mädchen

von 15-16 Jahren auf sofort in Dienst gesucht. 220078  
 Waldstraße 67, 3. Stod, rechts.

### Monatsfrau,

büchliche, reinkliche, vormittags 2 Stunden sofort gesucht.  
 Ethenlohrstraße 35, part. 6885

### Einige tüchtige Vor- u. Zuarbeiterinnen

Handstickerin gesucht.  
**Werkstätte Emmy Schoß,** 6893.2.1  
 Herrenstraße 12.

### Miet-Gesuche

#### 4-5 Zimmerwohnung

modern ausgestattet, in schön. freier Lage in ruhigem Hause mit möglicht wenig Mitmieteren auf Juli oder Oktober von hoh. Staatsbeamten gesucht. Off. u. Nr. 220072 an die Exped. der „Bad. Presse“.

#### Zweizimmer-Wohnung

nebt Küche von kinderlosem Ehepaar in bestem Hause per 1. Juni gesucht. Off. mit Preisangabe unter Nr. 220066 an die Exped. der „Bad. Presse“.

#### Wohnung-Gesuch

Nabe von Baden-Baden von kinderloser Familie eine 2 Zimmer-Wohnung mit Zubehör auf 1. Juni gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 220101 an die Exped. der „Badischen Presse“.

#### Gut möblierte 2 Zimmerwohnung

(Wohn- und Schlafzimmer) gesucht in guter Lage und ruhigem Haus. Angebote mit Preisangabe usw. unter Nr. 220066 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

#### Möbliertes Zimmer

Besserer Herr sucht im besten der Stadt vornehm. Salonzimmer mit elektrisch. als Alleinmieter bei vernicht. freudiger Dame. Offert. mit Preisangabe. 220102



# Carl Schöpf

Marktplatz.

Auf alle Artikel Rabattmarken.

# Konfektionsverkauf

## Kostümen, Garn, Kleidern, Paletots, Jaquettes, Blusen etc. zu staunend niederen Preisen

wird bis Pfingst-Samstag abend fortgesetzt.

6863

## Telephon 2819

Sin untern heutigen an das Telephonnetz angeschlossen.

### Emil Kimmich, Dentist, Petris Nachl.

Leopoldstraße 25, gegenüber dem Diakonissenhaus. Atelier für Zahnheilkunde und Zahntechnik.

## Joh. Unterwagner,

prakt. Bandagist und Orthopädist, Karlsruhe, Kaiserpassage 22-24. Bandagen, künstliche Glieder, orthopädische Korsetts, Plattfüßeinlagen. 4911. In Empfehlungen von Ärzten u. Patienten. Diederlage von Cautels Spezialitäten. Leibbinden, Cephaloren, Gummistrümpfe, Krampfadernbinden, Damenbinden, nur prima Bett-einlagenstoffe, Verbandstoffe, Gummiswaren, Irrigatoren, Spritzen aller Art, Luft- u. Wasserkrissen, hygien. Bedarfsartikel etc. Für Damen weibliche Bedienung. Anprobierzimmer separat. 10.5. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

## Patentanwalt

Dr. S. Hauser, Strassburg i. E., Hoher Steg 23. — Tel. 1787

## Abichlag!

Unser zweiter direkter Wagon. Neue Sommer-Malta-Kartoffeln. 3 Pfd. 40. Unser zweiter Wagon. Neue Winter-Malta-Kartoffeln. 3 Pfd. 35.

## Feinste Matjes-Heringe

Stück 12 Pfd. Pfannkuch & Co.

## Zu verkaufen

für Elektrotechniker u. Ingenieure. In einer Kreisstadt Badens, 60000 Einwohner, u. großflotig. Industrie, ist ein sehr gut einger. 12 Jahre besteh. Elektrotechn. Geschäft m. gut. Kundsch. u. großem Installationslag. für Stadt- und Schwachstrom, sehr gut eingericht. mech. Werkstätte f. elektr. Maschinen, Umföhrbehälter, a. reell. Wert bei günst. Beding. zu verk. Nur ernstgen. Reflekt. woll. ihre w. Adr. u. Nr. 4430a i. d. Exp. d. „Bad. Pr.“ abgeben.

## Ältester Generalvertretung

eines lukrativen Gebrauchsartikels vergeben werden. Prima Ex-tenz und außerst günstige Gelegenheit zur Selbständigmachung für jungen, tatkräftigen Kaufmann. Geübte Verkäufer mit prima Referenzen, die über einige Tausend Mark Betriebskapital verfügen, wollen Offerten unter Chiffre Z. B. 6402 an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Karlsruhe einreichen. 4466a.2.2

## Vertreter.

Nennmierte Ladefabrik, deren Fabrikate sehr bekannt und eingeführt sind, sucht für den Verkauf der Groß-Industrie Großhändler und Drogerien-Kundschäft eingeführten Vertreter für Baden gegen hohe Provision. Briefe mit näheren Angaben und Referenzen unter H. 36263a an Haasenstein & Vogler, Karlsruhe. 4419a.2.2

## 2ger Stellung sucht,

verlangt die „Deutsche Ratenspost“ Schillingen 76. 822a

## 3-4000 Mk. jährl.

und mehr sind durch Uebernahme eines neuen, in vielen Städten (bei Weichen, Ranken, Geckharts- und Reckharts) nachweislich eingeführten Artikels zu verdienen. Keine Brandkenntnis erforderlich; erste Referenzen vorhanden! Alleinbetrieb für Karlsruhe u. Vorze-him zu vergeben. Herren, die über ca. 1000 Mk. verfügen, wollen sich melden unter Nr. 319881 an die Exp. der „Bad. Presse“. 2.2

## Sattler-Heimarbeit.

Leichte, gut bezahlte Militär-arbeit verleiht auch auf weitere Entfernung an zuverlässige Sattler. L. Ritgen, Fabrik für Militärsätteln, Karlsruhe i. B., Adlerstr. 26.

## Ein braver Junge

wird in die Lehre gesucht. 6586.3.3. Peter Alsen, Schlosser und Mechaniker, Humboldtstr. 20.

## Berfette Köchin

sucht bei hohem Lohn 4463a.2.2 P. Blank, „zur Krone“, Lahr. Fräulein können unentgeltlich das Kochen erlernen. 31824.2.2. Derrenstr. 3, 2. Stod.

## Nach Frankreich

suche ich fortwährend wohlgezoene Mädchen i. garant. sol. Damer. Frau Hofstadt-Cammerer, Stuttgart. 5238a. Staatskonsessioniert. — Gebr. 1863

## Mädchen-Gesuch.

fleißiges Mädchen kann sofort eintreten bei gutem Lohn und Be-handlung. 319683.2.2. Kronenstr. 47, Wäderei.

## Mädchen

fleißiges, ehrliches, für alle Haus-arbeit, das etwas Kochen kann, sof. gesucht. 319667.2.2. Friedenstr. 13, p.

## Junger Kunstgewerbler.

Junger Kunstgewerbler für unser Atelier gesucht. 6802.2.2. Pfeifer & Grossmann, Amalienstraße 26.

## Großer Ekladen,

6 Schaufenster, 2 Eingänge, ca. 100 Qm, in bester Lage, gegenüber dem Wochenmarkt u. Hauptpost, sofort oder später, auch als 2 Läden zu vermieten. 4913\*. Näh. Amalienstraße 25a, IV.

## Kaiser-Allee 41

ist ein schöner, großer Laden mit Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. 5491\*

## Laden zu vermieten.

Karl-Friedrichstr. 6 ist ein Ladenlokal mit anstößendem großem Zimmer (seit Jahren Filiale eines Hem. Reinigungsgeschäftes) zu vermieten. Näheres beim Eigentümer im 2. Stod. 4768\*

## In Ettlingen ist ein Laden (Bäckerei)

mit Wohnung, auch für jedes andere Geschäft passend, in bester Lage sofort zu vermieten. Näheres 515111.3.2. Kronenstr. 5.

## Geschäftsräume.

100-120 qm in zwei Stockwerken des Hinterhauses, Akademiestr. 20, helle Räume (Licht und Luft von 2 Seiten), mit elektr. Anschluss, Gas und Wasserleitung, zu jedem Zweck geeignet, auf 1. Juli 1910 eventl. früher, auch geteilt zu vermieten. Näher. Büro. 5143\*

## Erbringerstraße 24, III.,

schöne 6 Zimmer-Wohnung mit Zubehör per 1. August zu vermieten. 6571\* Zu erfragen Büro parterre.

## Kriegstraße 93, 2. St.

ist eine Wohnung von 5-6 Zimmern mit reichl. Zubehör in herrschaftl. Hause auf sofort od. spät zu vermieten. Näher. Büro. 6651\*

## Weststadt.

Eine schöne 5 Zimmerwohnung (sämtliche Zimmer auf die Straße führend) in ruhigen Hause, m. Bad, Balkon, Erler und reichl. Zubehör für 850 Mk. auf 1. Juli zu vermieten. Dreisstr. 21, Ecke Vorstr. im Laden. 6651.3.3

## 4 Zimmerwohnungen

zu vermieten. Ede Fulkstr. und Humboldtstr. 37. Näh. bei. 5469\*

## Wohnung zu vermieten.

Karl Wilhelmstraße, 5. Stod, sehr schöne 5 Zimmerwohnung per 1. Juli zu vermieten. Näh. Melancthonstraße 2 im Bureau. 6519\*

## Neubau Gluckstr. 19,

nächst der Maxaubahnstr., in gutem Hause 3 Zimmerwohnungen mit Erler, Loggia, Bad, Speisekammer, Küche, großer Ranntische, Veranda und allem Zubehör auf 1. Mai oder 1. Juli zu vermieten. Näheres 5450\* Wühlstr. 10, Tel. 1928.

## Schöne 3 Zimmerwohnung

per 1. Juli zu vermieten. Näh. im Sägemerl, Marienstr. 60. 5540\*

## Manfardtenwohnung, schöne freie

Lage, 2 große, 1 H. Zimm., Küche, Bad, u. Speisekammer, auf 1. Juli zu vermieten. 315316. Gartenstraße 52, bart.

## Eisenbahnstr. 31 sind in neu-

gebautem Hause, II. Stod, 3 Zimmern mit Zubehör per sofort oder 1. Juli zu vermieten. 315866. Näh. im I. St. Telefon 2481.

## Eisenbahnstr. 41 sind 6 schöne Zim-

mer, Bades., Küche, 2 Keller, 2 Ranntische, Balkon, Veranda, schöne Aussicht ins Gebirg, auf 1. Juli zu vermieten. 312840.

## Gluckstraße 6, 3. Stod, ist eine

3 Zimmerwohnung mit Küche und Zubehör auf sofort zu vermieten. Näh. 2. St. rechts. 5353\*

## Goethestraße 28 ist schöne Man-

fardtenwohn., 2 Zimmer, Küche, Keller, Anteil an Waschküche u. Trockenp. der 1. Juni an ruhige Leute zu verm. Näh. part. 319474

## Griesbachstraße 2, nächst dem

Röhlen Krug, ist eine schöne Wohnung in 2. Stod von 3 Zimmern mit Balkon, Küche, Keller, Ranntische, Wasserloset, Gas u. allem Zubehör sofort zu vermieten. Dattelstr. im 3. Stod eine 3 Zimmerwohnung auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Wirtsch. u. Baumwald. 319000.

## Marienstr. 70 ist eine Manfard-

tenwohnung b. 2 Zimmer u. Küche auf 1. Juli zu vermieten. Näh. 2. St. 319778.3.3

## Karlstraße 27, eine Treppe hoch, in

schöner freier Lage, ohne vis-à-vis, sind 6 Zimmer m. Bad, Balkon, Veranda, Fahrradraum und reichlichem Zubehör auf sofort zu vermieten. Näheres bei Fr. Gerrenstr. 48, I. im Büro. 6053\*

## Vorholstr. 36, Neubau, sind zwei

Vierzimmerwohnungen mit 6 Zimmern und allem modernen Komfort auf 1. Juli oder später zu vermieten. Näheres bei Fr. Frey, Welfenstr. 7, II. 6493\*

## Wielandstr. 14 eine freundliche 2

Zimmer-Wohnung mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 4. St. H. Preis 300 Mark. 319617.3.3

## Veitshelm, Breitestraße 121 ist

eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. Juni, nebst Garten zu vermieten. 319572

## Hagsfeld, in der neuerbauten

Richtshof (beim Bahnhof) ist eine Wohnung v. 2 großen Zimmern, Küche, Speisekammer u. sonstigem Zubehör alsbald zu vermieten. Näh. dortselbst beim Wirt. 5676\*

## Ein gut möbliertes, freundl.

möbliertes Zimmer für einen oder Herrn in der Nähe des Dur-lacher Tors zu vermieten. Zu erfragen unter Nr. 319925 in der Expedition der „Bad. Presse“.

## 2 gut möblierte, mittelgroße

Casinozimmer ohne vis-à-vis, mit Aussicht auf Garten, an je einen soliden Herrn zu vermieten. 6173\*

## 3 gut möblierte, 2 Zimmer

neben einander, sind möbliert oder un-möbliert zu vermieten. 319949.2.2. Rappstr. 88a, part.

## Amalienstraße 20, III., ist ein

schönes, möbl. Manfardtenzimmer sofort zu vermieten. 319901

## Gartenstr. 10, 4. St. r., ist ein

gut möbl. Zimmer zu vermieten. Ohne vis-à-vis. 319872.2.2

## Kornbuntenstr. 6, 2. St., nächst der

Partstr., in feinem Hause, ist ein elegant möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten. 319394.5.5

## Kronenstr. 52, II., einfach möbl.

Zimmer sofort billig zu vermieten. 319841

## Schillerstraße 52, II., ist gut mö-

bliertes Zimmer, ganz freie Lage, an besseren Herrn oder solides Fräulein zu vermieten. 319582

## Schützenstr. 48, 1. Stod, sind ein

schönes, möbl. Zimmer mit Kofit an solide Arbeiter iog. billig zu verm. 319072.

## Schützenstr. 62 ist sofort ein großes

leeres Zimmer billig zu vermiet. Zu erfragen parterre. 320061.2.2

## Sophienstr. 62, part., bei der West-

endstr., sind 2 sehr elegant möbl. Zimmer als Wohn-, Schlaf- und eventl. Wadezimmer zu vermieten. 319923.3.2

## Waldbornstr. 30 ist ein gut möbl.

Zimmer, auch ein einfaches, zu vermieten, evtl. dorbergehend, 3 Treppen. 319881.2.2

## Rähringerstraße 15, 3. Stod, ist ein

schönes möbliertes Zimmer zu vermieten. Preis 16 Mk. 319932.3.3

## Ein unmöbliertes

Zimmer welches sich auch zum Aufbehalten von Möbeln eignet, ist zu vermieten. Näheres unter Nr. 319805 in der Expedition der „Bad. Presse“.

## Miet-Gesuche

Servierfräulein sucht bis 15. Mai gut möbliertes Zimmer in anständigem Hause. Offerten unter Nr. 319992 an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.2

Großes, gut möbl. Zimmer in der Mittelstadt, wenn möglich mit Klavier oder feiner Einrichtung, von Beamten auf dauernd zum 1. Juni gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 320032 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2



